

RINDERZUCHT & MILCHPRODUKTION

DAS **VOST** STAMMVEIHZÜCHTER-MAGAZIN



Im Fokus:

Gemeinsam an einem Ort

Schau & Sale:

ZR Alge ist die neue Miss Ostfriesland

Forschung & Praxis:

Zuchtwerte interpretieren –
der Durchschnitt entscheidet

VEREIN
OSTFRIESISCHER
STAMMVEIHZÜCHTER



Inhalt



Im Fokus:
Gemeinsam an einem Ort
Seite 12-13

Schau & Sale:
ZR Alge ist die neue
Miss Ostfriesland
Seite 18-21

Forschung & Praxis:
Zuchtwerte
interpretieren – der
Durchschnitt entscheidet
Seite 22-24



NACHGEFRAGT & VORGESTELLT

Ein Interview mal anders 4

IM FOKUS

Sehr gute Preise – sehr gute Umsätze 6

Gemeinsam an einem Ort 12

ZUCHT & BESAMUNG

Bullenvorstellung: Manitu 16

SCHAU & SALE

ZR Alge ist die neue Miss Ostfriesland 18

FORSCHUNG & PRAXIS

Zuchtwerte interpretieren –
der Durchschnitt entscheidet 22

Sortenqualität als Erfolgsfaktor im
Grünland 26

Gesundheit mit Kräutern &
Heilpflanzen unterstützen 28

MARKT & PREIS

Auswirkungen auf die
Viehvermarktung 30

TYP & LEISTUNG

Ergebnisse der Kuheinstufungen	34
Kuheinstufungen über den Atlantik	38
100.000-Liter-Kühe	40

KURZ & KNAPP

Immer den richtigen Ansprechpartner	44
KuhVisions und Herdentypisierungstag	46
Capitol-Tochter Arienne gewinnt die Nachzucht-Gruppe	47
ZR Helene unter den besten Red Holsteins der Welt	47

BRS-INFOSEITEN 48**JUNG & ERFOLGREICH**

Jungzüchterwettbewerb anlässlich der 44. Excellent-Schau	54
Übungstag Fit für die Schau	56
Tarmstedter Ausstellung 2026	56
Sommercamp der Jungzüchter	56
Vorfürhewettbewerb Bad Zwischenahn 57	
Ostfriesland-Cup am 12. & 13. September 2026	57

EHRENAMT & MITARBEITER

Personalien	58
VOST-Vertreterversammlung am 18. Februar 2026	58
Besuch der Ehrenmitglieder in Schirum	58
40 Jahre VOST – Hinni Janssen	59
Ein Viehhändler mit Handschlagqualität verabschiedet sich in den Ruhestand	60

NOTIZEN UND TERMINE 62

*Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,*

in Anlehnung an ein aktuelles Lied von Herbert Grönemeyer stellen wir mit Blick auf die sozialen und politischen Medien fest: „Alles bleibt anders“.

Ausgehend von den Coronajahren, gefolgt vom immer noch laufenden Ukraine-Krieg, einem kurzen MKS-Intermezzo im Januar 2025 und aktuell den Interventionen im Iran seit dem 28. Februar 2026: Es ist viel passiert mit Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Hinzu kommen ständig neue Entwicklungen im IT- / KI-Bereich, die Anpassungsbedarf nach sich ziehen. Spezielle Themen unserer Branche – von Haltungsform bis Vor-Ort-Kontrolle – da braucht es schon eine professionelle Distanz zu den täglich auf uns einströmenden Ereignissen, um Übersicht und Ruhe zu bewahren.

Nachgewiesenermaßen helfen analoge Arbeiten, von denen es in unserem landwirtschaftlichen Bereich sehr viele gibt (gilt auch für Tätigkeiten im Garten!), um das eigene Nervenkostüm zu pflegen und wieder „auf Normalnull“ zu kommen.

Auch hilft das auf uns zukommende Frühjahr mit gutem Wetter und vielen sinnstiftenden Arbeiten in Feld und Flur, damit uns der Spaß an der Arbeit nicht verloren geht.

Für unsere Zucht- und Zuchtviehbranche ist das Preisniveau weiterhin gut, mit gewissen Abstrichen beim Zuchtvieh – hier sind die Spitzenpreise aus dem Herbst und Winter 2025 nicht mehr zu realisieren. Die aktuelle Preisentwicklung beeinflusst Kaufentscheidungen spürbar auf dem Milchmarkt.

Ein besonderes Highlight für alle Züchter und insbesondere für die Besamungsstation in Georgsheil ist der Spitzenplatz im Exterieur im Rahmen der Zuchtwertschätzung im April 2026. Bei den töchtergeprüften Bullen belegen die Bullen Golf, Manitu und Collin die Top 3 der Exterieur-Topliste. Und das Beste: Alle drei Bullen stehen auf der Station in Georgsheil und sind verfügbar.

Wir wünschen Ihnen und uns ein angenehmes Frühjahr – vor allem aber, dass sich die weltpolitische Großwetterlage klärt und Frieden einkehrt mit all seinen positiven Seiten.

Mit freundlichen Grüßen

C. Thies

Dr. Cord-Hinnerk Thies

i TITELBILD

Die Campen-Tochter Malou, von Folker Martens aus Filsum, bei einem Fototermin im letzten Jahr in der Altstadt in Leer.
(Foto: Christine Massfeller)



Ein Interview mal anders



Relativ spontan kam die Idee auf, den Beruf des Besamungstechnikers einmal näher zu beleuchten. Die Wahl fiel schnell auf Johann Kramer, der seit über 35 Jahren für den VOST im Einsatz und damit ein perfekter Ansprechpartner ist. Da die Zeit bis zum Druck knapp war, packte ich kurzerhand Zettel und Stift ein und setzte mich zu Johann ins Auto. Denn wo kann man jemanden besser interviewen als direkt im Arbeitseinsatz? Da wir nah beieinander wohnen, holte Johann mich ab. Schon beim Einsteigen wurde klar: Hier sitzt ein gut gelaunter, herzlicher Mensch. Ich eröffnete direkt, dass ich viele Fragen dabei habe und hoffte, dass wir überhaupt alle schaffen würden.



Wie bist du damals zum Beruf des Besamungstechnikers gekommen?

„Schon als ich klein war, stand für mich fest, dass ich etwas mit Kühen machen möchte. Da unser elterlicher Betrieb nicht groß genug war, um allein davon zu leben, war schnell klar, dass ich etwas brauche, das sich gut damit kombinieren lässt. Mein Herz hat schon immer für die Zucht geschlagen. Mein Vater arbeitete bei der Auktion als „Schreiber“, und wenn Auktion war, bin ich nach der Schule mit dem Fahrrad hingefahren, um mir alles anzuschauen. Damals ging das oft bis spät abends, und mein Vater hat anschließend mein Fahrrad ins Auto geladen, damit wir gemeinsam nach Hause fahren konnten. Die Verbundenheit zum VOST war also schon früh da. Da mein Vater im Verband bekannt war, kannte man auch mich.“

Nach meiner landwirtschaftlichen Lehre und der einjährigen Fachschule ergab sich dann die Chance: Ich hatte ein gutes Verhältnis zu Dr. Landcamp und war auch öfter bei Fototerminen dabei. Schließlich wurde mein Vater angesprochen, ob das

nicht etwas für mich wäre, da wieder ausgebildet werden sollte. So habe ich im Juli 1990, gemeinsam mit Rainer Ahlrichs angefangen. Offiziell war es erst ein Praktikum mit 500 DM und Spritgeld.“

Erinnerst du dich noch an deinen ersten Arbeitstag?

„Ja, natürlich. Das war in Georgsheil zusammen mit Rainer. Wir haben Bullen gefüttert, alles kennengelernt und wurden eingearbeitet. Die ersten sechs Monate waren sehr vielseitig: Stallarbeit, Labor, Lager und natürlich der Umgang mit den Bullen. Wir waren auch regelmäßig beim Absamen dabei. Ein bis zwei Tage pro Woche sind wir zusätzlich mit erfahrenen Technikern mitgefahren, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Am 11.02.1991 ging es dann für sechs Wochen nach Bayern zum Lehrgang, vier Wochen rund ums Rind und zwei Wochen tatsächlich auch zur Besamung von Sauen.“

Was hat dich dazu gebracht, 35 Jahre in diesem Beruf zu bleiben?

„Ich finde es besonders schön, dass man seine eigenen Fachkenntnisse einbringen kann und später auch sieht, ob Entscheidungen richtig waren. Früher war es für mich wie Weihnachten, wenn ein Kalb geboren wurde. Gerade in der Zeit der Testbullen war es unglaublich spannend, die Vererbung zu beobachten. Es macht mir einfach Spaß, mich auf den Betrieben einzubringen und sie weiterzuentwickeln. Aber das alles würde nicht funktionieren ohne meine Familie. Sie steht immer hinter mir und unterstützt mich komplett.“

Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag bei dir aus?

„Mein Wecker klingelt um 5:30 Uhr. Gegen 6 Uhr bin ich im Stall – füttern, melken und Kälber versorgen. Nebenbei rüste ich mein Auto für den Tag aus. Danach wird gefrühstückt und der Tag geplant: Welche Betriebe stehen an, wo muss ich hin? Gegen 8 oder 8:30 Uhr starte ich meine Tour. Wenn alles normal läuft, bin ich gegen 15 Uhr wieder zu Hause und kümmere mich um meine eigenen Tiere.“

Was macht den Beruf für dich besonders im Vergleich zu anderen landwirtschaftlichen Jobs?

„Das Schöne ist, dass man sich selbst organisieren muss und relativ viele Freiheiten hat. Man betreut feste Kunden und kann seine Touren selbst planen. Gleichzeitig hat man mit vielen unterschiedlichen Charakteren zu tun. Es ist eine Kunst, sich auf jeden einzustellen. Das bringt auch Herausforderungen mit sich, aber man wächst daran. Dabei merkt man immer wieder: Gute Kommunikation ist das A und O.“

Was sind deine schönsten Momente?

„Zu sehen, dass man Erfolg hat, dass schwierige Kühe tragend werden und man sie damit quasi ‚gerettet‘ hat. Vor allem die älteren Kühe. Besonders sind auch Momente, wenn man eine ET-Besamung macht und später ein Bulle für die Station daraus hervorgeht. Das macht mich stolz, weil man Teil des Ganzen ist. Was mir auch viel bedeutet, ist das Vertrauen der Landwirte. Wenn sie meine Empfehlungen

annehmen und meine Fachkompetenz schätzen.“

Eine Geschichte, die in Erinnerung bleibt

„Vor vielen Jahren habe ich eine 89-Punkte-Starbuck besamt. Sie wurde schlecht tragend, trotz Skepsis des Betriebsleiters habe ich sie mit Jubilat besamt. Mit Erfolg sie wurde tragend, neun Monate später kam ein rotbuntes Kuhkalb. Daraus sind später mehrere Bullen hervorgegangen. Solche Erfolge bleiben einfach in Erinnerung.“

Was begeistert dich nach all den Jahren immer noch an dem Beruf?

„Die Entwicklung der Betriebe zu sehen, Generationswechsel, Umstrukturierungen. Aber auch die Verantwortung, die einem übertragen wird. Betriebsleiter haben heute so viele Aufgaben, dass sie meine Kompetenz gerne annehmen. Daraus entsteht Vertrauen und das bedeutet mir viel.“

Johann, du bist nicht nur Besamungstechniker, sondern hast auch einen eigenen Hof. Wie ergänzt sich das und magst du dich einmal kurz vorstellen?

„Wir haben zehn Kühe plus weibliche Nachzucht, insgesamt etwa 33 Tiere. Dazu kommen noch zwei Pferde, eine davon tragend, wir warten schon sehnsüchtig auf das Fohlen, fünf Katzen und einen Hund. Ich lebe seit 1999 hier in Ockenhausen mit meiner Frau Heike, wir sind seit 2001 verheiratet. Heike ist gelernte Tierarzthelferin, und wir haben zwei Kinder im Alter von 24 und 19 Jahren. Ich habe immer die volle Unterstützung von meiner Familie, ohne ihren Rückhalt würde das alles nicht funktionieren. Gleichzeitig muss ich sagen, dass ich unseren Hof nicht als Arbeit empfinde. Für mich ist das eher ein Ausgleich: Nach einem langen Tag genieße ich die Ruhe im Stall sehr und kann dabei richtig abschalten. Wäre das für mich ein negativer Faktor, hätte ich damit schon lange aufgehört. Ich liebe das, was ich tue, und schätze die Arbeit mit den Kühen sehr.“

Du typisierst seit 2017 – warum hast du dich dafür entschieden?

„Als die genomischen Zuchtwerte kamen, hat mich das sofort interessiert. Ich habe mich intensiv mit den Bullen und deren

Entwicklung beschäftigt und viele Parallelen erkannt. Ich wollte das auch für meine eigene Herde nutzen. Anfangs war das schwierig, weil mein Betrieb zu klein war. Nach einigem Hin und Her wurde ich aber doch aufgenommen. Zucht ist für mich unglaublich faszinierend. Ich achte besonders auf Töchterfruchtbarkeit und Exterieur. Beim Exterieur lege ich viel Wert auf Körper, Stärke, Beckenlage, Körpertiefe und Beckenbreite. Das sieht man mittlerweile auch in meiner Herde. Ich nutze gerne Bullen mit einem ausgeglichenen Profil, ohne Extreme. Und ich schaue mir ganze Kuhfamilien an: Mütter, Großmütter, Urgroßmütter. Wenn in einer Familie ein Problem vorhanden ist, gleiche ich das gezielt aus. Die Nutzung der genomischen Daten ist dabei unerlässlich. Und ehrlich gesagt: Ich habe früher sogar mit dem Bullenkatalog unterm Kopfkissen geschlafen.“

Kuhschauen – dein schönster Moment?

„Definitiv die Excellent-Schau 2020 vor Corona. Unsere Kuh Maja (Goldchip x Iowa x Struik x Mtotto) wurde erstmals mit Excellent 90 bewertet. Ich war selten so nervös und gleichzeitig so stolz. Das ging unter die Haut, sie wurde dann von Jürgen Hobbie kommentiert und ich bekam Tränen in den Augen, das war ein so toller Moment. Mittlerweile hat sie sogar EX2 und ist mit 91 Punkten eingestuft.“



▲ Maja, v. Gold Chip, EX 91, Foto: 7. La

Was war früher anders als heute?

„Früher war vieles ruhiger und langfristiger. Bullen waren über viele Jahre im Einsatz und wurden oft erst interessant, wenn Töchter mehrere Laktationen abgeschlossen haben. Dann wurden sie von Testbullen, zum Wiedereinsatzbullen, es war für die Bullen viel schwieriger. Heute geht durch die genomische Selektion alles viel schneller, sie werden als Kälber schon beprobt und können ab einem Jahr schon in vollen Einsatz gehen. Es gibt in

dem Sinne keine Testbullen mehr, sondern später Bullen mit einen Töchtergeprüften Zuchtwert. Oft verlieren diese Bullen leider aber an Bedeutung und werden durch Jungbullen abgelöst.“

Was wünschst du dir für die Zukunft?

„Für mich, dass ich den Beruf und meinen Betrieb noch lange weiter machen kann. Für die Landwirtschaft wünsche ich mir mehr Eigenverantwortung und wieder mehr Wertschätzung. Viele arbeiten mit unglaublich viel Leidenschaft, dass sollte auch gesehen werden.“

Was bedeutet dir der VOST noch nach so vielen Jahren?

„Ich fühle mich dem VOST immer noch sehr verbunden und habe meine Einstellung nie geändert. Ich bin damit so aufgewachsen, für mich gibt es nichts anderes. Ich würde alles genauso wieder machen, es macht mir einfach Spaß.“

Was würdest du jungen Menschen sagen?

„Es ist ein unglaublich abwechslungsreicher Beruf. Kein Tag ist wie der andere. Man sollte züchterisches Interesse haben, gute Kommunikationsfähigkeit und eine ordentliche Portion Geduld mitbringen. Dann kann man sich hier wirklich verwirklichen und auch viel Freude an den Ganzen haben. Ich kann es nur jedem empfehlen.“

Warum ist der Beruf wichtig für die Zukunft?

„Die gezielte Zucht wird immer wichtiger, allein durch Spülungen und Embryonen wird es weiter intensiviert. Die Betriebe wachsen weiter und haben immer mehr Herausforderungen. Da braucht es Fachleute, die das ganze unterstützen und dahinterstehen, gerade in arbeitsintensiven Zeiten.“

Fazit

Der Tag mit Johann hat mir gezeigt: Dieser Beruf ist für ihn nicht einfach Arbeit, es ist Leidenschaft. Selten trifft man jemanden, der auch nach 36 Jahren noch mit so viel Überzeugung und Herzblut dabei ist. Vielleicht sollte man genau das viel öfter sagen: Danke, für die tägliche Arbeit im Stall und auf den Betrieben.

Frauke Thaden



GESCHÄFTSBERICHT 2024/2025

Sehr gute Preise – sehr gute Umsätze

Mit 72,54 Mio. € Gesamtumsatz erreichte der Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG (VOST) den höchsten Wertumsatz seiner bisherigen Unternehmensgeschichte. 61.501 vermarktete Tiere, 254.237 durchgeführte Besamungen bei 307 ET-Spülungen und 1.986 Embryotransfers legten die Grundlage für den außergewöhnlich hohen Wertumsatz (+ 16,1 % gegenüber dem Vorjahr).

Die Beweglichkeit der Märkte im Milch- und Fleischsektor mit der Folge hoher Erzeugerpreise bei der Milch sowie in der gesamten Viehvermarktung trug entscheidend zur sehr guten Geschäftsentwicklung bei. Die Landschaft der Rinderzucht, die künstliche Besamung beim Rind sowie die Viehvermarktung in allen Bereichen unterliegen seit längerer Zeit großen Veränderungen. Diese sind bedingt durch Änderungen in der Organisationsstruktur von Unternehmen, aber auch durch das

Auftreten verschiedener Tierseuchen mit Auswirkungen auf den Handel von Tieren bis hin zur deutlichen Beeinträchtigung der Gesundheitslage ganzer Viehherden. Nach der Beendigung der letzten Coronarestriktionen im Februar 2023 folgte lediglich ein kurzes Aufatmen, ehe sich für die Rinderzüchter bedrohliche Nachrichten über eine Bluetongue-Infektion in den Niederlanden breit machten. Nachdem im Herbst 2023 einige erste Fälle in Deutschland auftraten, explodierte das

Seuchengeschehen im Spätsommer 2024 mit teilweise herben Auswirkungen auf die Fruchtbarkeitslage in den Milchvieh- und Rinderherden. In unterschiedlichem Ausmaß traten deutliche Tierverluste auf. Der Rückgang der Milchproduktion in den Milchviehbetrieben in Verbindung mit einem erhöhten Remontierungsbedarf führte zu einem starken Anstieg der Preise für Milch- und Milcherzeugnisse sowie für alle Sorten Vieh. Der positive Preiseffekt überlagerte deutlich den negativen Effekt geringerer Verkaufsmengen an Milch bzw. geringerer Zahlen an Verkaufstieren. Der VOST als Vermarkter von Zucht-, Nutz- und Schlachtvieh profitierte von dieser Entwicklung – gleiches gilt auch für den Bereich der Spermavermarktung und der Besamungswirtschaft.

Herdbuchführung

Der vielfach zitierte Strukturwandel macht auch vor dem VOST-Herdbuch nicht halt. So musste im mehrjährigen Vergleich mit einem Rückgang an Herdbuchkühen gerechnet werden (von ca. rund 150.000 Herdbuchkühen im Jahr 2013 nun die aktuelle Zahl in Höhe von 130.590 Tieren). Eine durchschnittliche Herdengröße von 119,4 Kühen war andererseits vor 20 Jahren kaum vorstellbar.

Die VOST-Herdbuchkühe erzielten eine Durchschnittsleistung von 9.864 kg, 4,14 % Fett, 408 kg Fett, 3,53 % Eiweiß und 349 kg Eiweiß.

Die genannte Zahl an Herdbuchkühen bildet die Basis für die Zuchtarbeit und für die Viehvermarktung des VOST.

Kuhvision und Herdentypisierung:

Der BRS mit Sitz in Bonn fungiert als Dachorganisation der bundesdeutschen Zucht- und Besamungsorganisation bei Rind und Schwein. Er koordiniert die beiden Projekte und plant im Jahr 2026 das 10-jährige Bestehen des Projektes Kuhvision zu feiern.

Als Kennzahlen bleiben im Gedächtnis: 2.688 Herdbuchbetriebe in Deutschland und damit 32,7 % aller Herdbuchkühe nehmen am Projekt Kuhvision teil. 1,5 Mio. weibliche Tiere sind typisiert. 720.000 typisierte Kühe haben gekalbt und weisen mindestens 100-Tage-Leistung auf. Diese Kühe bilden die Basis für das genomische Schätzsystem.



▲ Einer der gefragtesten Georgsheiler Bullen ist der Bulle Rome 101111. Er vererbt Leistung und Funktionalität - Merkmale auch gerade für größere Betriebe. Er steht weiterhin gesext und konventionell zur Verfügung.

Schauen und Messen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 nahm der VOST an der alle zwei Jahre stattfindenden EuroTier in Hannover ebenso erfolgreich teil wie an den LandTage Wüsting und der Landwirtschaftsmesse in Aurich.

Im Mittelpunkt des Interesses stand die jährlich am zweiten Mittwoch im März stattfindende Excellent-Schau als Schaukasten der ostfriesischen Rinderzucht. Neben herausragenden Einzelkühen beeindruckte insbesondere die Nachzucht des Bullen Manitu mit seinen mit seinen

Töchtern, welche mit viel Typ und Ausstrahlung strahlten, die Gäste der Veranstaltung. Manitu hat sich zu einem wichtigen, jetzt auch töchtergeprüften, Bullen der Station in Georgsheil entwickelt.

Vievermarktung

Ostfriesland ist seit Generationen ein „Exportland“ für Rinder und insbesondere für das überregional bekannte ostfriesische Zuchtvieh. Der Strukturwandel hat aber auch in Ostfriesland Einzug gehalten. Durch den Biogas-Boom sind Flächenknappheit und Flächenverbrauch ein großes Thema. Die Zahl der Betriebe und Kühe hat abgenommen. Die 130.000 Herdbuchkühe bilden immer noch eine sehr gute Basis für die Rinderzucht und insbesondere für die Viehvermarktung.

Im Jahre 1878 als Zuchtverband gegründet, sah der VOST seine Hauptaufgabe in der züchterischen Verbesserung der gehaltenen Rinder. Der VOST entwickelte sich über die Jahrzehnte vor dem Hintergrund der züchterischen Erfolge zu einem wichtigen Vermarkter für Zuchtvieh.

Die Vermarktungssparten des VOST beginnen mit den mittlerweile über 28 Tage alten Nutzkälbern, dann kommt das Aufstallvieh zur Ausmast, das Schlachtvieh folgt - vor allem gemerzte Kühe aus der Milchproduktion - und schließlich das ostfriesische Zuchtvieh.



▲ Die erste Klasse der Färsen bei der Excellent-Schau 2026

Während die Vermarktung von Nutzkälbern und Schlachtvieh ein Tages- bzw. Wochen-geschäft ist, so bedarf die Vermarktung von Zuchtrindern einer längerfristigen Planung bzw. Vorbereitung. Sei es für die Auktionen aus dem Blickwinkel der beschickenden Zuchtbetriebe, aber auch in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Auktionen über das professionelle Vermarktungsteam des VOST.

Insbesondere der Zuchtrinderexport hat in den vergangenen Jahrzehnten immer einen besonderen Stellenwert für den VOST gehabt. Wenn es in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts insbesondere die Inlandsvermarktung war – vor dem Zweiten Weltkrieg durchaus auch in die östlichen Provinzen des Deutschen Reiches - kamen im Laufe der Jahre auch immer mehr Anfragen aus dem Ausland zu den Möglichkeiten eines Export-Ankaufs. Waren es früher häufig die wertvollen Vererber, die per Schiff bis nach Nord- und Südamerika transportiert wurden, traten in den 1960er Jahren vermehrt nordafrikanische Staaten und die des Nahen Ostens als Käufer der weiblichen Zuchtrinder in Erscheinung.



▲ Miss Ostfriesland 2026 - ZR Alge, v. Bradnick, 8. La, von Thomas Rohdemann, Berumerfehn

Manchem ist die Firma IMEX noch bekannt, die es sich als Exportorganisation der deutschen Rinderzucht zum Ziel gesetzt hatte, durch eine gute Außenwerbung und einer professionellen Abwicklung der Exportgeschäfte die Absatzchancen für deutsches Zuchtvieh zu verbessern.

Leider hat die Entwicklung der letzten zehn Jahre - Flächenverknappung durch den Biogas-Boom, Düngeverordnung, grünen und roten Gebieten, Veterinär-Auflagen und die Einkreuzung von Mast-rassen in die Reinzucht der Holsteins - das Angebot für ostfriesische Zuchtrinder vermindert. Für den VOST und einige andere Zucht- und Vermarktungsorganisationen in Deutschland bleibt das Exportrinder-geschäft weiterhin ein wichtiger Pfeiler in der Vermarktung. Andere Regionen und Organisationen haben sich aus diesem Vermarktungssegment zwar nicht verabschiedet, aber es nimmt nur noch einen kleinen Raum ein. Die Verfügbarkeit der Verkaufstiere und die Veterinär-Auflagen wirken hier sehr einschränkend. Nicht unerwähnt bleiben darf auch der Stressfaktor Tierseuchen. Wer schon länger im Vermarktungsgeschäft ist, kennt nicht nur die langjährigen Querelen und Restriktionen im Rahmen der IBR/IPV-Bekämpfung, sondern hat auch noch die Schwierigkeiten im Zuge der BSE-Krise und des MKS-Ausbruches im Februar 2001 im Sinn.



Tab. 1: Viehumsatz

	2024/2025		2023/2024		2022/2023		2021/2022	
	Stück	Wert/Tsd. €	Stück	Wert/Tsd. €	Stück	Wert/Tsd. €	Stück	Wert/Tsd. €
Zuchtvieh	11.503	17.048	13.912	17.886	15.080	20.102	13.456	15.780
Schlachtvieh	20.992	30.369	21.218	23.757	20.216	24.635	20.445	23.095
Mastkälber	25.759	6.501	28.827	4.021	29.007	3810	31.440	3.621
Aufstallvieh	3.247	3.684	3.098	2.780	3.210	2984	3.706	3.063
Gesamt	61.501	57.602	67.055	48.444	67.513	51.531	69.047	45.559

Die Bluetongue-Erkrankungen der Rinder mit einer Infektion im Jahre 2006–2008 und jetzt erneut ab Herbst 2023 mit einem Schwerpunkt im Sommer 2024 zeigen, dass die Vermarktung von Zuchtvieh insbesondere in Drittländer mit besonderen Auflagen und Restriktionen verbunden ist. Auf die Frage eines Außenstehenden, warum der VOST weiterhin die Exportrinder-Vermarktung durchführt – die kurze Antwort: „Weil wir es können.“ Ein besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang auch an das Veterinäramt Aurich, das in enger Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium in Hannover sowie dem VOST als ortsansässigem Zuchtverband die gesetzlichen Möglichkeiten im Tierverkehr so definiert, dass eine Export-Vermarktung von ostfriesischem Zuchtvieh möglich ist und bleibt.

Zuchtprogramm und Embryotransfer

Während in den vielen Jahrzehnten seit Bestehen des VOST die Milchleistungsprüfung als Basis und das züchterische Auge die Erfolge in der Rinderzucht in Ostfriesland möglich machten, halfen die Fortschritte in der Zuchtwertschätzung seit 1970 den Zuchtfortschritt auf eine stärker wissenschaftlich basierte Grundlage zu stellen. Ein entscheidender Meilenstein war die Einführung der genomischen Selektion im August 2010. Die Titelzeile dazu: „Genomic selection will change dairy farming forever.“ Zunächst ergänzend, aber mittlerweile doch als Grundlage dient das Projekt Kuhvision, später erweitert um die Herdentypisierung. Mittlerweile sind ein Drittel der bundesdeutschen Herdbuchkühe genomisch untersucht. Genomische Ergebnisse liegen insgesamt von 1,5 Millionen Tieren vor. Zusätzlich werden Gesundheitsdaten von rund 750 Betrieben gewonnen. Insgesamt eine breite Grundlage für die Zuchtwertschätzung, damit theoretische Erkenntnisse und ihre Ergebnisse aus der Schätzung immer wieder anhand von Praxiszahlen überprüft werden können. Auch der VOST hat sein „altes Testbullen-Programm“ beendet und selektiert die Jungbullen der Besamungsstation Georgsheil anhand genomischer Ergebnisse. Um das zu können, geht es natürlich darum, die wertvollen Elterntiere zu identifizieren, letzteres auch wieder auf der Basis genomischer Zuchtwerte.



▲ Hochplatziert in der Genomik-Top-Liste HF-Schwarzbunt – Saturn RDC – er steht mit einem RZG 161 am Anfang einer erfolgversprechenden Karriere.

Das Zuchtgebiet Ostfriesland legt weiterhin großen Wert auf überzeugende Exterieur-Zuchtwerte der zum Einsatz kommenden Jungbullen. Wer Zuchtvieh kauft, möchte nicht nur gute innere Werte erwerben, sondern das Tier selbst muss auch überzeugen.

Der derzeit geltende deutsche Gesamtzuchtwert hat weiterhin einen Schwerpunkt in der Leistung. Mit hohen Leistungen verdienen die milcherzeugenden Betriebe den Hauptteil ihres Einkommens. Zunehmend treten auch der Zuchtwert, die Nutzungs-

dauer und die Gesundheitszuchtwerte stärker nach vorn. Weitere Zuchtwerte, wie z. B. die Futtereffizienz, sind in der Entwicklung.

Der VOST wird auch in Zukunft ein offenes Zuchtprogramm umsetzen. Die besten genetischen Quellen im In- und Ausland gilt es zu nutzen.

Embryotransfer-Abteilung

Die Biotechnik unterstützt sicher den Erfolg im Zuchtprogramm. Das VOST-ET-Team ist hier die ausführende Kraft und

Laktation - optimal starten

NEU!

KULMIN® LEINEX Dairy - Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkühe mit besonders hochaufgeschlossenem, extrudiertem Leinsamen und Rapsextraktionsschrot.

- hochwertiges Protein
- hochverdauliches Fett
- hoher Energiegehalt
- höhere Persistenz
- garantiert hoher Anteil an Omega-3-Fettsäuren



FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor GmbH
Kronacher Str. 13 · 95326 Kulmbach
Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de

Tab. 2: Anzahl Besamungen im VOST-Gebiet

	2024/2025	2023/2024	2022/2023	2021/2022
Besamungen in	Portionen	Portionen	Portionen	Portionen
Erstbesamungen	131.032	132.459	132.194	133.948
Nach- und Doppelbesamungen	123.205	111.437	112.905	113.420
Gesamt	254.237	243.896	245.099	247.368

Tab. 3: VOST-Embryotransfer und ET-Spülungen

	2024/2025	2023/2024	2022/2023	2021/2022	2020/2021
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Spülungen	307	271	323	254	289
Embryonen gewonnen	2.541	1.944	2.651	2.370	2.831
Embryonen tauglich	1.878	1.317	1.797	1.528	1.868
(pro Spülung)	6,2	4,9	5,6	6,0	6,5
Embryonen ges. übertr.	1.986	1.443	2.162	1.759	2.142

sichert mit sehr guten Ergebnissen im Embryotransfer die Verfügbarkeit bester Zuchttiere – männlich wie weiblich -.

Ausblick

Die Landwirtschaft und hier insbesondere die Tierproduktion stehen unter besonderer Beobachtung der Gesellschaft, der Medien und der Politik. Nicht selten werden Meinungen als Fakten präsentiert. Wer nicht weiter weiß oder es eilig hat, befragt heute die KI – teilweise mit haarsträubenden Ergebnissen. Wenn oft gesagt wird, dass wir in Deutschland 80 Millionen Fuß-

ball-Experten haben, gilt Ähnliches auch für Fragen der Landwirtschaft. Vor diesem Hintergrund arbeiten unsere landwirtschaftlichen Betriebe. Es ist mehr als beeindruckend, dass unsere Landwirte trotz aller Belastungen und Repressalien ihre Arbeit mit so viel Engagement und Elan verrichten.

Als Einzelne können wir nicht die Weltpolitik beeinflussen. Aber wir können danach streben, an unserem Platz „alles gut zu verrichten“.

Für den VOST ist es weiterhin sehr wichtig, mit seinen Mitgliedern und Kunden in en-

Tab. 4: BSR-Zuchtrinderexport 2015-2025

Jahr	Tierzahl
2015	81.649
2016	79.265
2017	90.586
2018	91.432
2019	92.825
2020	82.572
2021	70.771
2022	47.381
2023	51.759
2024	39.178
2025	27.783

gem Kontakt zu stehen, um gemeinsam erfolgreich Rinder zu züchten und zu vermarkten. Das ist und bleibt der Ansporn für das Haupt- und Ehrenamt des VOST.



▲ Hochplatziert in der Genomik-Top-Liste HF-Schwarzbunt. Alaska 102240 ist international gefragt, es gibt bereits erste Nachkommen mit einem hohen genetischen Potenzial.



VOST-FESTSCHRIFTEN

Von den VOST-Festschriften 125, 135, 145 Jahre sind noch Exemplare vorrätig. Wer Interesse an den genannten Lektüren hat, möge sich melden. Die verschiedenen Ausgaben können an der Geschäftsstelle in Aurich bezogen werden. Wir schicken diese auch als Einzelheft bei Interesse kostenfrei zu.

**VEREIN
OSTFRIESISCHER
STAMMVEIH-
ZÜCHTER**



Bilanz per 30.06.2025

AKTIVA		
	T€ Vorjahr	2024/2025
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	2.674,00 €
Sachanlagen	4.289	5.795.081,93 €
Finanzanlagen	1.483	1.431.494,74 €
Vorräte	2.397	2.407.860,63 €
Forderungen	4.410	4.729.565,77 €
Kassenbestand, Bankguthaben	7.982	7.178.212,99 €
Rechnungsabgrenzung	7	18.674,93 €
Gesamt	20.575	21.563.564,99 €

PASSIVA		
	T€ Vorjahr	2024/2025
Geschäftsguthaben	7.705	7.430.715,62 €
Rücklagen	7.867	8.878.950,30 €
Rückstellungen	2.892	2.380.576,29 €
Verbindlichkeiten	2.049	2.746.548,51 €
Rechnungsabgrenzung	0	- €
Jahresüberschuss 2023/2024	62	126.774,27 €
Gesamt	20.575	21.563.564,99 €

Gewinn- und Verlustrechnung

AUFWENDUNGEN		
	T€ Vorjahr	2024/2025
Personalaufwendungen	6.661	6.881.685,77 €
Sonstige betriebl. Aufwendungen	5.540	5.837.584,33 €
Abschreibungen	845	801.902,09 €
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	10	14.890,00 €
Abschreibung auf Finanzanlagen	1	5.625,00 €
Steuern	209	338.820,21 €
Einstellung in die Rücklagen	350	950.000,00 €
Gewinn 2023/2024 und Rücklagen	62	126.774,27 €
Gesamt	13.678	14.957.281,67 €

ERTRÄGE		
	T€ Vorjahr	2024/2025
Rohertrag aus Warenverkehr und Leistungen	12.306	13.018.954,41 €
Zinsen und ähnliche Erträge	442	386.558,60 €
Sonstige Erträge	930	1.551.768,66 €
Gesamt	13.678	14.957.281,67 €

Mitgliederbewegung 2024/2025

MITGLIEDERBEWEGUNG 2024/2025		
	Mitglieder	Anteile
Anfang	1.786	14.737
Anpassung aus Vorjahren	0	-14
Zugang	43	265
Abgang	-113	-941
Ende	1.716	14.047

Vorstand: Johannes Vienna (Vorsitzender), Jann Janssen (stv. Vorsitzender), Dr. Cord-Hinnerk Thies (gesch. Vorstandsmitglied), Edgar Aggen, Juliane Haßbargen, Heiner Janssen, Bernd Löning, Thomas Rohdemann, Jan Smidt, Carl Tammen



Gemeinsam an einem Ort – unser neuer Standort

Nach einer kurzen Verzögerung war es am 26. und 27. Februar endlich so weit: Die Verwaltung in Leer hat ihren bisherigen Standort in der Nessestraße verlassen und ist in das neu errichtete Gebäude in Schirum umgezogen, das direkt an das bestehende Verwaltungsgebäude angebunden ist.

Herausforderung Umzug - mit einem lachenden und einem weinenden Auge

Der Umzug stellte alle Beteiligten vor eine logistische Herausforderung, die jedoch dank sorgfältiger Planung und der tatkräftigen Unterstützung eines Umzugsunternehmens nahezu reibungslos gemeistert werden konnte. Zahlreiche Kisten, Möbelstücke und technische Ausstattung wurden innerhalb kurzer Zeit abgebaut, sorgfältig verpackt und zum neuen Standort transportiert.

Ein besonderer Moment des Umzugs wird wohl allen in Erinnerung bleiben: Beim Entsorgen aussortierter Gegenstände im VOST-Garten blieb unser Radlader stecken, und schnelle Hilfe war gefragt. Unsere Nachbarn von der Feuerwehr Leer zögerten nicht lange und halfen mit großem Gerät und vollem Einsatz, um den

Radlader zu befreien. Diese unkomplizierte und tatkräftige Nachbarschaftshilfe hat den Tag gerettet und wird uns sicherlich noch lange mit einem Schmunzeln in Erinnerung bleiben.

Dies ist wohl nicht das Einzige, was in Erinnerung bleiben wird. So haben wir den alten Standort mit einem weinenden und einem lachenden Auge verlassen. 1967 ist die Verwaltung des VOST in das Gebäude an der Nessestraße gezogen. Nach 59 Jahren in Leer blicken wir auf viele gemeinsame Jahre zurück. Von den täglichen Begegnungen bis zu besonderen Momenten, die diesen Ort geprägt haben.

Zusammen wachsen - Aus zwei wird eins

Am ersten Tag am neuen Standort wurde die Zusammenlegung der beiden Stand-

orte gemeinsam mit einem Sektfrühstück gefeiert. In angenehmer Atmosphäre bot sich die Gelegenheit, auf den neuen Abschnitt anzustoßen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die ersten Tage am neuen Standort waren geprägt von Auspacken, Einrichten und vielen neuen Eindrücken. Schritt für Schritt wurden die Arbeitsplätze eingerichtet und erste Abläufe neu organisiert. Trotz der anfänglichen Umstellung entwickelte sich schnell ein neuer Arbeitsalltag. Auch wenn noch nicht jeder Karton vollständig ausgepackt ist, nicht jedes Bild an der Wand hängt und an einigen Stellen noch Kleinigkeiten fehlen, fühlt sich der neue Standort schon jetzt ein Stück weit wie „angekommen“ an. Mit der Zusammenlegung der Verwaltung an einem Standort verbinden wir klare Ziele. Wir erwarten eine effizientere Arbeitsweise, optimierte Prozesse und eine nachhaltigere Nutzung unserer Ressourcen. Gleichzeitig verbessert die räumliche Nähe die direkte Kommunikation sowie den Austausch zwischen den Abteilungen

deutlich. Die neuen Arbeitsbereiche schaffen moderne Bedingungen und fördern die Zusammenarbeit im Team. So legen wir die Grundlage dafür, auch künftig effizient und erfolgreich zusammenzuarbeiten.

Ein Stück VOST-Geschichte zieht mit um

Ein besonderes Symbol unserer Geschichte hat den Umzug begleitet: die Bronzekuh, die über viele Jahre hinweg ein Wahrzeichen des Standorts Leer war. Seit 2003 stand sie vor dem dortigen Verwaltungsgebäude, nun hat sie ihren neuen Platz in Schirum gefunden und schmückt den Eingangsbereich mit ihrem besonderen Charme. Beim Abbau wurde zudem die damals unter der Kuh eingelassene Tages-

zeitung sorgfältig entnommen und sicher verwahrt. Der Tradition folgend wurde auch am neuen Standort wieder eine aktuelle Zeitung unter der Bronzekuh platziert.

Weiterhin mit Leer verbunden

Auch wenn sich die Verwaltung nun nicht mehr in Leer befindet, bleibt der Standort weiterhin ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Die Auktionen werden wie gewohnt in der Ostfrieslandhalle stattfinden. Ebenso bleiben die Excellent-Schau, der VOST Select Sale sowie die Jungzüchterwettbewerbe fest in Leer verankert. Das bisherige Verwaltungsgebäude wird künftig energetisch saniert und anschließend vermietet.

Jessica Lechner



▲ Aufbau der Kuh in Schirum vor dem neuen Gebäude

BESAMUNGS- UND ET-STATION GEORGSHEIL

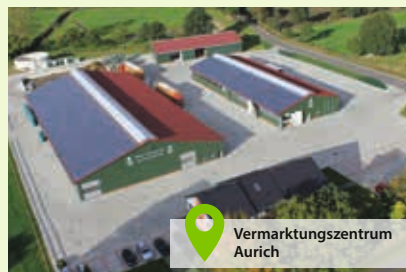
Bullenhaltung und Spermaproduktion der Besamungs- und ET-Station Georgsheil haben internationalen Standard. Spermata der Georgsheiler Bullen wird über die GGI-Spermex in rund 30 Länder weltweit vermarktet. Ziel ist es, über die Besamung sowie den Embryotransfer die Qualität der Rinderzucht in Ostfriesland und damit die Wirtschaftlichkeit der landwirtschaftlichen Betriebe weiter zu verbessern.



Besamungs- und ET-Station Georgsheil
Am Bahndamm 4 · 26624 Südbrookmerland
Tel.: 0 49 41 - 9 50 05-300
E-Mail: georgsheil@vost.de

VERMARKTUNGSZENTRUM AURICH-SCHIRUM

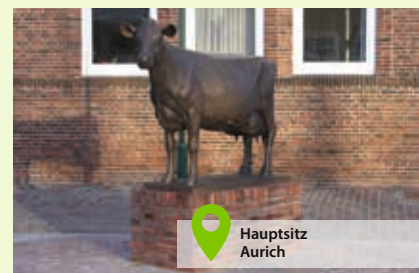
Der Export ist ein wichtiges Standbein des VOST. Aus diesem Grund wurde 2011 das Vermarktungszentrum Aurich in Schirum gebaut. Vom 28 Tage alten Nutzkalb über das Mast- und Schlachtvieh bis zu dem allseits geschätzten VOST-Zuchtrind bietet der VOST im Ab-Stall-Geschäft ständig ein großes Angebot – für den Export und für die Inlandsvermarktung.



VOST Aurich
Zu den Feldstücken 1 · 26605 Aurich
Tel.: 0 49 41 - 9 50 05-200
E-Mail: aurich@vost.de

HAUPTSITZ AURICH-SCHIRUM

Seit 2026 befindet sich die Hauptverwaltung ebenfalls in Aurich-Schirum. In dieser sind die Buchhaltung, die Herdbuchabteilung, die Öffentlichkeitsarbeit, die Personalleitung, ein Sekretariat, die Vermarktungsabwicklung (Inland) sowie die zuständigen Abteilungen für das Zuchtprogramm, die Anpaarungsberatung und die Kuehinstufung/Nachzuchtbewertung ansässig.

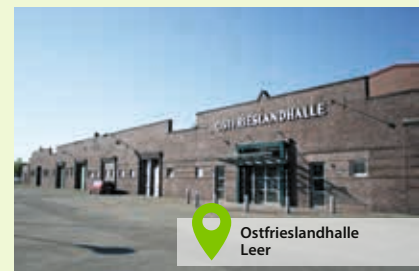


Hauptsitz Aurich

Hauptsitz
Zu den Feldstücken 1 · 26605 Aurich
Tel.: 0 49 41 - 9 50 05-100
E-Mail: info@vost.de

AUKTIONSSTANDORT OSTFRIESLANDHALLE LEER

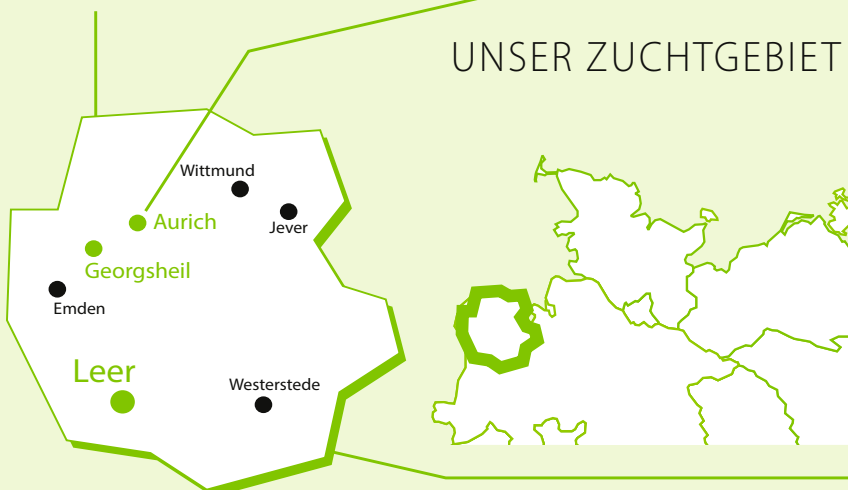
In Leer befindet sich die Ostfrieslandhalle, in der regelmäßig Auktionen, Jungzüchterwettbewerbe und Schauen des VOST veranstaltet werden.



Ostfrieslandhalle Leer

Auktionsstandort Ostfrieslandhalle Leer
Nessestraße 1 · 26789 Leer
Tel.: 0 49 41 - 9 50 05-100
E-Mail: auktion@vost.de

UNSER ZUCHTGEBIET



Zuverlässiger Kundenservice in Ihrer Region – rund um die Uhr

- 24 Stunden Bereitschaftsdienst für VMS Melkanlagen
- zuverlässige Planung und Durchführung von Neu-Projekten
- reibungsloser Ablauf bei Montagen
- schnellstmögliche Reparatur auch an Fremdanlagen
- schneller und kompetenter Service mit neuester Mess- und Prüftechnik
- jeden Tag, rund um die Uhr engagierte und gut ausgebildete Mitarbeiter

Wir sind Ihr kompetenter Partner vor Ort für automatische und konventionelle Melktechnik, Fütterungs- und Entmistungssysteme sowie die Stalltechnik! Sprechen Sie uns an.



Negen Dimt 20
26524 Hage/Ostfriesland
04931 / 972 37 11
www.fluss-mueller.de

www.delaval.com



DeLaval VMS™ V310

- ✓ Steigerung der Betriebsrentabilität
- ✓ Mehr Milch pro Arbeitsstunde
- ✓ Gesunde Kühe
- ✓ Höchste Milchqualität
- ✓ Automatische Trächtigkeitschecks und Brunsterkennung während des Melkens



NEU



MEYER MELKTECHNIK
Melken | Kühlen | Füttern

Meyer Melktechnik GmbH



MEYER MELKTECHNIK
Melken | Kühlen | Füttern

Groß-Charlottengroden 3
26409 Wittmund
04464/9459670

www.meyer-melktechnik.de

DeLaval

BULLENVORSTELLUNG

3Star Poppe Manitu 100033

Zü.: GenHotel B.V., RA Liederholthuis

Mit dem Bullen Manitu stellen wir in dieser Ausgabe zur Abwechslung einen nun im April erstmals töchtergeprüften Bullen aus dem VOST-Angebot vor. Neben seiner sehr positiven Entwicklung mit seinem ersten Töchterzuchtwert wusste auch die Nachzuchtgruppe des Bullen auf der Excellent Schau 2026 zu überzeugen.

Der Bulle Manitu ist einer der höchsten Manhattan Söhne nach RZG in Deutschland und geht über die Durable Tochter Gorgina zurück auf den Topseller des Select Sales 2017 KHE I'm Good eine mit VG-88 bewertete Gymnast Tochter. KHE I'm Good ist dazu keine geringere als die Mutter der populären VOST-Bullen San Remo und Sanchez P. Im weiteren Pedigree folgen 8 Generationen very good eingestufte Mitglieder der bekannten I-Familie von Herrn Kersten in Eversdorf mit ihrem Ursprung bei der französischen Ugela Bell-Tochter Gourmette.

Der Bulle Manitu erfreute sich bereits im Jungbullenalter sowohl im VOST-Gebiet aber auch im Ausland, insbesondere in Frankreich großer Beliebtheit. Er zeigte ein sehr ausgeglichenes Vererbungsprofil mit guter Milchmenge bei neutralen Inhaltsstoffen und natürlich einem hervorragenden

den Exterieur mit deutlichen Vorzügen in der Fundament- und Eutervererbung. Diese angesprochenen Punkte können wir heute auch bei seinen laktierenden Töchtern beobachten.

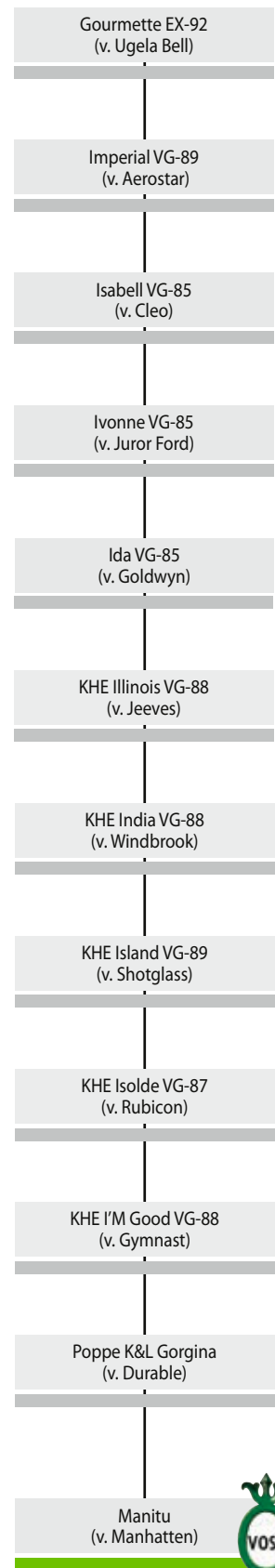
Manitu Töchter überzeugen durch einen ausgeprägten Milchtyp bei wünschenswerter Größenvererbung und Rippenwölbung sowie ansprechender Beckenlage und -neigung. Sie bewegen sich auf sehr parallel eingeschienten ideal gewinkelten Fundamenten, die zudem mit einer sehr feinen Knochenqualität überzeugen können.

Sehr positiv hervorzuheben sind ebenfalls die fest aufgehängten Euter der Manitu Töchter, die durch eine feine Textur und starke Beaderung auffallen. In der Eutervererbung überzeugt Manitu dazu mit einer wünschenswerten Strichlänge und -platzierung, sowie einer guten Euterbalance.

Der Bulle Manitu kann somit breit eingesetzt werden und bietet neben den angesprochenen Vorzügen in punkto Leistung und Exterieur auch Vorzüge in den Merkmalen Fruchtbarkeit, Melkbarkeit und Zellzahl sowie eine gute Robotereignung.

Jonas Melbaum

Manitu 100033





Bretagne, 1.La, Rust GbR, Anemolter – Tochter –



Tabea, 1. La, Ubben, Riepsterhammrich – Tochter –



Ninja, 1. La, Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest – Tochter –



Manitu-Töchter bei der Nachzuchtpräsentation auf der Excellent-Schau 2026

Excellent Schau 2026



44. EXCELLENTSCHAU 2026

ZR Alge ist die neue Miss Ostfriesland



**Bereits zum siebten Mal insgesamt und zum zweiten Mal in Folge konnte Thomas Rohde-
mann den Titel der Miss Ostfriesland mit in den heimischen Betrieb nehmen.**

Der zweite Mittwoch im März ist für Schau-enthusiasten gesetzt und so fand auch in diesem Jahr am Mittwoch, dem 11. März 2026 die 44. Excellentschau in Leer statt. Bereits am Vorabend konnte der Vorsitzende des VOST, Johannes Vienna aus Hatzum, zum Züchterabend, der mit dem Jungzüchter-Vorführwettbewerb gestartet war, eine Vielzahl von Besuchern begrüßen.

Befke wird Siegerfärse

Pünktlich um 9.30 Uhr startete der Wettbewerb mit dem Richten der jüngsten Kühe, den Färsen, die in diesem Jahr in drei Klassen antraten. Für Luc Sassel aus Frankreich, der erstmals die Excellent-Schau in Leer gerichtet hat, war es keine einfache Entscheidung, denn die Qualität der ausgestellten Kühe war in diesem Jahr nochmal besser als in den Vorjahren. Immer wieder animierte er das Publikum zum Beifall und so gelang es ihm eine sehr stimmungsvolle Atmosphäre zu schaffen.

Die Siegerschärpe bei den Färsen sicherte sich am Ende die Collin-Tochter **Befke** von der Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest, während sich **Las Vegas** (V. Rolex) von der Rinderzucht Haßbargen GbR, Barstede über den Reservesieg freuen konnte.

Manitu-Töchter von hervorragender Qualität!

Im Anschluss an die Färsenklassen wurden die Töchter des Bullen Manitu vorgestellt und kommentiert. Manitu ist ein Manhaten-Sohn der Andresen-Gerdes GbR und der Gonnsen GbR aus Schleswig-Holstein. Er stammt über Durable x Gymnast x Rubicon ab.

Manitu präsentiert mit einem RZE von 133 Töchter mit einem kompletten Exterieur mit sehr guten Eutern. Insgesamt wurden sieben Töchter präsentiert, die von den Zuschauern viel Lob und Anerkennung erhielten. Bereits zuvor nahmen vier Mitglieder der Gruppe am Einzelwettbewerb teil und konnten sich bereits Platzierungen im vorderen Bereich sichern!

Siegerfärse der Nachzuchten wurde **Ninja** von der Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest, dank ihrer Vorzüge im Exterieur während sich **Tabea** von Jann Ubben, Riepsterhammrich, über den Reservesieg freuen konnte.

Der Sieg der jungen Kühe mit zwei Kälbern geht an Familie Cramer, Bargerfehn!

In vier weiteren Klassen durften anschließend die Zweitkalbskühe den Ring be-

treten. Die Siegerschärpe konnte sich die Katalognummer 104 Tori, eine Henry P-Tochter sichern. Sie stammt aus der Zucht von Bernhard Cramer in Bargerfehn. Den Reservesieg konnte sich auch in dieser Klasse die Rinderzucht Haßbargen GbR aus Barstede mit der Katalognummer 112 Olivia, einer Carezzo-Tochter, sichern.

Casey die Siegerkuh der mittleren Klassen!

Anschließend kam es zur Siegerauswahl der mittleren Klasse. In drei Klassen wurden die Dritt- und Viertkalbskühe vorgestellt. Den Siegeltitel konnte sich die Katalognummer 140 Casey, eine Chief-Tochter, von Jannes Vienna aus Hatzum sichern. Die Katalognummer 135 Herrin, eine Malki-Tochter, von der Hilrich und Sandine Kleemann GbR aus Burhaffe konnte den Richter Luc Sassel ebenfalls von sich überzeugen und sicherte sich den Reservesieg. Zudem wurde sie für die öffentliche Excellent-Bewertung noch einmal in den Ring gebeten.

ZR Alge Siegerkuh alt

Hervorragende alte Kühe mit fünf und mehr Abkalbungen sind ein Markenzeichen der ostfriesischen Rinderzucht und das war auch 2026 nicht anders! Daher liegt diese Klasse allen Landwirten und



▲ ZR Alge - Miss Ostfriesland 2026

Züchtern aus dem Gebiet besonders am Herzen.

Ein besonderes Highlight in dieser Klasse war die Katalognummer 180 ZR Alge, eine Bradnick-Tochter, aus der Zucht von Thomas Rohdemann in Berumerfehn. Sie überzeugte den Richter und sicherte sich so die Siegerschärpe in der Klasse der alten Kühe. Damit erhielt sie gleichzeitig auch das Ticket für die Auswahl der Miss Ostfriesland. Der Reservesieger ging auch in dieser Klasse an die Hilrich und Sandine Kleemann GbR aus Burhabe. Mit der Katalognummer 171 Hirlanda, einer County-Tochter, konnten sie sich hinter ZR Alge platzieren.

Neun Kühe wurden zur öffentlichen Excellent-Bewertung in den Ring gebeten

Im Anschluss an die Siegerauswahl bei den alten Kühen betraten neun Kühe erneut den Ring, für die öffentliche Excellent-Bewertung. Dabei kommentierte die Excellent-Kommission alle Kühe und erläuterte so ihre Entscheidungen, diese Kühe mit einer exzellenten Bewertung wieder in den heimischen Stall zu entlassen. Zudem wurde in dieser Klasse die beste Euterkuh gewählt. Diesen Titel sicherte sich die Reservesiegerin der mittleren Klasse, die Katalognummer 135 Herrin, eine Malki-Tochter, sie überzeugte mit ihrem festen und hoch aufgehängten Euter und wurde mit EX 91 bewertet. Die höchste, exzellente Bewertung bekam die Siegerin der mittleren Klasse, die Katalognummer Casey, eine Chief-Tochter, aus dem Betrieb von Jannes Vienna.

Mit 135.000 Kilogramm Milch ganz vorne dabei

Ebenso wurden dem Publikum wieder Kühe mit einer Lebensleistung von 80.000 Kilogramm und mehr präsentiert. Jede Kuh betrat mit Applaus den Ring und wurde kurz vorgestellt. Hier gewann die Katalognummer 181 **Irmtraut** eine Godewind-Tochter von der Hilrich und Sandine Kleemann GbR aus Burhabe. Sie hat bereits eine Lebensleistung von 135.000 kg Milch und präsentierte sich in hervorragender Frische.

ZR Alge ist Miss Ostfriesland 2026

Zum Abschluss betraten nochmals die Siegerkühe der 44. Excellent-Schau geschmückt mit ihren Siegerschärpen den Ring. Angeführt von der Siegerfärse Befke



▲ ZR Alge - Miss Ostfriesland 2026

folgten Tori, Casey und ZR Alge. Begleitet vom Klatschen des Preisrichters und dem Beifall der Zuschauer, kürte Luc Sassel aus Frankreich die Siegerkuh der alten Klassen **ZR Alge** zur neuen Miss Ostfriesland. Er sorgte damit für Jubel und große Freunde im Team von Familie Rohdemann, die sich nun zum siebten Mal insgesamt und auch zum zweiten Mal in Folge den Siegerpokal sichern konnte. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Starker Auftritt der Jungzüchter

Bereits am Vorabend zur Schau konnten die Jungzüchter im Vorführwettbewerb ihr Können unter Beweis stellen. Das hochkarätig besetzte Teilnehmerfeld aus rund 50 Jungzüchtern machte es der Preisrichter Erik Büscherhoff nicht leicht. Am Ende entschied er sich für Efke Kollmann aus Wichtens als Siegerin vor der zweitplatzierten Jurina Bohlen aus Barstede. Doppelte Freude für Jurina Bohlen: Bei der Auswahl des Typtiers wurde die von ihr präsentierte Delulu (v. Kendrick), aus dem Zuchtbetrieb von Hilrich Bohlen aus Barstede, zum besten Typrind des Wettbewerbs gekürt.

Birte Weermann



▲ Kühe mit 90.000 Liter Lebensleistung und mehr



▲ Präsentation der Manitu-Nachzuchten

Impressionen



Excellent Schau 2026



Fotos: Mathias Penn



▲ Die Zuchtwertschätzung in Deutschland umfasst eine einmalige Datenqualität, die sich im Zuchtfortschritt jedes einzelnen Betriebes widerspiegelt. (Foto: Dorothee Warder)

Zuchtwerte interpretieren – der Durchschnitt entscheidet



Zuchtwertschätzung erscheint nicht selten als eine undurchsichtige Blackbox. Verschiedene Informationen fließen in die Berechnung ein, wodurch sich eine genetische Vergleichsgröße ergibt, die nicht immer auf den ersten Blick nachvollziehbar ist. Was genau steckt hinter den Zuchtwerten und warum sind sie ständig in Bewegung?

Dreimal pro Jahr findet in Deutschland und vielen Ländern weltweit die sogenannte Hauptveröffentlichung statt, das heißt die Zuchtwertschätzung, in der die Zuchtwerte von weiblichen und männlichen Tieren neu geschätzt werden. Eine Schätzung ist es deshalb, weil basierend auf allen zur Verfügung stehenden Informationen wie Abstammung, Leistungsdaten und genetischen Informationen eine bestmögliche Vorhersage des genetischen Wertes eines Tieres erzielt werden soll. In Abhän-

gigkeit von der Datengrundlage für die Schätzung ist die Vorhersage besser oder schlechter. Dies wird durch die Sicherheit ausgedrückt (in %), die mit den Zuchtwerten zusammen ausgegeben wird. Je höher diese ist, desto wahrscheinlicher vererbt ein Bulle oder eine Kuh Eigenschaften entsprechend seines oder ihres Zuchtwertes.

Viele Daten für sichere Zuchtwerte

Um genomische Zuchtwerte zu schätzen bzw. zu berechnen, wird also eine mög-

lichst gute Datengrundlage benötigt. Eine zentrale Grundlage bilden die Daten aus der Milchleistungsprüfung. Ergänzend fließen Ergebnisse aus Exterieurbeurteilungen sowie von Fitness- und Gesundheitsmerkmalen ein. Hinzu kommen Abstammungsdaten aus dem Herdbuch. Die dritte wichtige Datenquelle sind Genotypisierungen der Tiere. Neben einer stetig wachsenden Anzahl genotypisierter Kühe mit Eigenleistungen kommen typisierte Bullen mit Nachkommenleistungen dazu, die ebenfalls in die Schätzung einfließen. All diese Daten werden routinemäßig auf Betrieben und über die Zuchtorganisationen erhoben. Beispielsweise basiert die Etablierung der direkten Gesundheitszuchtwerte auf der Gesundheitsdatenerfassung jedes ein-

i Aufwärts statt abwärts – wenn Zuchtwerte steigen

Genetischer Fortschritt innerhalb der Population zeigt sich daran, dass ältere Tiere nach einer Basisanpassung in ihren Zuchtwerten häufig „absinken“. Dennoch kann ein einzelnes Tier nach der Neuberechnung auch steigen. Das kann mehrere Ursachen haben:

- Mit jeder Zuchtwertschätzung wird nicht nur die Basis verschoben, sondern das gesamte Modell mit neuen Daten gerechnet. Es kommen zusätzliche Informationen (z.B. neue

Laktationen, neue Töchter, aktualisierte Gesundheitsdaten, Verwandtschaftsbeziehungen) hinzu. Diese können den geschätzten genetischen Wert eines Tieres verändern (und ggf. erhöhen).

- Wenn sich die Streuung oder Struktur der Basis leicht ändert, kann sich die Position eines einzelnen Tieres relativ dazu verbessern.
- Auch die Zuchtzielgewichte spielen eine Rolle. Wenn sich bei einer Zuchtwertschätzung die Gewichtun-

gen einzelner Merkmale ändern (z. B. mehr Gewicht auf Fitness), kann ein Tier im Gesamtzuchtwert profitieren, obwohl sich an seinen Einzelmerkmalen wenig geändert hat.

Kurzgefasst: Der veröffentlichte Zuchtwert ist das Ergebnis einer kompletten Neuschätzung mit aktualisierten Daten. Steigt der genetische Zuchtwert eines Tieres stärker als die Basis angehoben wird, ergibt sich insgesamt ein Plus.

zelen Betriebes (Projekt KuhVision). Über die vergangenen Jahre ist so eine beeindruckende Datenbasis entstanden.

Seit April 2025 werden die Zuchtwerte für Deutsche Holsteins mit dem neuen „Single-Step-Verfahren“ geschätzt. Bei diesem Verfahren erfolgt die Berechnung der Zuchtwerte in einem einzigen, simultanen Schritt. Dabei werden alle verfügbaren Daten – Phänotypen, Pedigrees und Genotypen – direkt miteinander kombiniert und verrechnet. Die Umstellung auf das Single-Step-Verfahren hat die Qualität und die Sicherheit der Zuchtwerte weiter verbessert. Zwar fließen mit jeder neuen Zuchtwertschätzung alle neu erfassten Informationen in die Berechnung ein, was eine stetige Veränderung der Zuchtwerte begründet - mit einer insgesamt höheren Sicherheit geht aber auch eine insgesamt größere Stabilität der Zuchtwerte einher. Dadurch fallen die Veränderungen von einem Zuchtwertschätztermin zum nächsten geringer aus.

Die Population als Maßstab

Über die Zeit verändern sich die Zuchtwerte, obwohl sich die Gene eines Tieres nicht verändern. Diese Veränderungen – im Vergleich zur vorherigen Zuchtwertschätzung tendenziell oft auf ein niedrigeres Niveau – sind zuweilen schwierig nachzuvollziehen, vor allem wenn eine Kuh in ihrer phänotypischen Leistung steigt, aber dennoch im genomischen Zuchtwert sinkt. Eine zentrale Rolle für die Veränderung der Zuchtwerte

werte spielt nicht nur die ständige Aktualisierung der eingehenden Daten – wie oben erwähnt – sondern vor allem auch die sogenannte Basispopulation, das heißt die „durchschnittliche Kuh“, an der sich die Zuchtwerte jedes Tieres orientieren.

Zuchtwerte sind keine absoluten Zahlen, sondern werden als sogenannte Relativzuchtwerte dargestellt. Sie werden im Verhältnis zu einer Vergleichspopulation ausgegeben und beschreiben, wie hoch der

genetische Wert eines Tieres im Verhältnis zu dieser festgelegten Referenzgruppe – der Basispopulation – ist. In Deutschland sind dies alle vier bis sechs Jahre alten Kühe der jeweiligen Rasse. Diese Basis verschiebt sich mit jeder neuen Zuchtwertschätzung, was zur sogenannten Basisabschreibung führt. Die Basispopulation bildet bei jeder Zuchtwertschätzung neu einen Durchschnitt von 100 (Relativzuchtwert 100 oder Zuchtwert 0 bei Zuchtwert-

i So sieht die „Basiskuh“ aus

Relative Zuchtwerte lassen sich nicht 1:1 in absolute Zahlen umwandeln. Daher liefern die folgenden Zahlen nur einen ungefähren Einblick in die aktuelle Basispopulation (nur Sbt.). Die Mittelwerte in der Tabelle stellen

den aktuellen Durchschnitt der Population dar (Zuchtwert 100 bzw. 0). Der Wert einer Standardabweichung (12 Punkte – d.h. Zuchtwert 88 oder 112), zeigt, wie stark die Zuchtwerte der Tiere um den Durchschnitt streuen.

Merkmal	Einheit	Mittelwert	Standardabweichung
Milch	kg	9.754	721
Fett	kg	387	27,8
Eiweiß	kg	332	24,7
RZN	Tage	1.195	243
RZS	Tsd. Zellen/ml	206	78
RZD	kg/min	2,5	0,4
Größe	cm	149,6	2,0

Quelle: vit, ZWS-Beschreibung Dezember 2025
Die Basis für die Zuchtwerte im Dezember 2025 bildeten alle Kühe, die zwischen September 2019 bis August 2022 geboren sind und eine Eigenleistung im betreffenden Merkmal aufweisen.

ten mit der Einheit kg, % oder €). Höhere oder niedrigere Werte zeigen, wie stark ein Tier genetisch über oder unter dem Durchschnitt liegt. Ein Zuchtwert von 100 bedeutet daher, dass ein Tier dem genetischen Durchschnitt der aktuellen Basis entspricht.

Ältere Genetik liegt hinter dem Trend

Da die Population durch Zuchtfortschritt genetisch jedes Jahr besser wird und die Basispopulation regelmäßig an jüngere Jahrgänge angepasst wird, verändern sich die relativen Zuchtwerte über die Zeit. Ältere Tiere erscheinen dadurch oft schlechter, obwohl sich ihr genetischer Wert nicht verändert hat – sie werden lediglich mit einer genetisch verbesserten Referenzpopulation verglichen.

Ältere Bullen fallen zum Beispiel durch folgende Faktoren in ihrem Zuchtwertniveau:

- Mehrere Jahre Zuchtfortschritt
- Verkürzte Generationsintervalle durch genomische Selektion
- Verschobene Zuchtzielgewichte

„Alte“ Genetik wird also nicht schlechter gerechnet, sondern relativ zum Zuchtfortschritt innerhalb der Population dargestellt. Der scheinbar starke Abfall ergibt sich aus genetischem Trend, Basisverschiebung und verändertem Zuchtziel.

Die stetige Anpassung der Basispopulation und die daraus resultierende Veränderung der Zuchtwerte sorgen dafür, dass Zuchtwerte immer den aktuellen genetischen Stand der Population widerspiegeln und Tiere weiterhin realistisch miteinander verglichen werden können. Für Züchter ist



▲ Die jüngsten Jahrgänge bieten in der Regel das höchste genetische Zuchtwertniveau. (Foto: Dorothee Warder)

i MLP-Leistungszahlen aus 2025

Ein Blick auf die aktuellen Leistungszahlen aller MLP-Kühe in Deutschland aus dem letzten Jahr unterstreicht das mittlerweile sehr hohe durchschnitt-

liche Leistungsniveau, vor allem auch der erstlaktierenden Jungkühe (305-Tageleistung).

Holsteins:

- Alle Laktationen: 10.348 kg Milch mit 3,96% Fett und 3,43% Eiweiß
- Nur 1. Laktation: 9.208 kg Milch mit 3,96% Fett und 3,45% Eiweiß
- durchschnittliches EKA 26,3 Monate
- Durchschnittliches Abgangsalter 5,5 Jahre

Red Holsteins:

- Alle Laktationen: 9.499 kg Milch mit 4,05% Fett und 3,44% Eiweiß
- Nur 1. Laktation: 8.464 kg Milch mit 4,04% Fett und 3,45% Eiweiß
- durchschnittliches EKA 27,0 Monate
- Durchschnittliches Abgangsalter 5,8 Jahre

Auch der Anstieg der durchschnittlichen 305-Tageleistung in den vergangenen 30 Jahren spiegelt wider, was der Zuchtfortschritt neben mehr Know-how und einem optimierten

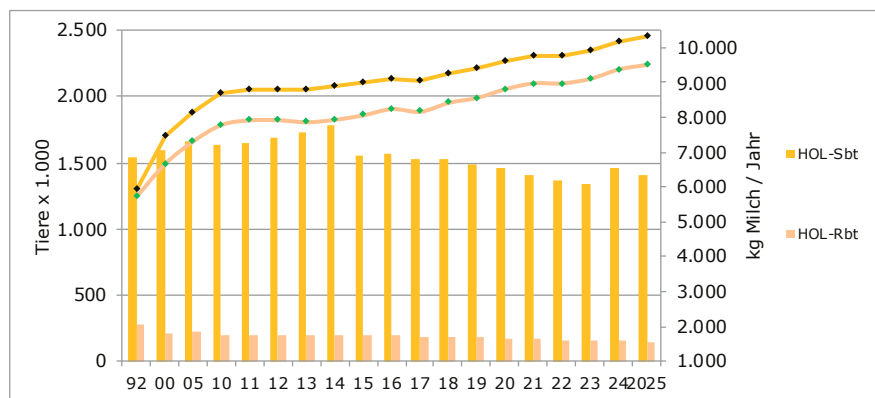
Management bedingt und warum sich entsprechend auch die Basispopulation in der Zuchtwertschätzung kontinuierlich verändert.

daher weniger die absolute Zahl entscheidend, sondern vor allem die Position eines Tieres innerhalb der aktuellen Population. Trotz einer sehr guten Datengrundlage treten in jeder Statistik Ausreißer auf. So kann eine Kuh mit einem unterdurchschnittlichen Zuchtwert dennoch eine überdurchschnittliche phänotypische Leistung auf-

weisen. Hinzu kommen Umweltfaktoren und das Management, die die Leistung ebenfalls beeinflussen. Im Durchschnitt der gesamten Population zeigt sich jedoch, dass Tiere mit niedrigerem Zuchtwert unter dem Populationsdurchschnitt performen.

K. Hilbk-Kortenbruck, BRS

Abb. 1: 305-Tageleistung aller MLP-Kühe von 1992 bis 2025



Hinweis: Die Balken stellen die Anzahl der Tiere dar. Die Linien stellen die Leistungsentwicklung dar (kg Milch). Quelle: BRS Jahresbericht 2026

FRÜHJAHRSAKTION!

JETZT BIS ZU SPAREN

13%



...die starke Marke für den Stall!



TOP WEIDE

TOP FRUCHTBARKEIT & WEIDE

FERTILITOP Fruchtbarkeit Bolus
Für eine gute Fruchtbarkeit

- Organisch gebundene Spurenelemente + Vitamine
- Stimuliert die Folikelreifung und den Eisprung
- Fertilitop 30 Tage oder Fertilitop Flash 8 Tage



12 Boli €165,15 **€ 148,60**

MINERALTOP Rinder Bolus
Für gutes Wachstum und Vitalität

- Liefert Spurenelemente über 6 Monate
- Versorgung mit Selen, Kupfer, Kobalt, Jod, Zink
- 1 Bolus optimal zur Weideperiode



12 Boli €146,10 **€ 131,45**

TOP EUTER & KALBUNG



CALCITOP Calci-Phos Tränke
Hochdosiertes Calcium und Phosphor

5 l Kanister €42,75 **€ 40,90**



UDACLIN Feuchte Eutertücher
Effiziente Reinigung des Euters

Classic 1.000 Blatt €18,00 **€ 16,20**
Verde 1.000 Blatt €15,50 **€ 14,30**



VACASAN Euter-Schenkel Balsam
Für strapazierte Haut im Euter-Schenkel-Spalt

200 ml €18,70 **€ 17,50**



EUTERFIT Bolus Duo
Doppelt stark für das Euter

6+6 Boli €307,50 **€ 269,90**

TOP KÄLBER



BRONCHITOP Kräuter Liquid
Für freien Atem und mehr Appetit

500 ml €40,95 **€ 38,90**



HYDRALTOP Elektrolyt Tablette
Puffert, rehydriert und schmackhaft

20 Tabl. €81,45 **€ 73,30**



CRYPTOTOP Darm-Immun Bolus
Für eine gute Darmflora und Kotkonsistenz

25 Boli €60,90 **€ 54,80**



BICATOP Bicarbonat Bolus
Steigert die Trinklust bei Übersäuerung

20 Boli €18,75 **€ 17,50**
72 Boli €67,50 **€ 58,75**

TOP LAKTATION

LACTATOP Starter Paste
Reichhaltige Power-Paste für einen optimalen Start nach der Kalbung

12 Pasten €114,90 **€ 103,40**



CARBONTOP Aktivkohle-Paste
Stabilisiert die Darmfunktion, bindet Toxine und fördert eine optimale Kotkonsistenz

12 Pasten €105,50 **€ 94,90**



Alle Preise zzgl. MwSt. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Satz- und Druckfehler vorbehalten.



Aktion vom 01.03. bis 30.04.2026

Bestellung und Lieferung frei Haus durch Ihren VOST-Tierzuchttechniker

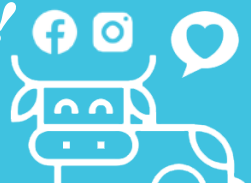
Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG
Am Bahndamm 4 | 26624 Südbrookmerland
Tel. 04941 95005 330 | georgsheil@vost.de



Casa Verde Vertriebs GmbH
44379 Dortmund
Tel. 0231 / 565576-0

Folgt uns!

@casaverdenatur
@vost1878



VERDAULICHER ERTRAG STATT MASSE:

Sortenqualität als Erfolgsfaktor im Grünland



Welche Rolle spielen die Sortenwahl und vor allem die Sortenqualität im Spannungsfeld von Leistung, Tiergesundheit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit?

Zukunftsfähige Fütterungsstrategien beginnen nicht erst im Silo oder am Futtertisch, sondern bereits viel früher – nämlich beim Pflanzenbestand. Dieser entscheidet maßgeblich über die Qualität des Grundfutters und die Leistung, die aus dem betriebseigenen Futter erzielt werden kann. Sortenwahl, ein grundsätzliches Sortenbewusstsein sowie ein gezieltes und konsequentes Grünlandmanagement rücken damit zunehmend in den Fokus einer wirtschaftlichen und nachhaltigen Rinderhaltung und Milchproduktion.

Züchtung legt den Grundstein für Grundfutterqualität

Die Pflanzenzüchtung bildet die Grundlage leistungsfähiger Grünlandbestände. Moderne Sorten werden heute nicht mehr ausschließlich auf maximale Trockenmasseerträge selektiert, sondern gezielt auf eine hohe Futterqualität. Diese zeichnet sich durch eine gute Verdaulichkeit, Schmackhaftigkeit, Nutzungselastizität und Ertragsstabilität aus. Ziel ist es, den verdaulichen Ertrag pro Hektar zu steigern

und damit die Effizienz der Grundfutterproduktion nachhaltig zu verbessern.

Sorten unterscheiden sich deutlich in ihren Eigenschaften wie Zellwandverdaulichkeit, Blattanteil, Blühverhalten, Krankheitsresistenz und Regenerationsfähigkeit. Diese Merkmale entscheiden darüber, wie stabil ein Bestand über mehrere Nutzungen hinweg eine hohe Futter- und Energieaufnahme gewährleisten kann.

Warum Potenziale oft ungenutzt bleiben

Leistungsstarke Sorten sind vergleichbar mit Hochleistungssportlern: Sie können ihr genetisches Potenzial nur dann voll ausschöpfen, wenn die Rahmenbedingungen passen. Die beste Sortengenetik entfaltet ihre Leistungsfähigkeit nur bei intakten Böden, ausgewogener Nährstoffversorgung, angepasster Nutzung und regelmäßiger, konsequenter Pflege.

In der Praxis bleiben diese Potenziale jedoch häufig ungenutzt. Viele Grünlandflächen wirken zwar optisch dicht und grün, zeigen bei genauer Betrachtung jedoch

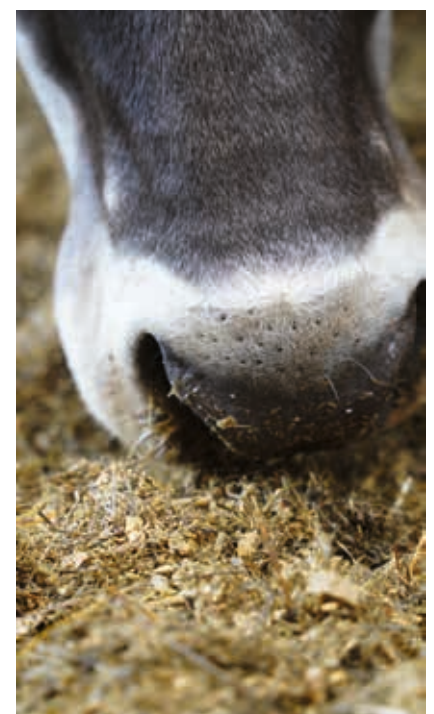
Defizite. Lückige Narben, unerwünschte Arten und eine ungünstige Sortenzusammensetzung führen schleichend zu erheblichen Ertrags- und Qualitätsverlusten. Regelmäßige Bestandskontrollen sind daher unverzichtbar, um frühzeitig gegensteuern zu können und die Leistungsfähigkeit des Bestandes zu erhalten.

Verdaulichkeit als Maßstab für wirtschaftliche Grundfutterleistung

Mit der neuen Versorgungsempfehlungen für Milchkühe (GfE 2023) gewinnt die Verdaulichkeit des Grundfutters weiter an Bedeutung. In der Bewertung wurde der Einfluss von Zucker auf die Energieversorgung etwas nach unten korrigiert, während die Zellwandverdaulichkeit stärker berücksichtigt wird. Sie ist ein wichtiger Faktor, denn durch eine hohe Zellwandverdaulichkeit werden die Energieausbeute pro Kilogramm Futter und die Futtermittelaufnahme erhöht. Je besser die pflanzlichen Zellwände im Pansen abgebaut werden können, desto effizienter wird das Grundfutter genutzt.



▲ Jetzt selbst ausprobieren! Finden Sie jetzt heraus, was in IHREM Grünland steckt, mit dem Grünlandwertrechner der DSV:QR Code



Grünland-Beratung jetzt vereinbaren:
0800 111 2960
kostenfreie Servicenummer der DSV



i



Eine zentrale Stellgröße im Management ist der pH-Wert. Optimal sind Werte zwischen 5,5 und 6,5. In diesem Bereich sind Nährstoffe gut pflanzenverfügbar, das Bodenleben ist aktiv und die Grasnarbe entwickelt sich dicht und widerstandsfähig. Gerade intensiv genutzte Grünlandbestände, die regelmäßig mit organischem und mineralischem Dünger versorgt werden, zeigen jedoch häufig einen voranschreitenden Kalkmangel. Der natürlichen Versauerung der Böden, beispielsweise durch die Bodenatmung oder die Düngung, wird nicht immer durch entsprechende Kalkgaben entgegengewirkt, da sich die Auswirkungen oft erst zeitverzögert zeigen. Kalk ist somit kein Zusatz, sondern die Grundlage für stabile Erträge. Nur so können leistungsfähige Sorten ihr Potenzial im Bestand tatsächlich umsetzen.

Für die Praxis rückt damit eine zentrale Kenngröße in den Fokus: der verdauliche Ertrag pro Hektar. Der Ertrag reicht als Maß für die Leistungsfähigkeit eines Bestandes nicht aus. Erst das Zusammen-

spiel von Ertrag und Verdaulichkeit bestimmt, wie viel Energie und Protein tatsächlich der Kuh zur Milchbildung, und natürlich auch zur Fleischbildung, zur Verfügung stehen.



„Im Grünland zählt nicht die Masse, sondern der verdauliche Ertrag pro Hektar. Wer auf hochwertige Sorten und ein konsequentes Management setzt, holt mehr Milchleistung aus dem eigenen Grundfutter.“ Maren Timmermann

Genau hier setzen COUNTRY Mischungen der Deutschen Saatveredelung AG (DSV) an. Sie kombinieren gezielt Sorten, die auf hohe Verdaulichkeit, stabile Futteraufnahme und Nutzungssicherheit selektiert sind. Das Gütesiegel Milk Index kennzeichnet die Sorten mit besonders hoher Futterqualität und bietet Betrieben eine verlässliche Orientierung, um Züchtungsfortschritt standort- und nutzungsgerecht in leistungsfähiges Grundfutter umzusetzen.

Fazit für die Betriebe

Zukunftsfähige Fütterungsstrategien entstehen im Grünland. Betriebe, die Sortenbewusstsein entwickeln, das Grünlandmanagement konsequent umsetzen und auf Sorten mit hoher Verdaulichkeit setzen, nutzen ihr Grundfutterpotenzial optimal aus.



Maren Timmermann
Produktmanagerin Futtergräser
und -leguminosen
Deutsche Saatveredelung AG (DSV)



PHYTOTHERAPIE

Gesundheit mit Kräutern & Heilpflanzen unterstützen



Phytotherapie (= Pflanzenheilkunde) wird oft zu Unrecht gleichgesetzt mit Homöopathie. **Phytotherapie** (*phyto* von griechisch für „Pflanze“), gehört in die Gruppe der Naturheilverfahren. Heutzutage wird der Begriff „Phytotherapie“ weiter gefasst. Sie bezieht sich nicht nur auf das Pflanzenreich, sondern auch auf das Tier- (z. B. Honig, Propolis, Wollwachs) und das Mineralreich (Tonminerale, Algenkalk etc.).

Rund 85 % unserer heutigen, synthetisch hergestellten Arzneimittel, haben ihren Ursprung im Reich der Pflanzen. Das vielleicht bekannteste Beispiel ist Aspirin® (Wirkstoff: Acetylsalicylsäure), welches in seinen Ursprüngen auf Weidenrinde (*Salix*) und Mädesüß (*Spiraea*) zurückgeht.

Die Therapie mit Heilpflanzen basiert auf definierten Wirkstoffgruppen (äthe-

rische Öle, Gerbstoffe, Alkaloide usw.) und funktioniert nach dem Dosis-Wirkungs-Prinzip, ähnlich wie die auf chemisch-synthetischen Substanzen basierenden Präparate.

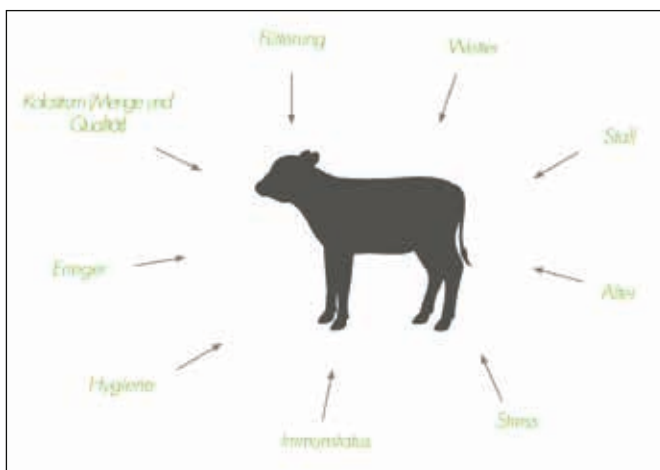
Für den Landwirt bietet der Einsatz von Phytotherapeutika einige Vorteile:

- Keine Wartezeit
- Keine Resistenzen

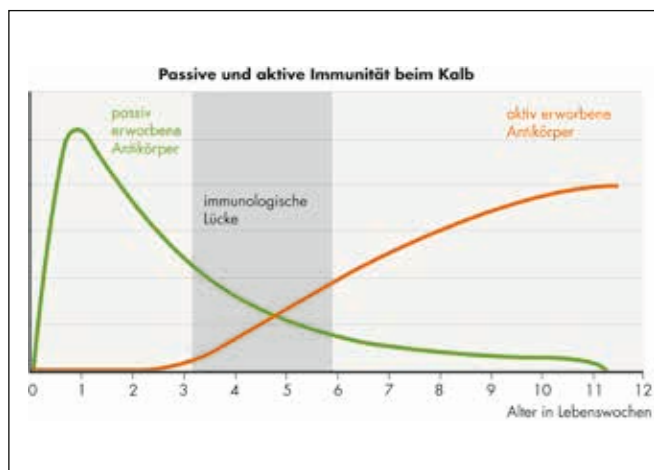
- Kein Dokumentationsaufwand
- Möglichkeit zur Frühbehandlung in Kombination mit Sensortechnik
- Gute Verträglichkeit, wenig bis keine Nebenwirkungen

Phytotherapie und das Immunsystem bei Kälbern

Kälber kommen im Gegensatz zu uns Menschen ohne eigene Immunabwehr zur Welt. Grund dafür ist die unterschiedlich aufgebaute Plazenta. Bei Klauentieren lässt die Plazenta keine Übertragung von Antikörpern vom Muttertier zum Fötus zu. Das bedeutet, dass Kälber zwar immunkompetent aber überwiegend immunnativ geboren werden.



▲ Abb. 1: Faktoren die die Kälbergesundheit beeinflussen



▲ Abb. 2: Immunitätslücken beim Kalb

Bis zum Alter von circa einem Monat ist die passive Immunisierung über die Biestmilch wichtig, die aktive Immunisierung übernimmt nach vier bis sechs Wochen. Wie in der Abbildung zu sehen ist, ergeben sich in den ersten Lebenswochen des Kalbes zwei Immunitätslücken:

1. Direkt nach der Geburt vor der Aufnahme der Biestmilch
2. Vier bis sechs Wochen nach der Geburt, wenn die passive Immunität bereits nachlässt, die aktive Immunität aber noch nicht aufgebaut ist.

Biestmilch

Neben den Immunglobulinen (Ig), enthält das Erstgemelk weitere wichtige aktive Bestandteile: prebiotisch wirkende Kohlenhydratverbindungen, Hormone, Enzyme und Wachstumsfaktoren. Diese Kolostrumkomponenten sind auch sinnvoll für ältere Kälber, eine längere Verfütterung von Biestmilch wirkt sich positiv auf die Kälbergesundheit aus.

Kolostrum-Qualität

Die Kolostrum-Qualität lässt sich im Stall mit einem einfachen Refraktometer bestimmen. Ein niedriger Wert (= Brixwert) entspricht einer niedrigen Konzentration an Immunglobulinen im Kolostrum. Oft wird über „schlechten Biest“ gesprochen, besser würde sein „niedrige Konzentration Igs“. Die Immunglobuline sind von der Qualität nicht schlecht, die Konzentration ist nur zu niedrig. Kälber brauchen drei bis vier Liter Biestmilch, wenn die Werte gut sind. Niedrige Brixwerte sind möglicherweise ein Hinweis auf Fehler in der Trockensteherfütterung.

Hilfe aus der Natur

Zur zusätzlichen Unterstützung des Immunsystems hilft Immulon® Dr. Schaette. Das Tierarzneimittel enthält u.a. Sonnenhut (Echinacea angustifolia) der dafür bekannt ist, die Zahl der weißen Blutkörperchen (Leukozyten) zu steigern und die Aktivität der Fresszellen (Makrophagen) zu erhöhen. Infektiöse Krankheiten und wiederkehrende Infekte können so effektiver abgewehrt werden.

VitaQuick® Kälber oder VitaQuick® B Bolus (für Bio-Betriebe zertifiziert) versorgen neugeborene Kälber mit Eisen und Selen und stärken die Widerstandskräfte sowie die Verdauung durch Zichorieninulin. Zur Unterstützung von Kühen und Kälbern in Stresssituationen hat sich Urkraut Belastbar & Vital bewährt. Die Kombination aus Kräuterextrakten und Vitaminen dienen der effektiven Stärkung des Immunsystems. Eine der aktiven pflanzlichen Komponenten ist Inulin aus der Wegwarte. Dieser Ballaststoff aus der Pfahlwurzel der Wegwarte ist stabilisierend auf die Darmflora und wirkt sich förderlich auf das Immunsystem aus.

Kälbergesundheit fängt bei den Kühen an

Auch das Impfen von trockenen Kühen verbessert die Biestmilchqualität. Wenn das Kalb zeitnah Kolostrum bekommt, nimmt es diese, durch der Impfung entstanden Igs auf. Es gibt mittlerweile einige Impfstoffe, die sich bewährt haben, euer Tierarzt kann euch hier weiterhelfen.

Zusammenfassend gibt es vieles, was das Immunsystem des Kalbes positiv

beeinflusst. Und natürlich kann auch die Phytotherapie, diese Kräuter, Naturheilkunde, etwas Gutes für die Tiergesundheit bei euch im Stall bedeuten. Es gibt bestimmt Kollegen mit Praxiserfahrung, und natürlich bin ich für Fragen erreichbar.

Kim Meerhoff
Dr. Schaette Fachberaterin
 0176 20 66 00 27

i



HEILPFLANZE ZUR FÖRDERUNG EINER GESUNDEN DARMSFLORA

- Die Wegwarte (Cichorium intybus)**
- Die Wurzel enthält Inulin = Prebiotikum
 - Stärkung der positiven Darmflora
 - Stabilisierung der Verdauung
 - Stärkung der Abwehrkräfte



▲ Florenz, eine Ronald-Tochter von der Kleemann GbR aus Burhufe, sie wurde auf der 1173. Auktion für 6.100€ verkauft

DER MILCHMARKT UND DIE SITUATION IM NAHEN OSTEN

Auswirkungen auf die Viehvermarktung

Die politische Situation im Nahen Osten hat nicht nur Auswirkungen auf die aktuellen Ölpreise, sondern auch direkt und indirekt auf die Vermarktung von Zuchtvieh.

Das Gleiche gilt selbstverständlich für den Krieg in der Ukraine. Aktuell dürfen durch den Erlass des Landes Niedersachsen aufgrund der Gefahrensituation in etlichen Ländern des Nahen Ostens keine Rinder exportiert werden. Darunter Länder wie Irak, Iran, Kuwait, Katar, Jordanien, um nur einige zu nennen, in die Zuchtrinder exportiert wurden. Insbesondere in den Irak wurden bis Ende letzten Jahres, wie schon berichtet, etliche Rinder per Flieger exportiert. Zusätzlich erschweren die erhöhten Kraftstoffkosten LKW- und insbesondere Flugzeug-Transporte. Die Situation bleibt abzuwarten. Sobald

sich diese bessert, werden Aufträge in die oben genannten Länder aufgrund der wachsenden Nachfrage sicherlich erfolgen.

Der Drittlands-Export mit der traditionellen Nachfrage nach niedertragenden Rindern von 2 bis 5 Monaten Trächtigkeit konzentriert sich seitdem mehr auf Länder wie Kasachstan und Usbekistan. Tiertransporte in diese Länder erfolgen mittlerweile überwiegend per Flugzeug.

Der Schwerpunkt der Exporte liegt derzeit im Verkauf von tragenden Rindern und abgekalbten Färsen ins benachbarte

EU-Ausland. Hier zu nennen sind vor allem Griechenland, Spanien mit Gran Canaria, Polen, Italien, Kroatien und Belgien.

Bei den Rindern handelt es sich in erster Linie um Rinder mit Trächtigkeiten von 4 bis 7 Monaten, sowie abgekalbten Färsen. Der Absatz für tragende Rinder ist in diesen Ländern erfreulicherweise gut. Die Exportzahlen beim VOST konnten so bei Betrachtung des gesamten Wirtschaftsjahres nochmals gesteigert werden.

Auktion: Gute Preise auf den VOST-Auktionen in Leer

Der Markt für abgekalbte Färsen ist aktuell aufgrund des niedrigen Milchpreises unter Druck geraten. Diese Situation gilt insbesondere für die Auktion, aber selbstver-

ständig auch für den Abhof-Verkauf im Inland und Ausland.

Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass die Durchschnittspreise für abgekalbte Färsen auf den Auktionen in Leer in den letzten Monaten gut waren und immer noch zwischen 2.680,00 € und 2.850,00 € lagen. Damit zählten sie zu den höchsten Auktionsdurchschnittspreisen in Deutschland.

Färsen mit guter Qualität, mit hoher Milchleistung, niedrigen Zellzahlen, einer guten Melkbarkeit, sowie ein Abkalbe-Zeitraum von maximal acht Wochen erzielten bei entsprechendem Exterieur sehr oft Preise oberhalb von 3.000,00 €. Sodass der Hammer nicht selten zwischen 3.000,00 € und 4.000,00 € fiel. Sehr erfreulich für Beschicker mit Färsen guter Qualität.

Zur ganzen Wahrheit gehört aber auch, dass Färsen mit Schwächen im Exterieur oder sogar Mängeln, wie zum Beispiel schlechter Melkbarkeit oder Dreistrich, es schwer haben derzeit gute Preise zu erzielen.

Käufer aus dem Inland, zum Teil aus dem eigenen Zuchtgebiet, Nordwestdeutsch-



▲ ZR Irone, eine Collin-Tochter, sie wurde von Thomas Rohdemann aus Berumerfehn auf der 1173. Auktion für 3.600€ verkauft

land und dem Süden unseres Landes sind Stammkunden in Leer. Für heiße Bieter-Duelle mit den oben genannten Käufern aber auch untereinander sorgen bei entsprechender Qualität unsere Kunden aus dem benachbarten Ausland. Hier zu

nennen die belgischen Kunden wie auch Käufer aus den Niederlanden, Italien und Luxemburg. Sie wissen um die Qualität unserer Auktionsfärsen und sorgen so für die entsprechenden Preise auf den Auktionen. Die Auftriebszahlen sind aufgrund des An-

HYDRAFEED®

- Brause-Diät-Ergänzungsfuttermittel speziell für junge Kälber bei Verdauungsstörungen (Durchfall)
- Besonders schmackhaft dank Vanillearoma
- Zufuhr schnell verfügbarer Energie durch hohen Anteil an Laktose (> 64 %) & Glycin
- Stabilisiert den Wasser- und Elektrolythaushalt sowie den Blut-pH dank Natriumbicarbonat, Natriumchlorid, Kaliumchlorid und Zitronensäure
- Guter Säurepuffer
- Einfache Dosierung: 1 Beutel auf 2 Liter Wasser
- 1 Box mit 16 Beuteln (je 100 g) zur Behandlung von 4 bis 6 Kälber (je nach Bedarf, 2 mal täglich 1 Beutel in 2L lauwarmen Wasser auflösen und als Tränke anbieten)
- 2 Jahre Haltbarkeit

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Kersia Ansprechpartner:
Kai Janssen: 01736376202 oder kai.janssen@kersia-group.com



gebots, aber sicherlich auch aufgrund der zu erzielenden Preise gut.

Ein Argument mehr für auswärtige Käufer den Auktionsstandort Leer aufzusuchen. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die Planungen für die **Halfterlose Auktion** aktuell in vollem Gange sind. Eine Arbeitsgruppe Halfterlose Auktion wurde vor geraumer Zeit gebildet. Um die Entscheidungsfindung Wann, Wo und Wie, wird derzeit intensiv beraten und diskutiert.



◀ Im Vordergrund, Biko Red Zwillinge, sie wurden auf der 1170. Auktion von der Hobbie Holstein GbR verkauft.

Inland

Der Inlandsmarkt ist nach wie vor in erster Linie der Markt für abgekalbte Färsen und damit wie der Auktionsmarkt eng gekoppelt mit dem Milchpreis. Die Nachfrage wird derzeit zurückgehalten. Sobald sich der Milchpreis erholt, wird auch die Nachfrage nach Abgekalbten erfahrungsgemäß schnell wieder anziehen.

Angebotene Herden aufgrund von Betriebsaufgaben werden vom VOST ebenfalls vermarktet. Sie finden ihre Abnehmer im eigenen Zuchtgebiet bzw. im nordwestdeutschen Raum, sowie in Belgien, wo aufgrund der dortigen IBR-Sanierung ebenfalls Herdenverkäufe möglich sind.

Kälber und Schlachtvieh

Die Nachfrage nach Kälbern, sei Schwarzbunt- wie auch Kreuzungskälber ist gut. Dementsprechend sind die Preise. Aktuell ist zwar ein leichter Preisnachlass zu verzeichnen, dieser findet aber auf einem hohen Niveau statt. Das Angebot ist jahreszeitlich bedingt leicht rückläufig. Insgesamt verzeichnet die Kälbervermarktung des VOST stückzahlenmäßig ein großes Plus im Vergleich zum Vorjahr!

Die Nachfrage nach Schlachtvieh ist ungebrochen und damit ein Stabilisator des gesamten Marktes! Die Preise sind in allen Kategorien auf einem guten Niveau.

Zum Zeitpunkt des Verfassens des Textes sinken die Preise ein wenig. Sicherlich der bereits oben genannten gesamten Situation in den Krisengebieten geschuldet.

Blauzunge BTV3/BTV8

Nachdem sich das Blauzungen-Virus vom Serotyp 3 BTV3 im Jahr 2024 explosionsartig im Bundesgebiet ausgebreitet und bei empfänglichen Tieren schwere klinische

Symptome, sowie zahlreiche Todesfälle verursacht hatte, hat sich die Situation im Jahr 2025 infolge der natürlichen Durchseuchung und umfangreicher Impfkampagnen deutlich beruhigt.

Seit Oktober 2025 zeigt sich jedoch, dass in Deutschland wieder Nachweise des Blauzungen-Virus vom Serotyp 8 BTV8 vorliegen. Aus Süd bzw. südwestlicher Richtung hat sich das BTV8-Virus über Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland bis nach Hessen vorgearbeitet. Die Ausbrüche von BTV8 zeigten die typischen klinischen Symptome der Blauzungenkrankheit. Es ist leider davon auszugehen, dass sich der BTV8-Virus in der Reaktor-Zeit in Richtung Norden weiter ausbreitet. Wie schnell und in welchem Ausmaß diese Ausbreitung im Sommer und Herbst 2026 erfolgt, lässt sich derzeit nicht vorhersagen.

Eine Empfehlung zur BTV-8-Impfung wird deshalb von offizieller Seite bzw. von den Experten empfohlen. Eine gleichzeitige Impfung gegen BTV3 ist möglich. Wobei es keine Kombi-Impfstoffe für BTV3 und BTV8 gibt. Eine Rücksprache mit dem zuständigen Haustierarzt ist auf jeden Fall zu empfehlen, auch aufgrund der knappen Verfügbarkeit von BTV8 Impfstoff.

Ausblick

Ein Ausblick ist insbesondere aufgrund des Krieges im Nahen Osten, sowie in der Ukraine schwierig. Es ist nach wie vor der Blick in die Glaskugel.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die Krisenherde beruhigen mit positiven Auswirkungen für die Menschen in den Regionen und auf die Märkte. Die aufgestaute Nachfrage nach Exportrindern wird dann die Nachfrage nach Rindern, insbesondere in diesen Regionen wieder ansteigen lassen. Spätestens wenn der Milchmarkt positive Zeichen setzt, wird auch die Nachfrage nach abgekalbten Färsen ebenfalls ansteigen.

Die guten Schlachtviehpreise zeigen, dass Vieh insgesamt knapp ist. Aufgrund des hohen Kreuzungsanteils mit Fleischrindern bleibt das Zuchtvieh ebenfalls mittel und langfristig knapp!

Bieten Sie uns Ihr Zuchtvieh, Schlachtvieh und Ihre Kälber an. Rufen Sie Ihren zuständigen Außendienstmitarbeiter an und informieren sich. Wir werden die angebotenen Tiere entsprechend vermarkten.

Heiner Saathoff

Das VitaMiral® Triolen Mineralfutterkonzept

- ✔ Standard- und Komplettminerale für hochleistende Kühe
- ✔ Angepasst an aktuelle Gehalte der Rationskomponenten und Empfehlungen
- ✔ Hoch verfügbare Hydroxy-Spurenelemente für nachhaltigen Einsatz und sichere Versorgung
- ✔ Verschiedene Bausteine für spezielle Fütterungssituationen

VitaMiral

Die Formel für Leistung.



Eine Marke der AGRAVIS Raiffeisen AG

www.vitamiral.de

Unser Pitch für Firmenkunden:

**Wir kennen Ihre Pläne
und alle passenden
Fördermittel.**

 **Volksbanken und Raiffeisenbanken
Weser-Ems**

 Hier alle
Vorteile
anschauen

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.

Ergebnisse der Kuheinstufung



◀ ZR Alge, die Bradnick-Tochter aus dem Betrieb von Thomas Rohdemann aus Berumerfehn. Sie ist mit EX 95 bewertet und konnte sich dieses Jahr den Titel der Miss Ostfriesland sichern.



Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Kühe und Färsen, die im Zeitraum vom 21.11.2025 bis zum 30.03.2026 im Rahmen der Kuheinstufung und Nachzuchtbewertung mit 2/VG 89 oder 1/VG 86 und höher bewertet wurden. Die Kühe mit der Einstufung VG 88 stehen Ihnen auf vost.de als PDF-Download zur Verfügung.

Über den QR-Code kommen Sie direkt zu den Einstufungen.



EXZELLENT BEWERTETE KÜHE

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
ZR Desiree	DE 03 641 08881	Genie x Crushtime x Unix	3/91-90-87-92/90	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
KHL PiggyQueen	DE 03 642 55803	King Doc x Lineman x Brawler	3/91-88-89-91/90	Jakob & Eric Kleemann GbR, L_tetsburg
KHL Akebie	DE 03 624 41323	Sidekick x Fever x Dickus	4/90-89-90-91/90	Jakob & Eric Kleemann GbR, L_tetsburg
ZR Diana	DE 03 621 30439	Crushtime x Unix x G Dreams	5/92-89-88-92/90	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
KHL Pella	DE 03 589 28609	Kaliber x Daryl x Sea	7/92-91-89-90/90	Jakob & Eric Kleemann GbR, L_tetsburg
ZR Bunte	DE 03 598 63864	County x Sea x Derby	7/93-93-88-89/90	Reijlink GbR, Loga
Ampel	DE 03 584 55025	Guido x Elsass x Minister	8/90-93-90-88/90	Janssen, Helsenwarfen
Almfée	DE 03 579 13691	Embracing x Goldday x Rotary	9/92-90-92-89/90	Ralf Collmann, Filsum
ZR Holli	DE 03 641 08908	Kalenji x Mr Puma x Gabino	3/89-91-90-91/91	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
ZR Elise	DE 03 630 34555	Chief x Gabino x Elias	3/91-91-89-92/91	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
Herrin	DE 03 641 63106	Malki x Gold Chip x Pagewire	3/91-89-88-93/91	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe
Britt	DE 03 627 57114	Sidekick x Gold Chip x Alexander	4/90-91-90-91/91	Hassbargen GbR, Barstede
KHL Schita	DE 03 615 24568	Godewind x Impression x Gabino	5/92-90-90-92/91	Jakob & Eric Kleemann GbR, L_tetsburg
Beatrix	DE 03 617 38602	Godewind x Tribune x Apostel	5/91-89-91-91/91	Hassbargen GbR, Barstede
KHL Wilja	DE 03 615 24553	Bonjour x Enzian x Jordan	5/92-88-89-93/91	Jakob & Eric Kleemann GbR, L_tetsburg
Mary	DE 03 605 41508	Simox x Doorman x Elias	6/92-92-89-91/91	Ralf Collmann, Filsum
KHL Pelotte	DE 03 615 24524	Brewmaster x Kaliber x Daryl	6/90-93-91-90/91	Jakob & Eric Kleemann GbR, L_tetsburg
Ela	DE 03 589 37056	Godewind x Classic PS x Rudolph	6/90-91-91-91/91	Jannes Hollmann, Helle
Tina	DE 03 600 73067	Godewind x Tigres x Gitan	6/92-90-90-91/91	Bernhard Cramer, Bargerfehn
Casey	DE 03 627 21957	Chief x Undenied x Mogul	3/92-92-92-91/92	Jannes Vienna, Hatzum
ZR Alge	DE 03 576 85667	Bradnick x Gold Chip x Douglas	8/93-97-93-95/95	Thomas Rohdemann, Berumerfehn



Hestra VG 89 (v. Casino, Foto 3. La)
Kleemann GbR, Sande



Ilsa EX 91 (v. Godewind, Foto 5. La)
Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe

KÜHE MIT 89 PUNKTEN

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
ZR Armine	DE 03 641 08996	Milano x Bradnick x Glauco	2/89-88-87-90/89	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
Ilna	DE 03 632 14621	Malki x Brewmaster x Tribute	3/90-89-90-89/89	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe
Karina	DE 03 641 56023	Adorable x Khedira x Jason	3/86-91-86-90/89	Bruno & Holger Poppen GbR, Bangstede
KHL Schogette	DE 03 634 19506	Diamondbac x Iowa x Gabino	3/90-90-89-89/89	Jakob & Eric Kleemann GbR, L, tetsburg
KHL PiggyQueen	DE 03 642 55803	King Doc x Lineman x Brawler	3/89-88-88-90/89	Jakob & Eric Kleemann GbR, L, tetsburg
Tamarin	DE 03 636 31272	Garfield x Gold Chip x Chianti	3/89-88-87-90/89	Gerhard Tammen, Blandorf
Alpenfee	DE 03 627 51361	Piano x Banner x Godewind	3/91-90-88-89/89	Hobbie Holstein GbR, Wangerland
Amanda	DE 03 634 07702	Alibi x Bartoli x Eleve	3/90-90-88-88/89	Jann Gronewold, Holtrop
ZR Hilke	DE 03 630 34525	Sound Syst x Mogul x Doorman	3/91-90-87-89/89	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
Holli	DE 03 638 76087	Ronald x Totem x Derby	3/88-87-88-90/89	Jann Ubben, Riepsterhammrich
K'n 276 03 635	DE 03 635 49800	Garido x AltaCain x Jeeves	3/88-90-87-89/89	G,nter K'hne, Marx
ZR Elise	DE 03 630 34555	Chief x Gabino x Elias	3/89-90-88-90/89	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
Hestra	DE 03 639 40123	Casino x Pep Red x Jakobus	3/89-89-87-90/89	Kleemann GbR, Sande
ZR Holli	DE 03 641 08908	Kalenji x Mr Puma x Gabino	3/87-88-88-91/89	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
ZT	DE 14 064 28581	Mincio x Beart x Polo P RDC	3/88-88-90-90/89	Janssen, Wirdum
Famos	DE 03 635 62586	Lobby x Disanto x Alliance	3/89-88-90-88/89	Ihna Deterts, Horenburg
Bene	DE 03 627 57111	King Doc x Album x Mincio	4/91-90-89-89/89	Hassbargen GbR, Barstede
Benni	DE 03 632 87752	Casino x Salvador x Bailando	4/89-90-88-88/89	Oorlog, Klostermoor
KHL Sidari	DE 03 634 19599	Darwin x Sea x Talent2	4/90-89-88-89/89	Jakob & Eric Kleemann GbR, L, tetsburg
Nikoll	DE 03 627 51357	Sidekick x Kaluscho x Goldday	4/87-88-89-90/89	Hobbie Holstein GbR, Wangerland
Goldau	DE 03 627 16820	Remember x Arvis x Garrelt	4/89-91-89-87/89	Wolken-Schroeder GbR, Buttforde
KHL Pounty	DE 03 624 41137	Unesco x Gerard x Daryl	4/89-89-88-89/89	Jakob & Eric Kleemann GbR, L, tetsburg
GGA Dora	DE 03 620 20360	Simon P x Gymnast x Silver	4/88-89-88-89/89	Jannes Aeissen, Bunderhee
Finale	DE 03 627 51319	Power x Goldday x Mr.Burns	4/88-90-87-91/89	Hobbie Holstein GbR, Wangerland
KHL Neujahr	DE 03 624 41150	Godewind x Brewmaster x Impression	4/90-90-88-88/89	Jakob & Eric Kleemann GbR, L, tetsburg
Laurine	DE 03 616 93148	Malki x Alliance x Ledor	4/90-89-88-89/89	Kleemann GbR, Sande
KHL Bachstelze	DE 03 624 41086	Crown-Red x Salvatore x Silver	4/91-88-87-90/89	Jakob & Eric Kleemann GbR, L, tetsburg
KHL Tonia	DE 03 615 24834	Shakespear x Bryant x Savard-ET	4/90-90-86-90/89	Jakob & Eric Kleemann GbR, L, tetsburg
Melodie	DE 03 618 16932	Malki x Starleader x Elias	4/90-88-90-88/89	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafe
Zombi	DE 03 617 74701	Casino x Avenue x Erdal	4/88-89-88-89/89	Hillmar & Stefan Mittag GbR, Kleinsander

KÜHE MIT 89 PUNKTEN

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
Katia	DE 03 620 27322	Guido x Letter x Bube	4/91-89-88-89/89	Hobbie Holstein GbR, Wangerland
ZMB Tonia	DE 03 616 68079	Gold Chip x Shottle x Astre	4/88-90-90-88/89	Meinders, Backemoor
GTI Cherie RC	DE 03 615 60531	Selfie x Disanto x September	4/88-88-87-90/89	Hinrikus Gronewold, Timmel
Schamanin	DE 03 623 31719	Ledoux x Altalota x Jango	4/88-89-88-91/89	Hans Dieter Bruns, Apen
ZR Diana	DE 03 621 30439	Crushtime x Unix x G Dreams	5/91-88-87-91/89	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
Annemarie	DE 03 614 51548	Ranger x Lonar x Mascol ET	5/90-90-88-88/89	Hans Dieter Bruns, Apen
Karoline	DE 03 616 62623	Aron x Komet x Planet	5/88-90-87-89/89	Hildebrandt GbR, Wiesedermeer
	DE 03 615 47126	Hellas x Ossi x Baxter 2	5/89-89-89-89/89	Folkertsma, Grappermoens
Liesbeth	DE 03 611 07150	Unesco x Garrelt x Radel	5/88-90-87-89/89	Grünefeld-Holsteins, Backemoor
Belani	DE 03 610 91799	Ibsen x Flacon x Bookem	5/89-89-88-89/89	Wilfried Busboom, Detern
Yumi	DE 03 613 37972	Superhero x Battlecry x Big Point	5/90-91-87-88/89	Lars Brunflen, Wittenberge
Henna	DE 03 618 16894	Malki x Unix x Twist	5/89-86-88-90/89	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhufe
Ravenna	DE 03 617 74329	Unesco x Boston x Gunnar	5/87-89-89-90/89	Folker Martens, Ammersum
Tonate	DE 03 610 58710	Lambda x Surefire x Shottle	5/90-93-88-87/89	Friedrich Mannott, Ogenbargen
Deern Pp	DE 03 589 63312	Lidano P x Alliance x Monaco	6/91-90-89-89/89	Fass GbR, Wittmund
Tuba	DE 03 600 18137	Ferro x Brawler x Jardin	6/87-91-86-90/89	Jannes Hollmann, Helle
Josie	DE 03 589 59166	Alpine x Lukas x Bonatus	7/87-89-89-90/89	Lars Brunflen, Wittenberge
Bluna	DE 03 590 15763	Godewind x Bube x Stolp	7/92-88-87-90/89	Reijlink GbR, Loga
KHL Pella	DE 03 589 28609	Kaliber x Daryl x Sea	7/90-88-88-90/89	Jakob & Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
Millenium	DE 03 587 30442	Altalota x Icefyre x Laurin	8/88-89-89-88/89	Hans Dieter Bruns, Apen
Seda	DE 03 592 03857	Sirius x Samburu x Ecuador	8/87-87-90-89/89	Hartmut Jürgen, Horsten
Beere	DE 03 582 25039	Godewind x Ursus x Minister	8/88-88-87-90/89	Enno & Etta Ohling, Veenhusen
Eva	DE 03 567 54658	Alpine x Lonar x Jever	8/91-90-86-89/89	Lars Brunflen, Wittenberge
Sina	DE 03 600 56831	Nemo Red x Elbing x Spalier	6/89-88-90-88/89	Janflen Anzetal GbR, Sengwarden
Sweaty	DE 03 600 56836	Nemo Red x Stanley x Spalier	6/86-88-90-89/89	Janflen Anzetal GbR, Sengwarden
Mehle	DE 03 604 33624	Nemo Red x Linkin P x Goralis	6/90-88-88-90/89	Fauerbach GbR, Eggelingen
KHL Rosie	DE 03 642 55796	Dynamite x Impression x Payssli ET	3/88-89-90-89/89	Jakob & Eric Kleemann GbR, Lütetsburg

FÄRSEN MIT 86 UND MEHR PUNKTEN

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
Amalie	DE 03 645 82810	Golf x First x Simox	1/85-87-85-86/86	Gerd & Angelika Meyerhoff, Muenkeboe
Bente	DE 03 652 58247	Rubicon x Gold Chip x Sanchez	1/84-86-85-86/86	Hassbargen GbR, Barstede
ZMB Tiske	DE 03 652 94980	Lambda x Maker x Mylord	1/86-86-85-86/86	Meinders, Backemoor
Helena	DE 03 652 58161	William x Bradnick x Kingpin	1/85-86-86-86/86	Hassbargen GbR, Barstede
Effi	DE 03 650 54779	Collin x Gymnast x Livermore	1/85-86-85-86/86	Gerd Sieckmann, Grabstede
Ninja	DE 03 658 17234	Manitu x Sidekick x Kaluscho	1/85-84-86-86/86	Hobbie Holstein GbR, Wangerland
Arienne	DE 03 650 83386	Capitol x Skywalker x Salvatore	1/85-85-86-86/86	Hobbie Holstein GbR, Wangerland
Bari	DE 03 650 97649	Ridercup x Radar x Braveness	1/84-86-85-86/86	Jakob Schmidt, Ostermarsch
Brombeere	DE 03 650 77600	Allgaud x Galore x Bube	1/85-86-85-86/86	Bruno & Holger Poppen GbR, Bangstede
Kim	DE 03 650 77589	Allgaud x Adorable x Khedira	1/84-86-85-86/86	Bruno & Holger Poppen GbR, Bangstede
Diana	DE 03 652 25415	Collin x Boudy x Bali P	1/86-86-85-86/86	Janssen, Wirdum
Binse	DE 03 655 45604	Golf x Kaluscho x Gandolf	1/85-86-86-85/86	Fokko & Anke Groenewold, Oldersum

FÄRSEN MIT 86 UND MEHR PUNKTEN

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
	DE 03 647 95618	Maryland x - x Merlot	1/85-86-85-87/86	Milchhof Wagenaar GbR, Holtgast
Bella	DE 03 648 97855	VH Crown x Taz x Missouri	1/85-86-85-86/86	G. & A. Janssen, Potshausen
Tube	DE 03 645 74978	Sloty x Unesco x Goldday	1/86-87-85-85/86	Jannes Hollmann, Helle
Silenta	DE 03 645 33834	Frieso RDC x Euclan x Schiller	1/86-87-85-86/86	Andreas Wiards, Ihlowerfehn
Julina	DE 03 645 33827	Collin x Selfie xENZian	1/85-86-85-86/86	Andreas Wiards, Ihlowerfehn
Anna	DE 03 657 44877	Dimar x Alfons x Unesco	1/84-85-86-86/86	Dommerhold, Ulgewehr
Hilke	DE 03 656 11890	Frieso RDC x Khedira x Goldday	1/85-86-86-85/86	Jan-Enno Hesse, Buschfeld
Trieda	DE 03 649 91620	Collin x Lautrust x Windbrook	1/87-87-85-85/86	Gr,nefeld-Holsteins, Backemoor
Materia	DE 03 649 29964	Selfie x Conter x Everest	1/86-86-85-86/86	Rodenbaeck GbR, Werdum
Kanja	DE 03 649 56055	Santos P x Besan x Sirius	1/85-86-85-86/86	Hartmut J,rgens, Horsten
Priska	DE 03 651 23803	Golf x Prosperous x Missan	1/86-87-85-85/86	Helmut Janssen, Langefeld
Yvonne	DE 03 644 86197	Cateye x Casino x Battlecry	1/86-86-85-86/86	Ralf Collmann, Filsum
Renate	DE 03 655 26692	Sanchez P x Alibi x Dachs	1/86-85-85-86/86	Jeep Bakker, Updorf
Frederica	DE 03 651 98133	Collin x First x Godewind	1/86-86-85-86/86	Hinrikus Gronewold, Timmel
Kruemel	DE 03 645 90370	Rangun x Ferro x Levin	1/85-86-85-86/86	Marion & Michael Roeden, Boekzetelerfehn
Billi	DE 03 651 75405	Collin x Simox x Bartus	1/85-86-85-86/86	J,rgen Burchards, Greehoern
Hilke	DE 03 652 58162	Collin x Pharo x Goldday	1/85-85-86-86/86	Hassbargen GbR, Barstede
Asperin	DE 03 651 31850	Selfie x Delta Red x Guido	1/85-87-84-86/86	Janssen, Helsenwarfen
Deetje	DE 03 649 91777	Finde x Lautrust x Ramos	1/85-86-85-86/86	Gr,nefeld-Holsteins, Backemoor
Soraya	DE 03 655 87706	Campen x Mastermind x Lighter	1/85-86-86-85/86	Reil GbR, Nordloh
Heidi	DE 03 651 29465	Collin x Berum P x Sievert	1/84-85-86-86/86	Stefan Tammen, Felde
Lirka	DE 03 649 91860	Crushabull x Kerren x Merde	1/85-87-85-86/86	Gr,nefeld-Holsteins, Backemoor
Las Vegas	DE 03 652 58260	Rolex x Ronald x Gymnast	1/85-85-86-86/86	Hassbargen GbR, Barstede
	DE 03 655 29570	Comeback x Gallius x Kontex	1/86-86-85-86/86	Ralf Collmann, Filsum
KHL Shallow	DE 03 651 60747	Fuel x Sidekick x Gabino	1/86-85-85-86/86	Jakob & Eric Kleemann GbR, L,tetsburg
Pia	DE 03 658 28882	Renus x Gymnast x Simox	1/85-86-85-86/86	Jannes Hollmann, Helle
ZR Elvira	DE 03 655 23415	Duo x Chief x Gabino	1/85-86-85-86/86	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
Matea	DE 03 649 29963	Selfie x Conter x Everest	1/85-86-86-85/86	Rodenbaeck GbR, Werdum
Palme	DE 03 651 43706	Geronimo x Idefix x Mohn	1/84-85-85-87/86	Georg R. Depping, Klostermoor
Dilly	DE 03 649 91673	Epic x Gode x Mardi Gras	1/86-87-85-86/86	Gr,nefeld-Holsteins, Backemoor
Berti	DE 03 655 48001	Augustus P x Snake Red x Jerudo	1/85-86-86-85/86	J,rgen & Renate M,ller, Rahe
La-gulasch	DE 03 649 95957	Uno x Warrior x Arvis	1/86-87-84-86/86	Dommerhold, Ulgewehr



Heidi VG 86 (v. Collin, Foto 1. La)
Stefan Tammen, Felde



Ninja VG 86 (v. Manitu, Foto 1. La)
Hobbie Holstein GbR, Wangerland

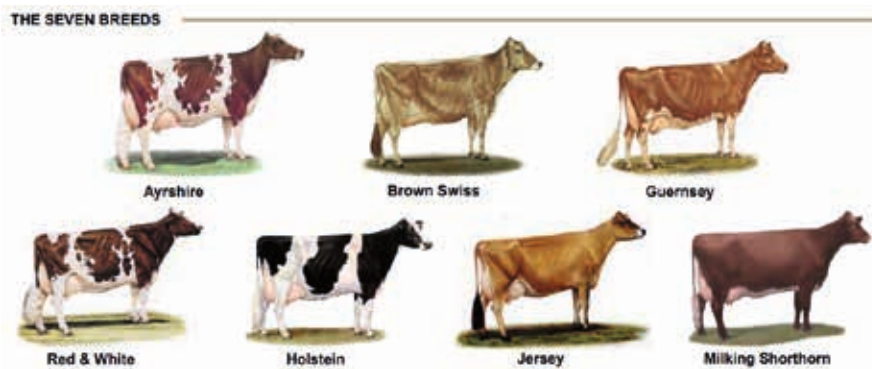


Birte VG 86 (v. Casino, Foto 1. La)
Janssen GbR, Boen

KUHEINSTUFUNG ÜBER DEN ATLANTIK:

USA und Deutschland im Vergleich

Nach meinem Abitur zog es mich (Fenja Boekhoff) für ein Praktikum nach Wisconsin in die USA – eine Zeit, die meine Leidenschaft für die Landwirtschaft und Rinderzucht nachhaltig geprägt hat. Besonders inspirierend war mein Gastvater, der als Klassifizierer genau den Beruf ausübte, von dem ich schon lange träumte.



Ich durfte ihn zu verschiedenen Zuchtbetrieben begleiten und die Arbeit hautnah miterleben.

Nachdem ich selbst einige Jahre als Klassifiziererin gearbeitet hatte, wollte ich erneut mit ihm in den USA einstufen. Mich reizte es, die Unterschiede zwischen den Ländern direkt zu erleben, mein Wissen zu vertiefen und verschiedene Zuchtpraktiken zu vergleichen.

Ein zentraler Unterschied zwischen den Systemen liegt in der Organisation. In Deutschland ist die Rinderzucht föderal aufgebaut: Verschiedene Zuchtorganisationen agieren unter einem gemeinsamen Dachverband

(Bundesverband Rind und Schwein), wobei jede Organisation eigene, speziell ausgebildete Einstufer beschäftigt. Diese sind für die lineare Beschreibung und Klassifizierung verantwortlich. Die Ausbildung, Organisation und kontinuierliche Weiterbildung obliegt den jeweiligen Zuchtunternehmen und wird übergeordnet durch den Bundesverband Rind und Schwein (BRS) kontrolliert und standardisiert.

Im Gegensatz dazu ist das System in den Vereinigten Staaten zentralisierter organisiert. Dort übernimmt die Holstein Association eine Doppelfunktion: Sie ist sowohl für die Herdbuchführung als auch für die

Exterieurbewertung der Holsteinpopulation zuständig. Für das gesamte Staatsgebiet der USA sind lediglich 13 Einstufer verantwortlich, die die Bewertung aller Holstein-Kühe durchführen und von Staat zu Staat reisen, um die Tiere zu bewerten. So muss mein Gastvater auch des Öfteren über 4 Stunden von Wisconsin nach Kalifornien fliegen, um dort eine Woche Tiere einzustufen.

Neben den Holstein gibt es in den USA fünf weitere bedeutende Milchrinderrassen, die jeweils eigenständig organisiert sind. Dazu gehören Jersey, Brown Swiss, Guernsey, Ayrshire und Milking Shorthorn. Jede dieser Rassen verfügt über ein eigenes Herdbuch, das von einer entsprechenden Zuchtorganisation geführt wird. Diese Verbände sind verantwortlich für die Erfassung der Abstammung, die Organisation der Leistungsprüfungen sowie die Einstufung der Tiere nach einheitlichen Kriterien. In den USA gibt es verschiedene Einstufungs-Programme. Beim „Classic“-Programm müssen beispielsweise alle Kühe eingestuft werden, die in den letzten 36 Monaten gekalbt haben – ohne Ausnahmen. Das bedeutet, dass eine Kuh sich in ihrer Einstufung auch verschlechtern kann. Auch im „Standard“-Programm werden nahezu alle Kühe bewertet, lediglich ältere Tiere ab der vierten Laktation können optional nachgestuft werden. „Limited“ um-



▲ Diese Färsen wurde auf dem Betrieb mit 50 Punkten eingestuft



▲ Auf dem gleichen Betrieb wurde diese Kuh mit 94 Punkten eingestuft



◀ Fenja Boekhoff beim Einstufen einer 89 Punkte Färse mit ihrem Gastvater

fasst alle nicht bewerteten Kühe unter 43 Monate. Beim „Introductory“-Programm werden alle Kühe in der ersten und zweiten Laktation eingestuft – dieses richtet sich an Betriebe, die in den letzten Jahren nicht klassifiziert haben.

Beim Programm „Breeder's Choice“, bleibt die Entscheidung welche Kuh eingestuft wird bei den Landwirten. Sie können also einzelne Kühe Einstufen lassen und selbst entscheiden.

Durch die Einstufung aller Kühe haben die Betriebe zudem die Möglichkeit, an Rankings teilzunehmen – ähnlich wie bei unserer Milchleistungsprüfung. Am Ende wird der Betrieb ausgezeichnet, der die beste Durchschnittsbewertung seiner gesamten Herde erreicht. Dazu muss der Betrieb jedoch am Programm Classic oder auch Standard teilgenommen haben.

Gleichzeitig wird die Einstufung direkt mit der Anpaarung verknüpft. Es werden nicht nur die Hauptmerkmalskomplexe erfasst, sondern alle linearen Merkmale detailliert bewertet. Dadurch erhalten die Landwirte eine wertvolle Grundlage, um gezielt und fundiert Anpaarungsentscheidungen zu treffen. Daher dauerte die Kuheinstufung für uns auf einem Betrieb zwei Tage, da der Betrieb 900 Kühe melkt und diese alle eingestuft werden mussten.

Ein weiterer Unterschied zwischen den Bewertungssystemen zeigt sich in der Skalierung und Vergabe der Gesamtpunkte. In den Vereinigten Staaten liegt die geringste Bewertung bei 50 Punkten. In Deutschland hingegen liegt die Untergrenze der Bewertung bei 65 Punkten.

Auch im oberen Bewertungsbereich bestehen Unterschiede: Während eine Färse in Deutschland maximal 88 Punkte erreichen kann, liegt die Höchstbewertung für Färsen in den USA bei 89 Punkten.

Die weiteren Vergaben der Punkte sind ähnlich wie im Deutschen Bereich.

Auch die Zusammensetzung der Gesamtnote ist unterschiedlich: Während in Deutschland der Milchtyp in den letzten Jahren an Bedeutung verloren hat und seit 1998 nur noch mit 10 % gewichtet wird, erhält er in den USA mit 20 % deutlich mehr Gewicht. Inhaltlich ist die Bewertung zwar ähnlich, da Aspekte wie Rippenweite und Harmonie berücksichtigt werden, wobei bei dem Amerikaner der reine Milchtyp immer noch mehr Beachtung geschenkt wird.

Das Merkmal Körper, das in Deutschland mit 20 % gewichtet wird, ist in den USA aufgeteilt in „Rump“ (Becken) mit 5 % und

„Front End & Capacity“ (Körper ohne das Becken) mit 15 %. Hierzu werden Merkmale wie die Größe, Körpertiefe und Stärke berücksichtigt. Das Fundament wird in Deutschland stärker gewichtet (30 %) als in den USA (20 %). In den USA wird beim Fundament nicht wie in Deutschland die klassische Bewegung bewertet, da es in den USA noch viele ganz jährliche Anbindehaltungs-Betriebe gibt und dort die Beurteilung des Merkmals nicht möglich ist. Abschließend trägt das Euter sowohl in Deutschland als auch in den USA mit jeweils 40 % zur Gesamtnote bei.

Abschließend kann man sagen, dass die Endnoten der Tiere in Deutschland und den USA durchaus vergleichbar sind. In den USA wird jedoch ein stärkerer Fokus auf den Milchtyp gelegt.

Die verschiedenen Programme, in den USA, bieten eine gute Möglichkeit, die eigene Herde objektiv einschätzen zu lassen und gezielt Anpaarungsvorschläge für den eigenen Betrieb zu nutzen. In Deutschland erfolgt Letzteres zentral über das BAP-Programm. In diesem wird noch genauer auf die Zuchtstrategie und die verschiedenen Bewertungen der Tiere eingegangen und anhand dessen ein Anpaarungsplan erstellt.

Fenja Boekhoff

Tab.: Die verschiedenen Einstufungsprogramme

Participatin Programs	Required Cows	Optional Cows	Official BAA Calculated
Classic	Alle Kühe, die innerhalb von 36 Monaten gekalbt haben	Keine	Ja
Standard	Alle nicht permanenten Milchkühe	Alle anderen	Ja
Limited	Alle nicht bewerteten Kühe in Milch im Alter von weniger als 43 Monaten. Bewertete Kühe in Milch im Alter von weniger als 43 Monaten, deren vorherige Bewertungen für genetische Bewertungen nicht verwendbar waren.	Alle anderen	Nein
Introductory	Alle Kühe der 1. und 2. Laktation in Milch (Nur verfügbar für Züchter, die in den letzten 4 Jahren keine Klassifizierung vorgenommen haben)	Alle anderen	Nein
Breeder's Choice	keine	Alle Kühe	Nein

Tab.: Kuheinstufungen Bezeichnungen

Amerikanisch		Deutsch	
Punkte	Bezeichnung	Punkte	Bezeichnung
97-90	Excellent	ab 90	Exzellente
89-85	Very Good	89-85	Sehr gut
84-80	Good Plus	84-80	Gut
79-75	Good	79-75	Befriedigend
74-65	Fair	74-70	Ausreichend
64-50	Poor	69-65	Mangelhaft

► *Irmtraut, die Godewind-Tochter lebt seit 11 Jahren auf dem Betrieb der Familie Kleemann in Burhufe. Sie hat bereits mehr als 130.000 Liter Milch gegeben und ist mit EX 91 bewertet. Dieses Jahr wurde sie zum ersten Mal auf der Excellent-Schau vorgestellt.*



DAUERLEISTUNGSKÜHE

193 neue 100.000-Liter-Kühe

100.000 LITER

Nr.	Name	HB-Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung					Besitzer	
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%		E-kg
7892	Hanne	DE 03 529 73144	Jap x Janus	102.781	4,17	4.291	3,45	3.548	8/8	8.033	3,96%	318	3,27%	263	Rodenbaeck GbR, Werdum
7893	Pele	DE 03 543 69557	Silvaner x Bra	100.594	4,05	4.079	3,53	3.555	10/10	8.308	3,95%	328	3,40%	282	Jakob Schmidt, Ostermarsch
7894	Bummel	DE 03 543 85005	Laudan x Talent2	100.253	4,76	4.773	3,44	3.453	12/11	8.255	4,74%	391	3,41%	281	Enno Hinrichs, Neuburg
7895	Danna	DE 03 544 08579	Levin x Jakobus	103.314	3,86	3.991	3,22	3.330	12/10	8.374	3,81%	319	3,22%	270	Henning Weissbach, Upschoert
7896	Cissi	DE 03 544 21378	Sandokan x Charon	103.687	3,87	4.011	3,28	3.397	11/10	8.349	3,82%	319	3,21%	268	Foget GbR, Marienchor
7897	Teelka	DE 03 547 77337	Samson x Jakobus	103.849	3,85	3.995	3,34	3.471	11/10	8.920	3,82%	341	3,33%	297	Heye Bohlen, Hatshausen
7898	Odett	DE 03 548 16444	Gunnarstop x Norbert	103.100	4,61	4.757	3,61	3.722	11/10	8.953	4,53%	406	3,54%	317	Onken Wedefeld GbR, Altgoedens
7899	Omlette	DE 03 548 37462	Gero x Jakobus	100.060	3,77	3.771	3,28	3.285	8/8	8.966	3,66%	328	3,14%	282	Muteus & Jan Smidt GbR, Uphusen
7900	Irisette	DE 03 548 77994	Disco x Talko	100.738	3,65	3.675	3,32	3.345	11/10	9.039	3,62%	327	3,29%	298	Robert Harms, Middoge
7901	Haifa	DE 03 550 28931	Gabino x Alliance	100.410	4,37	4.392	3,41	3.428	9/9	9.127	4,23%	386	3,33%	304	Ingo Harms, Ochtelbur
7902	-	DE 03 554 28342	- x -	101.596	3,51	3.563	3,05	3.098	9/8	9.017	3,52%	317	2,98%	268	Andreas Bohlen, Bagband
7903	Grete	DE 03 554 69974	Levin x Leroy	100.146	4,51	4.520	3,58	3.583	9/9	9.780	4,46%	436	3,54%	346	Jürgens GbR, Tettens
7904	-	DE 03 555 36964	Garrelt x Fokus	100.966	4,24	4.277	3,82	3.858	9/9	8.630	4,08%	352	3,66%	316	Enno jun. Richter, Wichhusen
7905	Karte	DE 03 555 58961	Eleve x Jobber	101.650	4,02	4.091	3,46	3.518	7/7	10.236	3,83%	392	3,29%	337	Altje Janssen, Wittmund
7906	Albertje	DE 03 555 58970	Jerudo x Alki	100.702	4,73	4.767	3,64	3.663	9/9	9.354	4,65%	435	3,52%	330	Altje Janssen, Wittmund
7907	Albina	DE 03 556 38127	Steward x Legat	100.966	3,61	3.648	2,99	3.015	8/8	9.877	3,63%	359	2,95%	291	Jan Ringena, Westerhusen
7908	-	DE 03 556 43804	Chianti x -	101.898	4,86	4.948	3,58	3.648	11/11	8.881	4,83%	429	3,55%	316	Deichmann GbR, Wangerland
7909	Bonny	DE 03 556 57351	Midor x Warner	100.380	4,46	4.480	3,70	3.716	9/8	9.347	4,35%	406	3,65%	341	Ochira GbR, Luetetsburg
7910	Enna	DE 03 556 82581	Eleve x Randers	102.879	3,82	3.933	3,43	3.526	9/8	10.302	3,76%	387	3,37%	347	Dirk Strengre, Holte
7911	Leopoldi	DE 03 557 41130	Jesko x Wilke	100.408	4,69	4.709	3,30	3.309	11/11	8.750	4,65%	407	3,27%	286	Sterrenberg GbR, Benlefstede
7912	Grace	DE 03 557 56286	Xavi x -	103.987	4,02	4.181	3,15	3.274	8/7	10.695	3,95%	422	3,02%	323	Aden GbR, Neermoor
7913	Elia	DE 03 558 45813	Levin x Lentini RF	103.319	3,92	4.047	3,50	3.611	10/8	10.006	3,86%	387	3,45%	345	Renko Onken, Dohusen
7914	-	DE 03 558 76521	- x Emerich	100.385	4,30	4.317	3,29	3.300	11/10	8.967	4,27%	383	3,26%	293	Weers GbR, Horum
7915	Bella	DE 03 559 32693	Shorty x Minister	101.318	4,83	4.891	3,42	3.462	11/10	8.559	4,78%	409	3,39%	290	Heero Köster, Rittershausen

*Veröffentlicht sind alle Kühe, die bis zum 30.03.2026 die 100.000-Liter-Grenze überschritten haben

100.000 LITER

Nr.	Name	HB-Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung					Besitzer	
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%		E-kg
7916	Ros	DE 03 559 61144	Seramix x Minister	100.485	3,93	3.948	3,46	3.475	8/8	9.487	3,84%	364	3,37%	320	Hellmers Hof GbR, Eggeloge
7917	Irlmünd	DE 03 559 61238	- x Leeb	100.209	3,97	3.975	3,37	3.378	9/8	9.816	3,91%	384	3,29%	323	Hellmers Hof GbR, Eggeloge
7918	Carmen	DE 03 560 95167	Gerke x Cartel	100.030	3,76	3.759	3,36	3.357	8/8	10.088	3,69%	372	3,28%	330	Biohof Luitjens GbR, Völlen
7919	Dulla	DE 03 561 50624	Snowy x Leif	101.374	4,05	4.101	3,41	3.459	10/9	9.775	3,98%	389	3,37%	330	Fass GbR, Wittmund
7920	-	DE 03 561 68566	Boris x Ford	103.380	4,21	4.350	3,48	3.600	10/9	9.349	4,10%	383	3,42%	320	Guido Dieken, Minsen
7921	Theda	DE 03 561 98079	Jerudo x Ejus	100.290	4,18	4.195	3,26	3.272	9/9	10.107	4,16%	421	3,21%	325	Andreas & Arne Tammen GbR, Osteel
7922	Lippa	DE 03 562 33754	Epic x Ashlar	102.784	3,92	4.026	3,21	3.303	10/8	9.616	3,88%	373	3,19%	307	Renke Tammen, Simonswolde
7923	Sonka	DE 03 562 33838	Epic x Radon	102.010	4,49	4.580	3,70	3.770	8/7	10.751	4,37%	470	3,62%	389	Renke Tammen, Simonswolde
7924	-	DE 03 562 46796	Laninero x Lentini RF	100.959	3,90	3.933	3,43	3.460	10/9	9.598	3,87%	372	3,40%	326	Heiko Albers, Dunum-Nord
7925	Erna	DE 03 562 55092	Snip x Minister	100.927	4,09	4.127	3,42	3.450	8/7	10.211	4,04%	413	3,33%	340	Gerd & Doris Weber GbR, Aurich-Oldendorf
7926	Bente	DE 03 562 67327	Lars x Stan	101.072	4,44	4.491	3,39	3.422	10/9	8.887	4,37%	388	3,34%	297	Hof Graf's GbR, Eggelingen
7927	-	DE 03 562 81367	Panther x Alliance	102.102	3,67	3.749	3,25	3.323	9/8	10.057	3,62%	365	3,20%	321	Fritz-Hermann Albers, Seriem
7928	Nascha	DE 03 563 36083	Imposium x Willi	103.322	4,18	4.322	3,46	3.579	9/8	10.417	4,10%	427	3,43%	358	Gerd & Angelika Meyerhoff GbR, Muenkeboe
7929	Eva	DE 03 564 02432	Galaxy x Levin	102.289	4,33	4.431	3,39	3.470	9/8	10.389	4,28%	444	3,32%	345	Gerd Flessner, Fahne
7930	Helma	DE 03 564 08842	Gabino x Jakobus	102.518	4,74	4.860	3,62	3.708	9/9	9.805	4,69%	460	3,55%	348	Wilhelm Harms, Hesel
7931	Roswita	DE 03 564 49702	Monitor x Ramos	102.935	3,72	3.834	3,35	3.447	9/8	10.906	3,70%	404	3,32%	362	Jakob & Focko Spekker GbR, Terborg
7932	Ola	DE 03 564 63477	Jackson x Lanon	100.704	3,75	3.772	3,50	3.523	9/8	10.448	3,68%	384	3,44%	360	Mueller KG, Velde
7933	-	DE 03 564 83784	Eleve x Valery	102.007	3,67	3.741	3,27	3.334	10/10	9.613	3,65%	351	3,25%	312	Carl-Friedrich Wolters, Poghausen
7934	-	DE 03 565 04183	- x Emil II	100.263	3,89	3.902	3,23	3.243	8/8	10.066	3,78%	380	3,14%	317	Ingo Oltmanns, Schortens
7935	Oki	DE 03 565 45401	Odin x Morrie	101.353	3,60	3.652	3,20	3.248	9/6	11.346	3,52%	399	3,07%	349	Engel GmbH & Co. KG, Rhaude
7936	Herka	DE 03 565 51900	Goldday x Elias	100.777	4,33	4.362	3,86	3.890	9/9	9.749	4,23%	412	3,80%	370	Helmut Weichers, Nortmoor
7937	Ada	DE 03 565 51911	Gunnar x Sander	103.720	3,45	3.578	3,51	3.644	9/8	10.209	3,40%	347	3,46%	353	Helmut Weichers, Nortmoor
7938	Marita	DE 03 566 43688	Gunnar x Alliance	103.477	4,52	4.677	3,79	3.918	9/9	10.596	4,45%	472	3,74%	396	Folkertsma GbR, Grappermoens
7939	Lucia	DE 03 566 48147	- x -	100.898	3,91	3.943	3,29	3.318	8/8	10.721	3,86%	414	3,23%	346	André & Florian Bloy GbR, Zwischenahn
7940	Elfriede	DE 03 566 75291	Oltmann x Baxmann	103.317	4,71	4.866	3,65	3.774	10/9	10.212	4,68%	478	3,64%	371	Ackermann Dairy GbR, Großoldendorf
7941	-	DE 03 566 84798	Talmut x -	103.069	4,10	4.225	3,25	3.352	9/8	10.690	4,06%	434	3,23%	345	Putzka GbR, Dose
7942	Mirina	DE 03 567 54681	Big Point x Marbach	100.096	3,96	3.959	3,36	3.366	6/6	12.044	3,81%	458	3,20%	386	Lars Brunßen, Wittenberge
7943	Tasmania	DE 03 567 61636	Dever x Chianti	100.059	3,85	3.850	3,36	3.362	9/9	10.102	3,81%	384	3,34%	337	Dirk Focken, Middels-Westerloog
7944	Nobel	DE 03 567 65399	Iowa x Outside	100.702	3,98	4.010	3,29	3.315	9/8	9.470	3,95%	374	3,25%	308	Johann Goudschaal, Backemoor
7945	Leonie	DE 03 567 71483	AltaR2 x Goli	102.181	3,84	3.920	3,59	3.671	9/8	10.073	3,79%	382	3,56%	358	Hans Dieter Bruns, Apen
7946	Azur	DE 03 568 64403	Gibor x Levin	102.981	4,02	4.139	3,30	3.394	9/8	9.885	3,97%	392	3,24%	321	Swen Abraham, Heinfelde
7947	-	DE 03 568 69610	Gabriel x Zander	100.082	4,27	4.270	3,71	3.715	8/8	10.562	4,18%	441	3,65%	386	Bernd & Elke Eilts GbR, Leerhufe
7948	Eskana	DE 03 568 81068	Erskine x Stanleycup	100.887	3,50	3.531	3,12	3.144	7/7	11.869	3,46%	411	3,03%	360	Gerd Wallrichs, Kleinoldendorf
7949	Hella	DE 03 569 16596	Gabino x Pompei	104.581	5,18	5.415	3,96	4.138	10/9	10.040	5,11%	513	3,92%	393	Eilts-Zielens GbR, Schortens
7950	Mine	DE 03 569 21113	Dever x Charts	103.263	4,25	4.388	3,44	3.554	9/8	10.328	4,19%	433	3,41%	353	Sunder GbR, Neermoor
7951	-	DE 03 569 27204	Jan x Luca	100.531	3,38	3.398	3,29	3.312	7/6	13.066	3,33%	435	3,24%	423	Weers GbR, Horum
7952	Tella	DE 03 569 34667	JL-Fritz x Eleve	100.562	3,83	3.854	3,16	3.178	8/8	10.941	3,80%	415	3,10%	339	Manfred Gerken, Canhusen
7953	Santje	DE 03 569 79297	ALH Duke x Minister	100.736	4,00	4.028	3,32	3.340	7/7	11.319	3,94%	446	3,24%	367	Jan Wilken, Mueggenkrug
7954	-	DE 03 569 89929	Ronin x Mastbulle	100.979	4,67	4.718	3,55	3.582	9/8	10.112	4,58%	463	3,48%	352	Klausjan & Arne Meinen GbR, Bredehorn
7955	Londa	DE 03 570 25333	Short Cut x Chianti	102.746	3,36	3.450	2,98	3.063	9/8	10.865	3,34%	363	2,97%	323	Rijpma GbR, Eggelingen
7956	Eni	DE 03 570 34524	Payout x Ranger	101.583	4,32	4.384	3,43	3.487	10/9	9.950	4,31%	429	3,42%	340	Hinken GbR, Potshausen
7957	Minni	DE 03 570 34543	Reuter x Levin	100.201	4,42	4.432	3,66	3.668	9/8	10.314	4,37%	450	3,63%	375	Hinken GbR, Potshausen
7958	Hielkje	DE 03 570 63681	Monitor x Ulemo	100.251	4,42	4.427	3,65	3.661	8/8	10.085	4,30%	434	3,55%	358	Milchviehbetrieb Kooistra-Sterk GbR, Upanter Meede
7959	Rena	DE 03 570 91700	Tribune x Meridian	100.992	3,25	3.287	3,18	3.212	8/7	12.003	3,22%	387	3,15%	378	Bünting GbR, Blomberg
7960	Disa	DE 03 571 25706	Bartus x Eleve	101.871	3,43	3.495	3,16	3.218	7/6	11.544	3,31%	382	3,07%	354	Muentinga-Busemann GbR, Grotegaste
7961	Gabi	DE 03 571 26301	Enzian x Legat	103.594	4,02	4.168	3,42	3.541	8/7	11.279	3,91%	441	3,35%	377	Jakob Luebbers, Woltzeten
7962	Lari	DE 03 571 27255	Schiller x Jamiro	101.008	4,39	4.437	3,40	3.438	7/7	10.576	4,25%	449	3,28%	347	Walter Franzen, Großoldendorf
7963	Bonanza	DE 03 571 42221	Jardin x Bretone	101.748	3,84	3.911	3,14	3.190	8/8	10.666	3,78%	404	3,07%	328	Riemer & Minke Boer GbR, Ditzum
7964	Friese	DE 03 571 44063	Lonar x Tivoli	102.304	3,86	3.947	3,27	3.345	8/7	11.328	3,82%	432	3,16%	358	Bernhard Cramer, Bargerfehn
7965	Gera	DE 03 572 00938	Ronin x Sid	102.125	3,70	3.777	3,39	3.462	9/9	10.166	3,64%	370	3,36%	342	Meinders Backemoor GbR, Backemoor
7966	-	DE 03 572 38393	AltaVista x Goldi	100.885	5,15	5.197	3,84	3.872	7/6	11.170	4,95%	553	3,67%	410	Andreas Mammen, Hattersum
7967	-	DE 03 572 41782	Eragon x Ford II	104.946	3,18	3.333	3,07	3.217	8/7	12.271	3,16%	388	3,04%	373	Janto Bauer, Wangerland
7968	Vorbild	DE 03 572 56696	Unchoix x Peterslund	100.624	4,72	4.751	3,56	3.584	10/10	9.746	4,71%	459	3,54%	345	Rietmann-Regelink GbR, Neuschoo
7969	Genoveva	DE 03 572 57690	Oltmann x Rotary	100.509	3,71	3.732	3,26	3.280	8/8	10.906	3,69%	402	3,22%	351	Werner Eilts, Ost-Dunum
7970	Erna	DE 03 572 80440	Edo x JL Landor	100.920	3,41	3.442	3,29	3.316	9/8	10.323	3,40%	351	3,26%	336	Jürgen Meyerhoff, Leybuchtolder
7971	Lenchen	DE 03 572 89963	Iowa x Edo	103.983	3,82	3.972	3,26	3.385	10/9	10.485	3,79%	397	3,26%	342	Enno Christians, Eggelingen

100.000 LITER

Nr.	Name	HB-Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung					Besitzer	
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%		E-kg
7972	Maira	DE 03 572 98035	Doorman x Elias	103.565	3,90	4.042	3,41	3.533	10/9	10.231	3,86%	395	3,41%	349	Ralf Collmann, Filsun
7973	Alba	DE 03 573 04136	Etosha x Jelder	100.658	4,14	4.172	3,34	3.360	9/8	11.191	4,10%	459	3,33%	372	Johann Hinrichs, Wittmund
7974	Gundra	DE 03 573 15781	Markus x Rotary	103.143	4,68	4.832	3,46	3.566	7/7	11.822	4,61%	545	3,36%	397	Detlef Meiners, Wittenberge
7975	Helona	DE 03 573 43369	Monitor x Emil II	100.460	4,33	4.351	3,72	3.742	9/8	10.551	4,29%	453	3,67%	387	Ingo Harms, Ochtelbur
7976	Heidelene	DE 03 573 43438	Elsass x Seramis	100.528	3,85	3.874	3,29	3.306	8/7	11.798	3,87%	457	3,28%	387	Ingo Harms, Ochtelbur
7977	Merle	DE 03 574 14204	Fever x Sneeker	101.636	3,80	3.860	3,34	3.395	9/8	10.619	3,73%	396	3,27%	348	Jakob Schmidt, Ostermarsch
7978	-	DE 03 574 36558	- x -	101.603	4,50	4.571	3,65	3.707	8/8	10.930	4,44%	485	3,57%	391	Vries GbR, Berumerfehn
7979	-	DE 03 574 67575	Parocas x Levin	103.002	3,50	3.600	3,16	3.259	7/7	12.133	3,45%	418	3,10%	376	Habbe Hinrichs, Strackholt
7980	Thade	DE 03 574 71172	Julian x Vagabund	101.448	4,36	4.425	3,45	3.495	8/8	11.104	4,27%	474	3,36%	373	Udo Harms, Sengwarden
7981	Leni	DE 03 574 84938	Belgrad x Levin	101.556	3,94	4.000	3,16	3.214	9/8	11.186	3,91%	438	3,12%	349	Wilfried Juetting, Bingum
7982	Asiatin	DE 03 574 97783	Bube x Senator	102.428	4,26	4.363	3,32	3.398	7/7	11.186	4,18%	467	3,24%	363	Milchael Dembeck, Schweindorf
7983	Heti	DE 03 575 16951	Applejax x Joost	101.129	4,08	4.130	3,44	3.482	8/8	11.019	3,99%	440	3,37%	372	Eckhard Saathoff, Westerende-Holzloog
7984	Arge	DE 03 575 42973	Artist x El-Chico	100.107	3,66	3.660	3,38	3.384	8/8	11.142	3,61%	403	3,34%	372	Almuth Wilken, Tettens
7985	Avon	DE 03 575 70215	Ladd P x Sandman	100.745	4,24	4.276	3,67	3.695	8/8	11.111	4,14%	460	3,61%	401	Ginsterhof GbR, Hinrichsfehn
7986	Reita	DE 03 575 77447	Mertin x Leeb	102.719	4,26	4.375	3,76	3.863	10/9	10.401	4,24%	441	3,76%	391	Nico Hamjediers, Westerloy
7987	-	DE 03 575 92935	Nolde x Gabino	103.910	4,15	4.313	3,27	3.399	8/7	11.907	4,09%	487	3,22%	384	Helmut Janssen, Langefeld
7988	-	DE 03 575 95550	Everest x Gerke	102.393	3,77	3.863	3,40	3.478	8/7	11.108	3,69%	410	3,32%	368	Hauke van der Wielen, Nenndorf
7989	Dimka	DE 03 576 00160	Enzian x Jurus	101.350	4,32	4.380	3,54	3.592	8/7	11.944	4,24%	507	3,49%	417	Heinrich Hinrichs, Uttel
7990	Retana	DE 03 576 08781	Dejor x Ingo	104.418	3,57	3.727	3,00	3.134	9/9	10.459	3,55%	371	2,96%	310	Hermann Baumann, Nuettermoor
7991	-	DE 03 576 33648	- x -	104.002	3,89	4.044	3,49	3.631	8/7	12.092	3,83%	463	3,42%	414	Torsten Helmerichs, Zetelermarsch
7992	Greta	DE 03 576 34874	Clasius x Ledor	103.344	3,40	3.514	3,17	3.280	8/7	11.650	3,28%	382	3,10%	362	Janßen Anzetel GbR, Sengwarden
7993	Charlotte	DE 03 576 38174	Manigo x Husviz	102.992	3,70	3.806	3,62	3.724	8/8	11.727	3,68%	432	3,59%	421	Osterkamp Brill GbR, Brill
7994	Hanne	DE 03 576 85695	Ladd P x Jerudo	100.051	4,69	4.693	3,65	3.649	8/7	11.105	4,56%	506	3,56%	395	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
7995	Ariane	DE 03 576 94050	Speyer x Jardin	100.702	3,74	3.769	3,47	3.494	7/7	11.578	3,68%	426	3,41%	395	Ehmen GbR, Upschoert
7996	Stelze	DE 03 577 08687	Bube x Fokus	103.498	3,50	3.626	3,10	3.212	8/7	11.506	3,49%	402	3,08%	355	Horn GbR, Linswegerfeld
7997	Jilka	DE 03 577 10256	Domspatz x Eleve	101.792	3,88	3.946	3,20	3.258	8/7	11.395	3,86%	439	3,18%	362	Henning & Johannes Wilken GbR, Sophiengroden 6
7998	Endora	DE 03 577 10517	Stürmer x Gandolf	104.473	3,88	4.058	3,58	3.737	9/8	10.829	3,87%	419	3,56%	386	Meinhard Otten, Wiesedermeer
7999	Engel	DE 03 577 36387	Reuter x Sieben	102.936	4,05	4.172	3,35	3.452	8/8	10.875	4,01%	436	3,29%	358	Andreas & Arne Tammen GbR, Osteel
8000	Inge	DE 03 577 40161	Baltollo x Aerospace	100.362	3,38	3.388	3,21	3.222	8/7	11.282	3,34%	377	3,16%	357	Boekhorst-Zuidhof GbR, Veenhusen
8001	Nolte	DE 03 577 62901	Lonar x Ford II	100.234	3,26	3.271	3,23	3.233	8/8	10.644	3,23%	344	3,19%	339	Berlin GbR, Boen
8002	Toffi	DE 03 578 24316	Saxo x Chianti	102.626	4,34	4.454	3,35	3.436	8/8	11.330	4,24%	480	3,29%	373	Jan Meinders, Steenfelde
8003	-	DE 03 578 33999	AltaArnie x Charts	102.238	4,23	4.323	3,45	3.527	9/8	10.897	4,13%	451	3,42%	373	Frank Paschke, Willmsfeld
8004	Altana	DE 03 578 34041	AltaAlpha x Super	103.145	3,62	3.731	3,36	3.464	8/7	12.034	3,63%	436	3,33%	401	Tamme & Horst Beyen GbR, Strackholt
8005	Viola	DE 03 578 53664	Gandolf x Minister	100.561	4,21	4.236	3,55	3.573	7/7	11.676	4,14%	483	3,46%	404	Kleemann GbR, Sande
8006	Miranda	DE 03 578 69973	German x Levin	100.959	3,93	3.968	3,38	3.416	8/7	11.225	3,83%	430	3,32%	373	Boekhoff-Kramer GbR, Bentstreek
8007	Sula	DE 03 578 82118	Big Point x El Paso	100.671	4,15	4.174	3,51	3.538	7/7	10.976	4,09%	449	3,43%	376	Ludger Borchers, Diele
8008	Salome	DE 03 578 82139	Belgrad x Atom	103.612	3,86	3.998	3,31	3.427	6/5	12.452	3,75%	467	3,17%	394	Ludger Borchers, Diele
8009	Gol Naomi	DE 03 579 04143	Tribune x Numero Uno	102.837	3,62	3.722	3,31	3.406	7/6	12.298	3,58%	440	3,25%	399	Johann Janssen, Altgarmssiel
8010	Pieke	DE 03 579 11716	Bube x Leeb	100.522	3,77	3.788	3,30	3.316	7/7	11.538	3,69%	425	3,24%	374	Gerhard & Christiane Berends eGbR, Wymeer
8011	Magret	DE 03 579 20132	Lammert x Sperling	100.272	3,70	3.709	3,15	3.159	9/8	11.217	3,64%	408	3,11%	349	Baumann eGbR, Oldendorf
8012	Mariesa	DE 03 579 20135	Gancho x Leeb	102.044	4,04	4.120	3,37	3.436	8/8	10.901	4,02%	439	3,36%	366	Baumann eGbR, Oldendorf
8013	Antke	DE 03 579 33605	Dever x -	101.802	3,47	3.530	3,20	3.255	8/8	11.291	3,45%	390	3,14%	355	Hellmers Hof GbR, Eggeloge
8014	Borga	DE 03 579 76819	Big Point x Garrelt	100.270	4,32	4.333	3,70	3.713	8/7	10.527	4,22%	445	3,64%	383	Berends GbR, Backemoor
8015	Hesa	DE 03 579 80544	Numero Uno x Lakota	103.147	4,65	4.801	3,70	3.813	10/9	10.648	4,65%	495	3,68%	392	Van Lessen GbR, Holtgaste
8016	-	DE 03 580 32025	Mastbulle x Elias	101.091	3,13	3.161	3,19	3.228	9/8	11.999	3,11%	374	3,18%	382	Henri Koopmans, Schottj-Vorwerk
8017	Hasel	DE 03 580 75694	Neymar x Jardin	103.396	3,97	4.107	3,44	3.552	9/8	11.009	3,96%	436	3,40%	374	Henning & Hajo Willms GbR, Buttforde
8018	Grüffelo	DE 03 580 83001	Desfa x Rotary	101.953	3,39	3.453	3,18	3.246	7/7	11.845	3,36%	398	3,12%	370	A. & O. Schulte GbR, Oldendorp
8019	Elane	DE 03 581 00214	Goldjunge x Agronom	101.254	4,06	4.109	3,17	3.214	8/7	11.953	4,00%	478	3,13%	374	HaNi-Farm GbR, Suurhusen
8020	-	DE 03 581 22493	Wiseman x Shorty	100.802	4,61	4.649	3,74	3.775	9/8	11.448	4,55%	521	3,68%	421	Andreas Mammen, Hattersum
8021	Rivera	DE 03 582 79581	Bube x Laninero	103.162	4,18	4.309	3,60	3.709	8/7	11.978	4,13%	495	3,54%	424	Reil GbR, Nordloh
8022	Adelige	DE 03 582 94365	- x Garrelt	101.008	4,12	4.160	3,31	3.348	7/7	11.711	4,03%	472	3,24%	379	Ochira GbR, Luetetsburg
8023	Goldfee	DE 03 583 04462	Bookem x Goldday	102.216	4,22	4.312	3,51	3.583	7/6	12.638	4,06%	514	3,42%	432	Wolken-Schroeder GbR, Buttforde
8024	-	DE 03 583 42318	- x -	101.456	3,91	3.969	3,57	3.623	7/6	11.817	3,77%	446	3,49%	412	Vries GbR, Berumerfehn
8025	Tamara	DE 03 583 65744	Maldini x Burundi	104.704	3,69	3.863	3,25	3.398	7/6	12.949	3,59%	464	3,19%	413	Dirk Focken, Middels-Westerloog
8026	Roda	DE 03 584 00611	Colt 45 P x Ditmar	100.845	3,70	3.733	3,36	3.384	8/7	12.111	3,63%	440	3,34%	404	Rietmann-Regelink GbR, Neuschoo
8027	Lore	DE 03 584 01480	Soccer x Lonell	101.573	4,37	4.442	3,57	3.624	7/7	12.200	4,26%	520	3,48%	424	Menz-Arno Willms, Wangerland

100.000 LITER

Nr.	Name	HB-Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung						
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Besitzer
8028	-	DE 03 584 34582	- x -	100.482	3,76	3.775	3,25	3.268	8/7	12.417	3,71%	460	3,21%	399	Torsten Helmerichs, Zetelermarsch
8029	Valli	DE 03 584 38201	Forrest x Levin	101.172	3,90	3.948	3,47	3.513	6/5	12.052	3,74%	450	3,29%	396	Horst & Menke Frerichs GbR, Etzel
8030	Dorflady	DE 03 584 56388	Dante x Jerudo	101.166	3,68	3.722	3,21	3.249	8/8	12.037	3,65%	439	3,19%	384	Thye GbR, Linswege
8031	-	DE 03 585 26935	Godewind x Sieben	102.957	3,70	3.813	3,56	3.663	6/5	12.649	3,70%	468	3,46%	438	Dirk Janssen, Gross-Holum
8032	-	DE 03 585 83527	Soccer x Modell	100.305	3,43	3.439	3,17	3.184	7/6	12.308	3,39%	417	3,13%	386	Post GbR, Wiesens
8033	Mona	DE 03 586 74502	Brawler x Garrelt	102.549	4,24	4.349	3,52	3.610	7/7	12.028	4,16%	501	3,41%	410	Kleemann GbR, Sande
8034	-	DE 03 586 74541	Sirius x Jefferson	101.916	3,82	3.890	3,54	3.607	7/6	12.384	3,75%	465	3,48%	431	Kleemann GbR, Sande
8035	Fenna	DE 03 586 74570	Goldday x Reuter	100.943	3,72	3.759	3,53	3.560	6/6	13.143	3,65%	480	3,39%	446	Kleemann GbR, Sande
8036	Brauni	DE 03 587 22217	- x -	102.383	4,07	4.163	3,48	3.567	8/8	11.863	4,01%	476	3,44%	408	André & Florian Bloy GbR, Zwischenahn
8037	Mayka	DE 03 588 01176	Winston x Barton	101.233	3,71	3.754	3,34	3.379	7/6	12.664	3,60%	457	3,25%	412	Baumann eGbR, Oldendorf
8038	Mairose	DE 03 588 01183	Winston x Jakobus	102.402	3,41	3.497	3,23	3.311	7/6	13.526	3,34%	451	3,19%	432	Baumann eGbR, Oldendorf
8039	Kiki	DE 03 588 80263	Forrest x Reuter	102.414	3,54	3.628	3,37	3.450	9/7	12.769	3,53%	450	3,38%	431	Oorlog GbR, Klostermoor
8040	-	DE 03 589 10930	WillsbroFK x -	101.396	3,68	3.735	3,25	3.292	8/7	11.744	3,64%	428	3,18%	373	Weerts GbR, Detern
8041	Farga	DE 03 589 15622	Bube x Lonar	101.359	3,52	3.570	3,13	3.177	8/7	12.584	3,46%	436	3,10%	391	Folkert Vries GbR, Hollen
8042	-	DE 03 589 27315	- x -	100.198	3,98	3.983	3,52	3.528	9/8	11.404	3,94%	449	3,50%	399	Stavenga GbR, Hagermarsch
8043	Ramira	DE 03 589 28881	Lennon x Brawler	101.069	4,05	4.092	3,34	3.372	7/7	12.710	4,01%	510	3,27%	416	Weidehof Möhlmann GbR, Marcardsmoor
8044	Lara	DE 03 589 53033	Penley x Colton	100.838	3,96	3.992	3,30	3.328	8/7	12.107	3,84%	465	3,22%	390	Joachim Schmidt, Schwerinsdorf
8045	Lea	DE 03 589 86867	Bartoli x Jardin	102.350	3,83	3.919	3,49	3.575	7/7	13.067	3,78%	494	3,44%	450	Mueller-Ippen/VoHS GbR, Harketief
8046	Tanja	DE 03 589 87167	Beemer x Titanic	100.936	3,82	3.852	3,26	3.292	7/6	12.677	3,69%	468	3,16%	400	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
8047	Beliese	DE 03 589 91816	Lennon x Tallinn	104.404	4,38	4.571	3,50	3.652	8/6	13.006	4,37%	568	3,47%	451	Jan Philipp Doden, Wangerland
8048	Hildje	DE 03 589 91849	Sirius x Tallinn	101.811	3,96	4.028	3,31	3.372	7/6	13.064	3,87%	505	3,25%	425	Jan Philipp Doden, Wangerland
8049	-	DE 03 589 93536	Eragon x Don Carlos	102.612	4,13	4.235	3,49	3.585	8/7	12.327	4,08%	503	3,44%	424	Holger Helmerichs, Jever
8050	Liane	DE 03 590 64018	Bube x Baxmann	103.098	3,91	4.028	3,45	3.560	8/7	12.124	3,86%	468	3,39%	411	Gerhard Boomgaarden, Freepsum
8051	Goldkind	DE 03 590 72752	Número Uno x Sidney	102.480	3,69	3.777	3,17	3.252	8/7	12.317	3,67%	452	3,14%	386	Wolken-Schroeder GbR, Buttforde
8052	Adina	DE 03 591 01317	Murphy x Outlaw	101.480	3,79	3.842	3,39	3.445	6/6	12.554	3,63%	456	3,30%	414	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
8053	Pienchen	DE 03 591 22239	Sievert x Campino	100.383	3,15	3.166	3,21	3.224	7/6	12.939	3,14%	407	3,17%	410	Jürgens GbR, Tettens
8054	Anja	DE 03 591 22692	Manton x Schoner	101.214	3,01	3.044	3,14	3.180	8/8	11.775	2,99%	352	3,13%	368	Warnken GbR, Eggeloge
8055	Adolfa	DE 03 591 31460	Mastbulle x Sandman	100.734	3,38	3.402	3,22	3.239	6/5	13.705	3,29%	451	3,11%	426	Hermann Post, Brockzetel
8056	Efeu	DE 03 591 34377	Kingpin x Tobak	102.675	3,55	3.648	3,31	3.399	7/6	13.186	3,52%	465	3,26%	430	Eilt & Uwe Janssen GbR, Ogenbargen
8057	Angelika	DE 03 591 37442	Hercules x Eleve	100.665	3,36	3.386	3,25	3.276	7/7	13.242	3,36%	445	3,23%	427	Milchhof Brunken GbR, Buehren
8058	Jägerin	DE 03 591 62313	Malta x Lightning	100.473	4,08	4.098	3,51	3.531	6/6	12.787	3,95%	505	3,43%	439	Galts-Greehörn GbR, Greehoern
8059	-	DE 03 593 21598	VH Booth x -	100.688	3,48	3.505	3,34	3.363	8/7	13.080	3,45%	451	3,32%	434	Habbe Hinrichs, Strackholt
8060	Julina	DE 03 593 38690	Brentano x Chianti	100.092	4,02	4.028	3,45	3.452	6/6	14.334	3,93%	563	3,37%	484	Duin GbR, Hesel
8061	Hauke	DE 03 594 54695	Brentano x Bube	102.065	3,94	4.018	3,22	3.287	6/6	13.164	3,86%	508	3,16%	416	Fokko & Anke Groenewold & Freesemann GbR, Oldersum
8062	Hella	DE 03 594 78206	Ash x Levin	103.113	3,97	4.094	3,24	3.340	8/8	12.535	3,96%	497	3,22%	404	Feldhof Garrelts GbR, Filsum
8063	Rose	DE 03 595 57028	Sparta x Samburu	102.728	2,96	3.045	3,02	3.099	5/5	14.546	2,99%	435	2,94%	428	Kleemann GbR, Sande
8064	Altime	DE 03 596 20945	Mightyboy x Carl	101.834	3,59	3.654	2,94	2.998	6/6	12.597	3,60%	453	2,90%	365	Cordes BullerbergGbR, Bullerberg
8065	Waise	DE 03 596 26243	Lennon x Seramis	100.890	3,49	3.525	3,17	3.201	6/6	14.239	3,46%	492	3,15%	449	Gerrit Oltmanns, Klein Scharrel
8066	Doma	DE 03 597 83935	Iowa x Egon	101.213	3,22	3.258	2,96	2.991	6/6	14.284	3,20%	458	2,89%	413	Remmers-Habben GbR, Roffhausen
8067	Doro	DE 03 598 28837	Sparta x Seramis	104.778	3,29	3.446	2,87	3.009	7/7	13.232	3,28%	434	2,85%	377	Bartels GbR, Ammersum
8068	Klarissa	DE 03 600 97628	Payton x Jordan	103.184	3,60	3.713	3,34	3.444	6/5	14.089	3,57%	504	3,29%	464	Kleemann GbR, Burhufe
8069	Herlinda	DE 03 600 97687	Bradnick x Defender	100.970	3,22	3.255	3,23	3.265	6/5	14.649	3,17%	465	3,16%	463	Kleemann GbR, Burhufe
8070	Rikana	DE 03 600 97730	Bradnick x Seiko	102.571	3,75	3.849	3,25	3.329	6/5	14.779	3,69%	545	3,21%	474	Kleemann GbR, Burhufe
8071	Giraffe	DE 03 602 28552	Lennon x Georg	103.443	3,69	3.818	3,30	3.414	6/6	14.446	3,62%	523	3,27%	472	Jann Ubben, Riepsterhammrich
8072	Emilie	DE 03 602 28601	Epic x Lennon	101.123	3,79	3.833	3,37	3.405	6/6	15.055	3,75%	564	3,32%	500	Jann Ubben, Riepsterhammrich
8073	Aldine	DE 03 602 69109	Thunder x Godewind	100.167	3,55	3.556	3,10	3.104	5/5	16.161	3,54%	572	3,05%	493	Jan Philipp Doden, Wangerland
8074	Dorie	DE 03 611 06862	Schiller x Gunnar	100.270	3,27	3.283	3,13	3.138	5/5	16.509	3,21%	531	3,08%	509	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
8075	-	DE 09 467 17100	Vandor x Ress	100.960	3,84	3.881	3,59	3.629	13/11	7.965	3,83%	305	3,56%	284	Junkershof GbR, Werdumer Altengrod.
8076	Bastiana	DE 16 035 95271	Damaris x Shrewd	102.591	3,35	3.440	3,02	3.095	8/6	13.322	3,23%	430	2,96%	395	Georg Sterrenberg, Vellage
8077	-	DE 03 567 01274	Gando x Ewald	105.572	3,98	4.201	3,26	3.438	10/9	10.245	3,96%	406	3,25%	333	Michel Cordes, Klein Horsten
8078	Werda	DE 03 574 37056	Applejax x Shout	105.339	3,78	3.987	3,63	3.829	9/8	11.284	3,70%	417	3,59%	405	Müller Engerhufe GbR, Engerhufe
8079	-	DE 03 576 00659	Valentin x Mico	105.279	3,66	3.852	3,26	3.436	9/8	11.084	3,56%	395	3,23%	359	Haschen Driefel GbR, Driefel
8080	Feuke	DE 03 583 54867	Mohn x Levin	105.521	4,13	4.353	3,34	3.520	8/7	11.948	4,11%	491	3,29%	393	Frank Siemens, Asel
8081	Emigrant	DE 03 584 21443	- x Rotary	105.671	4,27	4.512	3,28	3.469	7/6	12.306	4,26%	525	3,23%	398	Detlef Meiners, Wittenberge
8082	Marieke	DE 03 588 01196	Clarín x Minister	106.769	3,34	3.562	3,09	3.301	8/7	12.849	3,30%	424	3,08%	395	Baumann eGbR, Oldendorf
8083	Maren	DE 03 592 38155	Bartoli x Bube	105.216	3,55	3.733	3,34	3.513	5/4	15.642	3,36%	526	3,19%	500	Boerma GbR, Westermarsch
8084	Nadja	DE 03 593 69240	Boston x Gabor	105.114	3,77	3.965	3,36	3.532	8/7	12.908	3,77%	486	3,34%	431	Menz-Arno Willms, Wangerland

Immer den richtigen Ansprechpartner

Der Außendienst in der Vieh-Vermarktung

Der Außendienst in der Vieh-Vermarktung übernimmt eine zentrale Rolle bei der Betreuung von Landwirten rund um den An- und Verkauf von Rindern. Er bietet einen umfassenden Service in verschiedenen Bereichen, darunter Zuchtrinder, Mast- und Schlachtrinder sowie die Kälbervermarktung. Dazu gehören auch organisatorische Leistungen wie Transport, Exportabwicklung und die komplette Abwicklung aller Vermarktungsprozesse.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Beratung: Der Außendienst unterstützt bei der Auswahl passender Tiere – abgestimmt auf die individuellen Anforderungen, Herdengrößen und betrieblichen Ziele. Neben einem breiten Angebot an Zuchtvieh für unterschiedliche Ansprüche stehen kontinuierlich auch Mast- und Schlachtrinder zur Verfügung.

Auch im Bereich Export ist der Außendienst ein wichtiger Ansprechpartner und begleitet die Vermarktung von Tieren ins Ausland, inklusive Planung, Organisation und Einhaltung aller erforderlichen Vorgaben.

Bei Fragen sprechen Sie gerne Ihren Außendienst an.

	Name	Gebiet	Mobil	Mail
Bezirk West	Arno Jibben	Aurich	0170-5757063	a.jibben@vost.de
	Thomas Weers	Aurich	0170-5757054	t.weers@vost.de
	Arno Duin	Norden/ Krummhörn	0170-2441920	a.duin@vost.de
	Arne Bijsterveld	Norden/ Krummhörn	0162-2340043	a.bijsterveld@vost.de
Bezirk Ost	Jannes Freese	Wittmund	0162-2340019	j.freese@vost.de
	Dirk Dirks	Wittmund	0151-15002952	d.dirks@vost.de
	Rolf Memmen	Friesland/ Wittmund	0170-4756395	r.memmen@vost.de
	Wiebke Specht	Friesland/ Wittmund	0171-7749639	w.specht@vost.de
	Wilfried Freesemann	Wittmund Süd	0170-5757077	w.freesemann@vost.de
Bezirk Süd	Klaas Osterhuis	Rheiderland	0160-90386033	klaas.osterhuis@vost.de
	Tim Frederichs	Leer	0162-2340045	tim.frederichs@vost.de
	Keno Eilers	Leer	0162-2340053	keno.eilers@vost.de
	Manuel Brunken	Ammerland/ Leer	0162-2340031	m.brunken@vost.de
	Renke Janssen	Ammerland/ Leer	0170-5757065	renke.janssen@vost.de

Herdbuch

Das Herdbuch ist für die Erfassung, Pflege und Auswertung von Abstammungs- und Leistungsdaten der Zuchttiere verantwortlich. Sie sichert die Zuchtqualität und gewährleistet die lückenlose Nachvollziehbarkeit von Herkunft und genetischen Merkmalen. Zudem erstellt sie Zuchtbescheinigungen und stellt damit die offizielle Dokumentation für Zucht und Handel bereit.

Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Organisation und Durchführung der monatlichen Auktionen. Dabei unterstützt die Herdbuch-Abteilung sowohl die Vorbereitung als auch die Abwicklung und sorgt dafür, dass alle tierbezogenen Daten korrekt erfasst und bereitgestellt werden.

Name		Telefon	Mail
Andrea Busker	DNA/ SNP, Export, HIT-Meldung	04941-95005-133	a.busker@vost.de
Elke Frieling	Abteilungsleitung, Zuchtbescheinigungen, DSN	04941-95005-130	e.frieling@vost.de
Silke Groeneveld	Deck- und Kälbermelde Listen, Besamungen, Auktion	04941-95005-134	silke.groeneveld@vost.de
Lara Harms	Auktion, KuhVision, Schauen	04941-95005-131	lara.harms@vost.de



Milchhof Tramsen
Dollerup
Video 2025



Ihr Ansprechpartner:
Thomas Wiggering
+49 152 56452122
twiggering@vilofoss.com



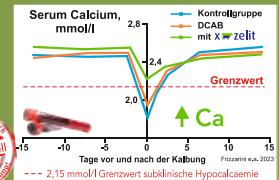
Neues
Video
www.x-zelit.de

X-Zelit - bindet Phosphor, keine Ca-Infusion

x  zelit

„Wir hatten seither
kein Milchfieber mehr!“

- gesunder Laktationsstart
- weniger Folgeerkrankungen
- einfache Handhabung
- wissenschaftl. bestätigt!



Der Blut-Calciumspiegel bleibt mit X-Zelit stabil

Deutsche Vilomix
Tierernährung GmbH



KLAASSEN
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG
GmbH & Co. KG

Ostfriesland · Oldenburg · Bremen · Osnabrück

📍 Zwischen beiden Wieken 30
26629 Großbefehn
☎ 04943 / 40 702-0
✉ info@klaassen-sbk.de

📍 Stau 123
26122 Oldenburg
☎ 0441 / 68 42 809
🌐 klaassen-sbk.de

Ihr Partner bei der
Rattenbekämpfung in der
Landwirtschaft.

- Schädlingsprophylaxe · Schädlingsbekämpfung
- Taubenabwehr · Holzschutz · Elektronische Insektenvernichter
- Problemerkennung & Beratung · Hygiene Service & Produkte
- Monitoring · Dokumentation & Auswertung

Wir lösen Ihr
Schädlingsproblem



Wir sind umgezogen! Moto Car Wiesmoor jetzt als
MOTO CAR PERFORMANCE CENTER
in Westerstede/Ocholt

MOTO CAR
PERFORMANCE CENTER

Burnhörn 16
26655 Westerstede/Ocholt
Tel.: 04409/9099545

KuhVisions und Herdentypisierungstag

In diesem Jahr möchten wir erstmals einen Informationstag zur KuhVision und Herdentypisierung anbieten – für alle Betriebe, die bereits teilnehmen oder sich noch in der Entscheidungsphase befinden. Ziel des Tages ist es, die Teilnehmer fachlich weiterzubilden und gleichzeitig einen intensiven Austausch untereinander zu ermöglichen.

Die Veranstaltung findet am 25. Juni auf dem Betrieb Feldhof Garrelts in Filsum statt. Der Ablauf ist in zwei Gruppen gegliedert: Für Betriebe, die das Projekt bereits nutzen, beginnt der Tag um 10 Uhr mit einem offenen Phänotyp-Genotyp-Vergleich direkt auf dem Betrieb. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgen Vorträge sowie aktuelle Informationen rund um das Projekt. Betriebe, die noch in der Entscheidungsfindung sind, am Projekt teilzunehmen, starten hingegen um

10 Uhr mit einem theoretischen Teil. In diesem werden die Abläufe, die Ergebnisse und die Möglichkeiten über das Projekt genau erläutert. Im Anschluss an das Mittagessen erhalten sie ebenfalls die Möglichkeit, das Projekt im praktischen Teil kennenzulernen.

Durch die Vermischung von aktiven Typisierungsbetrieben und solchen die es noch werden möchten, erhoffen wir uns einen spannenden Austausch und viele neue Erkenntnisse.

Eine Anmeldung wird bis zum 10. Juni bei Lara Harms oder Fenja Boekhoff erbeten.

Neuer Meilenstein in der Typisierung

Die Genotypisierung weiblicher Holsteins in Deutschland startete 2016 mit dem Projekt KuhVision und hat nun einen beeindruckenden Meilenstein erreicht: Mit Stand 20. Januar 2026 sind bereits über 1,5 Millionen weibliche Tiere auf RZG-Basis typisiert. Bereits im August 2023 war die Marke von einer Million genotypisierten Tieren überschritten worden. Berücksichtigt man alle weiblichen und männlichen Tiere aus Deutschland und dem Ausland, sind in der „Genom-Datenbank“ des vit inzwischen DNA-Informationen von mehr als zwei Millionen Holsteins gespeichert. Unter der Koordination von BRS und vit und in Zusammenarbeit mit dem IFN Schönnow wird die Herdentypisierung von allen deutschen Holstein-Zuchtorganisationen sowie zunehmend auch im Ausland durchgeführt. In Deutschland sind 2.688 deutsche Betriebe aktiv am Projekt beteiligt. Diese Betriebe halten 32,7 % aller Herdbuchkühe in ganz Deutschland. 782 Betrie-



be liefern Gesundheitsdaten, davon 702 in Deutschland, und rund 720.000 typisierte Kühe haben gekalbt und sind mit 100-Tage-Leistung erfasst, was als Lernstichprobe für das genomische Schätzsystem dient. Das Projekt KuhVision wurde ursprünglich ins Leben gerufen, um eine repräsentative Lernstichprobe für die genomische Zuchtwertschätzung inklusive neuer Gesundheitsmerkmale zu erhalten. Durch die Vorteile für das betriebliche Herdenmanagement hat sich die Herdentypisierung inzwischen als Standardmaßnahme für zukunftsorientierte Milchviehbetriebe etabliert. Neben diesem großen Erfolg und den fortlaufenden Rekorden feiert das Projekt KuhVision in diesem Jahr, im Juni 2026, sein 10-jähriges Jubiläum.

Fenja Boekhoff



Capitol-Tochter Arienne gewinnt die Nachzucht-Gruppe

Die Capitol-Tochter Arienne, der Hobbie Holstein GbR aus dem Wangerland, dominiert die Nachzuchtschau bei der „Schau der Besten 2026“ in Verden.

Sie stammt aus der bekannten Bullenmutter VO Skywalker Ariel, welche mit VG 88 in der 5. Laktation eingestuft ist. Sie stammt aus einem Embryonenzukauf aus der Schweiz für das VOST-Zuchtprogramm.



VO Skywalker Ariel wurde als Rind im Rahmen des Zuchtprogramms mehrfach gespült. Bei einer Spülung mit Proximo entstand Picasso, von dem nun die ersten Töchter abkalben. Bei einer weiteren Besamung mit Capitol wurde VO Arienne geboren. Als Färsen wurde sie direkt mit VG 86 bewertet.

Über MS HH Salvatore Asia (EX 90), welche 2017 auf dem VOST Select Sale verkauft wurde, geht sie auf Westcoast Penman Aria (VG 87) zurück und damit auf die bekannte Gold-N-Oaks Shottle Marabella-Familie aus den USA.

Aus dieser Familie stammen unter anderem Besamungsbullen wie zum Beispiel Sherlock RDC und Aperol.



Wir gratulieren Familie Hobbie zu dieser großartigen züchterischen Leistung und wünschen weiterhin viel Erfolg mit dieser Kuhfamilie!

ZR Helene unter den besten Red Holsteins der Welt

Die von Thomas Rohdemann gezüchtete ZR Helene, bekannt als Miss Ostfriesland 2025, wurde zur Wahl der World Champion der Red Holsteins nominiert und zählt damit zu den besten Kühen ihrer Rasse weltweit. Insgesamt wurden zwölf Kühe aus verschiedenen Ländern für diesen renommierten Titel ausgewählt.

Die Bewertung erfolgte durch zwei international anerkannte Preisrichter. Brian Carscadden aus den USA platzierte ZR He-

lene unter den Top 5 und hob besonders ihre hohe Gesamtqualität sowie ihr „schön hoch und breit angesetztes Euter“ hervor. Auch im internationalen Vergleich konnte sie somit eindrucksvoll überzeugen.

Den ersten Rang vergaben sowohl Carscadden als auch Attilio Tocchi aus Italien an Golden Oaks Temptress-Red aus den USA, eine Unstoppabull-Red x Defiant-RC Tochter, die durch ihre herausragende Erscheinung und Balance bestach.



▲ Red-Holstein Weltsiegerin, Golden-Oaks Temptress-Red



▲ ZR Helene, von Thomas Rohdemann, Berumerfehn

Zusätzlich zur Expertenbewertung flossen auch die Stimmen der Leser der *Holstein International* aus 25 Ländern in das Gesamtergebnis ein. Nach Auswertung aller Bewertungen sicherte sich Golden Oaks Temptress-Red den Gesamtsieg. ZR Helene konnte sich in diesem hochkarätigen Teilnehmerfeld einen respektablen neunten Platz erkämpfen und unterstreicht damit ihre internationale Klasse.

German Dairy Show meets Schau der Besten

Zwei herausragende Highlights der deutschen Rinderzucht auf einer Bühne vereint: Die besten Holsteinkühe Deutschlands treffen im Februar 2027 auf die einzigartige Kulisse der bekanntesten Schaubühne des Landes – die Niedersachsenhalle in Verden. Mit einem neuen Konzept und dem Spirit und Design der German Dairy Show wird die berühmte Schau der Besten im kommenden Jahr zum Austragungsort der Nationalschau.

D GERMAN DAIRY SHOW

- 24.–25. Februar 2027 in Verden
- mit **MASTERRIND EXCLUSIVE – Die Auktion & Züchterabend**

Während der Bundesverband Rind und Schwein (BRS) die nationale Schaukompetenz bündelt und den Wettbewerb über das Zuchtgebiet der Masterrind hinaus öffnet, bringt Masterrind die langjährige Erfahrung und bewährte Infrastruktur am Standort Verden ein. Diese Kooperation verspricht spannende Wettbewerbe,

höchste Qualität und ein einzigartiges Event für Züchter und Kuhbegeisterte aus dem In- und Ausland.

Nach der Weiterentwicklung des rasseübergreifenden Konzepts der German Dairy Show in den Jahren 2019 und 2023, feiert bereits in diesem Jahr ein neues nationales Event seine Premiere – die 1. Deutsche Brown Swiss Schau in Unterthingau am 15. März. Im Februar kommenden Jahres öffnet sich die Bühne dann erneut für Kühe aus allen deutschen Zuchtgebieten sowie aus Luxemburg und Österreich mit Fokus auf Holsteins und Red Holsteins.

Mit dem Start in Verden soll die Nationalschau zukünftig alle zwei Jahre rotierend im Rahmen einer der deutschen Verbandsschauen stattfinden

– jeweils mit einem individuellen Konzept sowie angepasst an Termin und Kapazitäten der ausrichtenden Organisation.

Freuen Sie sich auf Spitzenkühe, spannende Begegnungen und eine einzigartige Kulisse!

Katrin Hilbk-Kortenbruck, BRS

Statistiken rund um die **Holsteinzucht** und **Zuchtviehvermarktung** finden Sie online auf www.richtigzüchten.de.



Weitere **Infos**



©Mathias Penn

Mathias Penn

Tierverhalten am AMS – Auch eine Frage der Gene?

Automatische Melksysteme (AMS) werden seit Jahren immer populärer – insbesondere aufgrund von fehlendem Personal für die Melkarbeit – und sind aus vielen Betrieben nicht mehr wegzudenken. Entscheidend für einen problemlosen Melkablauf sind neben technischen Voraussetzungen wie einem reibungslosen Ansetzen der Melkbecher das Verhalten der Kühe in Bezug auf Akzeptanz und Besuchsfrequenz der Melkeinheiten. Freiwillige Melkfrequenzen von deutlich über 2 × täglich reduzieren nicht nur die Arbeitsbelastung für das Stallpersonal, sondern begünstigen auch eine höhere Milchleistung und bessere Eutergesundheit. Probleme ergeben sich heute überwiegend aus Störungen des notwendigen zügigen Tierverkehrs. „Blockaden“ vor und hinter den Melkeinheiten sollten vermieden werden. Sie entstehen durch Rangordnungsverhalten innerhalb der Gruppe sowie durch Kühe, die die Melkeinheit nur zögernd betreten oder blockieren. Dieses Verhalten hängt weniger mit dem bei der Exterieurbeurteilung abgefragten „Melkverhalten“ oder „Temperament“ zusammen, sondern ist vielmehr dem Lernverhalten zuzurechnen. In der Praxis wird von „doofen“ Kühen die „geholt werden müssen“, gesprochen. Auch Aggressivität, Schreckhaftigkeit und das Verhalten gegenüber Menschen spielen neben dem Temperament eine Rolle.

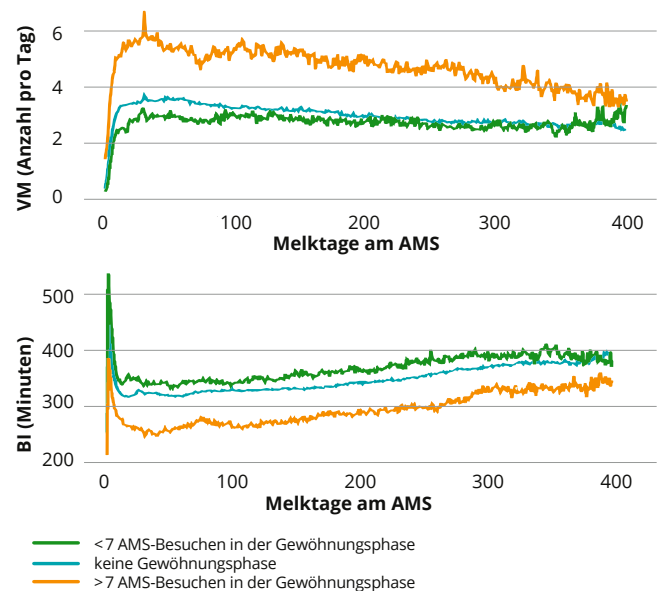
Aus zahlreichen Untersuchungen zum Verhalten von Säugetieren inkl. des Menschen ist seit langem bekannt, dass das Verhalten neben anderen Faktoren auch einem deutlichen Einfluss der Genetik unterliegt. Diese fundamentale Erkenntnis bildete den Ausgangspunkt für ein DFG-gefördertes Projekt der Arbeitsgruppen von Prof. König (Gießen) und der Tierzucht-AG in Halle, in welchem neben AMS-Informationen auch Verhaltenstests einbezogen werden. Die hier beschriebenen Ergebnisse gehen auf die AG Tierzucht in Halle und von AMS erfasste Daten ein.

Aus 24 Betrieben mit AMS der Firma Lely wurden von mehr als 15.000 Kühen mit über 41.000 Laktationen Daten erfasst, dies entspricht insgesamt rund 12 Millionen Kuh-AMS-Tages-Interaktionen. Die vom AMS automatisch erfassten Merkmale „Verweigerung des Melkanrechtes“ (VM) und „Besuchsintervall“ (BI) standen dabei im Fokus, da sie wichtige Hinweise auf das Lernverhalten der Kühe und die Nutzung des AMS liefern.

Auf 18 der 24 Betriebe erhielten Färsen die Möglichkeit, sich bereits vor der ersten Abkalbung mit dem Melkroboter vertraut zu machen. Diese Gewöhnungsphase fand wenige Tage bis Wochen vor dem Kalbetermin statt und umfasste das Betreten der AMS-Einheit sowie die Aufnahme von Kraftfutter. Eine Auswertung der Variablen VM und BI in der ersten Laktation zeigt einen erheblichen Einfluss der Gewöhnungsphase (Abb. 1). So zeigten Färsen mit mehr als 7 Gewöhnungsbesuchen die meisten VM und die kürzesten BI – ein Hinweis darauf, dass diese Tiere möglicherweise „zu gut“ an das AMS gewöhnt wurden. Färsen mit weniger als sieben Gewöhnungsbesuchen sowie Tiere ohne Gewöhnungsphase schnitten deutlich besser ab (weniger VM und längere BI).

Auf Basis dieser Erkenntnisse wurden die weiteren Analysen ausschließlich mit Daten von Kühen ohne Gewöhnungsphase durchgeführt. Diese zeigten in den ersten 25 Tagen am AMS bis zu 4,8 VM pro Tag und einen durchschnittlichen BI von 6,3 Stunden. Im weiteren Verlauf der ersten Laktation reduzierten sich die VM auf etwa 3,3 pro Tag, während der BI mit 6,2 Stunden in etwa gleich blieb. In späteren Laktationen sanken die VM auf 1–2 pro Tag und die BI verkürzten sich auf ca. 5–5,7 Stunden. Entgegen der erwarteten gegenläufigen Entwicklung von VM und BI deutet dieses Muster darauf hin, dass erfahrene Kühe ihre AMS-Besuche gleichmäßiger über 24 Stunden verteilen.

Abb. 1: Phänotypwerte für die Merkmale „Verweigerung des Melkanrechtes“ (VM) und „Besuchsintervall“ (BI) für Färsen in ihrer 1. Laktation in Abhängigkeit von der bereits am AMS erlebten Zeit und der vorherigen Gewöhnung.



Genetische Analysen ergaben moderate Heritabilitäten von 0,1 für VM und 0,25 für BI sowie eine hohe genetische Korrelation zwischen beiden Merkmalen. Die genomweite Assoziationsstudie (GWAS) identifizierte mehrere relevante Regionen, die Gene enthalten, die bereits mit Lern- und Gedächtnisfunktionen in Verbindung gebracht wurden.

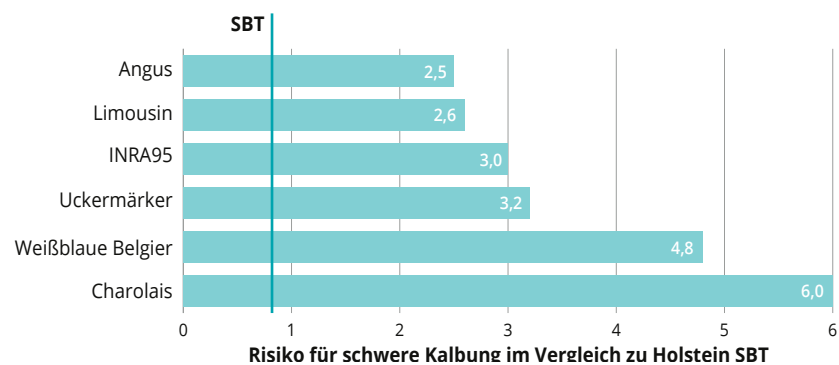
Beide Merkmale stehen eng mit Kuhverkehr und Arbeitsaufwand am AMS in Zusammenhang, erfassen jedoch unterschiedliche Verhaltensaspekte. Niedrige VM-Werte und mittlere BI gelten als günstig. Während viele Verweigerungen oder sehr kurze Besuchsintervalle Stress und Störungen verursachen können, lassen sich über BI auch Kühe identifizieren, die das AMS zu selten aufsuchen. Daher liefern beide Merkmale komplementäre Informationen und sind für züchterische Entscheidungen relevant.

Beef-on-Dairy: Mehr Erlös beim Kalb – mehr Belastung für die Kuh?

Die Anpaarung von Milchkühen mit Fleischrassebullen, bekannt als Beef-on-Dairy (BoD), wird auf deutschen Milchviehbetrieben immer beliebter. Im Jahr 2025 lag der Anteil der BoD-Besamungen bei Deutschen Holsteins bei rund 25 %. Ziel von BoD ist es, besser vermarktbar Mastkälber zu erzeugen, besonders von Kühen, die züchterisch weniger interessant sind.

Doch welche Auswirkungen hat die Kalbung mit einem Kreuzungskalb auf den Geburtsverlauf und die Abgangsrate der Milchkuh? Um diese Frage zu beantworten, wurden über zwei Millionen Kalbungen von Deutschen Holsteins aus den Jahren 2016 bis 2024 ausgewertet. Untersucht wurde, wie sich verschiedene Fleischrassen als Vätertiere auf den Geburtsverlauf und die Abgangsrate der Kühe auswirken. Die Daten wurden statistisch analysiert, wobei zum Beispiel auf die Einflüsse von Betrieb, Kalbejahr, Kalbesaison sowie Zuchtwert der Tiere korrigiert wurden.

Abbildung 1: Risiko für eine schwere Kalbung in Abhängigkeit der eingesetzten Besamungsrasse im Vergleich zur Reinzucht-Kalbung mit Holstein Schwarzbunt (türkise Linie, SBT).



Die Ergebnisse zeigen, dass Kühe, die mit Fleischrassebullen besamt wurden, ein erhöhtes Risiko für schwere Geburten zeigen. Besonders auffällig waren Charolais und Weißblaue Belgier, bei denen das Risiko für Schweregeburten rund fünf- bis sechsmal höher im Vergleich zu Holstein-Abkalbungen lag (Abbildung 1).

Neben dem Geburtsverlauf wurden auch die Abgangswahrscheinlichkeiten in drei Abschnitten der Laktation untersucht (Tag 0–50, Tag 51–250 und nach Tag 250). Die Ergebnisse zeigen, dass Kühe, die ein Kreuzungskalb geboren haben, sowohl im ersten als auch im letzten Laktationsabschnitt höhere Abgangsrate aufweisen (Abbildung 2). Die erhöhten Abgänge zu Beginn der Laktation lassen sich durch die Folgen eines erschwerten Geburtsverlaufs und damit verbundene Erkrankungen wie Milchfieber oder Ketose erklären. Im letzten Drittel der Laktation werden erhöhte Abgangsrate dagegen meist durch Managementmaßnahmen (Remontierung) und weniger durch gesundheitliche Probleme der Tiere verursacht.

Neue BoD-Zuchtwerte

Die Auswertungen zeigen: Die Vatterasse des Kalbes hat einen klaren Einfluss

auf den Geburtsverlauf und damit auch auf die Abgangswahrscheinlichkeit der Kuh. Um die richtige Rasse bzw. den richtigen Bullen für BoD auszuwählen und damit negative Auswirkungen auf die Kuh zu vermeiden, stehen seit 2025 Zuchtwerte für **Kalbverlauf (KVd)** und **Totgeburten (TGD)** zur Verfügung. Zusätzlich werden neue Zuchtwerte für **Kalbgewicht** und **Kalberlös** veröffentlicht. Diese geben an, welches wirtschaftliche Potenzial die Nachkommen eines Bullen erwarten lassen.

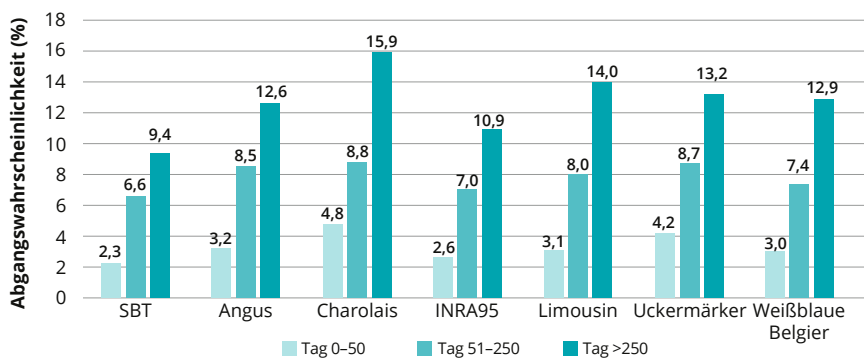
Alle Zuchtwerte werden auf einer eigenen BoD-Basis berechnet, die BoD-Kälber der letzten fünf Jahre umfasst. Zu den BoD-Rassen zählen: Weißblaue Belgier, Fleckvieh Fleisch, Angus, Limousin, Charolais, Uckermärker, Blonde d'Aquitaine und INRA 95. Mit der BoD-Basis sind faire Vergleiche möglich, sowohl innerhalb einer Rasse als auch zwischen verschiedenen Fleischrassen. Neben dem eigentlichen Zuchtwert wird bei den Abkalbezuchtwerten **die Abweichung vom jeweiligen Rassenmittel** angegeben. Das erleichtert die Einordnung: Liegt ein Bulle zum Beispiel im Kalbverlauf bei 90 mit einer Abweichung von +5, dann ist er um fünf



©Anke Rolfes

Kühe, die mit Fleischrassebullen besamt wurden, zeigen ein erhöhtes Risiko für schwere Geburten.

Abbildung 2: Abgangsrate der Kuh in drei verschiedenen Abschnitten der zweiten Laktation (Tag 0–50, Tag 51–250, nach Tag 250) nach einer Kalbung mit einem Reinzucht-Kalb (SBT) oder einem Kreuzungskalb.



Punkte besser als der Durchschnitt seiner Rasse.

Für die Praxis heißt das: Mit den neuen BoD-Zuchtwerten können Landwirte gezielt Bullen auswählen, die zum eigenen Betrieb, zur Herde und zum Management passen – für problemlose Geburten und wirtschaftlich starke Kälber.

Luise Völker & Christin Schmidtman, vit

Aktuelle Trends im Exterieur

Im Rahmen der Nachzuchtbewertung wurden im Jahr 2025 insgesamt 2.151 Färsen zusätzlich zur linearen Beschreibung in zwölf Merkmalen vermessen. Eine vergleichbare Vermessung von Färsen wurde zuletzt im Jahr 2014 durchgeführt. Ziel dieser Erhebung war es, die Linearnoten mit objektiven Messwerten abzugleichen.

Wie erwartet, hat sich die Population in diesem Zeitraum weiterentwickelt. Das

aktuelle Mittel der Kreuzbeinhöhe liegt bei 152,03 cm. Dieser Wert hat sich jedoch – erfreulicherweise – in den letzten zwei Jahren in den Daten der Nachzuchtbewertung nicht weiter erhöht, sodass der Trend einer kontinuierlichen Größenzunahme derzeit gestoppt zu sein scheint. Im Merkmal Stärke haben die Färsen durchschnittlich etwa 1 cm an Breite zugelegt. Auch bei der Beckenbreite und der Körpertiefe lässt sich ein leichtes Plus von jeweils rund 1 cm verzeichnen. Darüber hinaus zeigt sich bei den Färsen eine deutliche Zunahme der Hintereuterhöhe, was im langfristigen Verlauf der Datenentwicklung ebenfalls zu erwarten war.

Für viele Betriebe ist die Strichlänge der vorderen Striche besonders interessant. Diese liegt mit 4,98 cm – entsprechend den Lineardaten – genau im Mittel. Über die letzten 20 Jahre hinweg ist in diesem Merkmal im Durchschnitt kein Trend zu kürzeren Strichen zu erkennen. Die mittlere Länge der hinteren Striche beträgt aktuell 3,82 cm (Mittelwert 2014: 3,7 cm). Erstmals wurde zudem versuchsweise

Mittelwerte der Merkmale, die 2025 gemessen wurden.

Merkmal	Mittelwert	Min	Max
Kreuzbeinhöhe (cm)	152,03	137	171
Körpertiefe (cm)	82,94	52	101
Stärke (cm)	24,24	11	45
Beckenbreite (cm)	21,14	8	29,5
Beckenzunahme (cm)	55,04	26	68
Umdreher (cm)	23,26	13	36
Hintereuterhöhe (cm)	17,7	8	30,5
Zentralband (mm)	30,63	-1	72
Eutertiefe (cm)	16,88	3	42
Strichlänge vorne (mm)	49,83	20	95
Strichlänge hinten (mm)	38,21	15	72
Strichdicke vorne (mm)	21,95	11	43
Strichdicke hinten (mm)	21,34	10	40



sowohl der Durchmesser der vorderen als auch der hinteren Striche, also die Strichdicke erfasst.

Die erhobenen Daten werden derzeit im Rahmen einer Masterarbeit an der Universität Halle weiter ausgewertet. In diesem Zusammenhang erfolgen zusätzliche Untersuchungen sowie Vergleiche mit dem Datenmaterial aus dem Jahr 2014.

Dorothee Wärder, BRS

LEISTUNG UND FRUCHTBARKEIT

Spurenelemente und Vitamine - kleine Mengen mit großer Bedeutung

Spurenelemente und Vitamine spielen eine zentrale Rolle im Stoffwechsel von Rindern. Sie sind an enzymatischen Prozessen beteiligt und beeinflussen sowohl die Leistungsfähigkeit als auch die Fruchtbarkeit maßgeblich. Eine ausgewogene Versorgung ist entscheidend für Tiergesundheit, Milchleistung und Reproduktionserfolg.

Die Mineralstoffversorgung wird teilweise über das Grundfutter gedeckt, reicht aber je nach Situation bei Milchkühen mit hoher Leistung oftmals nicht aus. Zudem schwanken die Gehalte im Grundfutter je nach Klima, Boden, Nutzung und Erntezeitpunkt. In einigen Regionen sind Spurenelemente im Boden und damit auch im Futter nur in geringen Mengen vorhanden, und in anderen schränken hohe Gehalte an Antagonisten die Verfügbarkeit der Spurenelemente ein.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für eine hohe Herdenfruchtbarkeit ist die bedarfsgerechte Versorgung mit Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen in jeder Phase. Insbesondere bei Weidetieren und bei Jungrindern kommt es in der Praxis häufig zu einer Unterversorgung, da in der Weidehaltung eine ausreichende Versorgung nicht einfach sicherzustellen ist.

Der Langzeitbolus **MINERALTOP** von **LANDMANS■BEST** bietet eine bedarfsgerechte Einzeltierversorgung mit wichtigen Spurenelementen über sechs Monate. Er enthält die für Stoffwechsel und Immunsystem wichtigen Elemente Selen, Kupfer, Kobalt, Zink und Jod. Eine ausreichende Versorgung kann dazu beitragen, das Risiko von Nachgeburtsverhalten, Mastitis, Unfruchtbarkeit und weiteren Gesundheitsstörungen zu senken. Bei trächtigen Rindern profitiert auch das ungeborene Kalb

von einer besseren Spurenelementversorgung. Die ganzjährige Versorgung mit Spurenelementen ist daher wichtig für gesunde Rinder, Kühe und Kälber.

Der **FERTILITOP Bolus** von **LANDMANS■BEST** unterstützt die Fruchtbarkeit Ihrer Herde gezielt mit zusätzlichen wichtigen Inhaltsstoffen über einen Zeitraum von bis zu 30 Tagen. Die im Bolus enthaltenen hohen Konzentrationen an **Beta-Carotin** und **Vitamin A** fördern die Follikulentwicklung und den Eisprung. Gleichzeitig unterstützen sie die Bildung der wichtigen Hormone Östrogen und Progesteron und tragen zur Stabilisierung der Trächtigkeit bei. Ergänzend verbessern organisch gebundene Spurenelemente wie Kupfer, Mangan, Zink und Selen den Hormonstoffwechsel und sorgen für deutlichere Brunstsymptome.

Der Fruchtbarkeits-Bolus wird in zwei verschiedenen Ausführungen beim VOST angeboten: **FERTILITOP** ist ein Langzeitbolus mit einer Wirkdauer von bis zu 30 Tagen, der einen Monat vor der Besamung verabreicht wird. **FERTILITOP Flash** ist ein Boosterbolus, der kurzfristig 8–10 Tage vor der Besamung eingesetzt wird. Er enthält zusätzlich einen stimulierenden Kräuterkomplex.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt über das VOST-Team der Station Georgsheil oder bei Ihrem zuständigen Besamungstechniker:



Besamungs- und ET-Station Georgsheil
Am Bahndamm 4, 26624 Südbrookmerland
Zentrale: 04941-95005-300
Email: georgsheil@vost.de

Casa Verde Vertriebs GmbH, 44379 Dortmund
Telefon 0231 565576 -0, www.casaverde-natur.de

VILOFOSS STARTET MYCOSAFE™

Ihr Schutzschild gegen Mykotoxine

Mykotoxine im Futter stellen ein zunehmendes Risiko für das Wohlbefinden und die Leistung der Tiere dar. Sie entstehen während des Pflanzenwachstums oder der Lagerung und können in Getreide, Raufutter oder Mischfutter auftreten. Die Folgen reichen von Leistungsrückgang und Verdauungsstörungen bis hin zu einer geschwächten Darmbarriere und einer erhöhten Stoffwechselbelastung.

Mit MYCOSAFE™ wird eine neue, wissenschaftlich entwickelte Produktlinie vorgestellt, die mineralische und organische Komponenten kombiniert. Die innovative Wirkstoffkombination minimiert das Mykotoxinrisiko, stabilisiert die Darmbarriere, stärkt die Leberfunktion und reduziert die Folgen des oxidativen Stresses.

Die MYCOSAFETM Produktlinie

- MYCOSAFE Core – Einsatz als Basisschutz für alle Tierarten bei niedriger Belastung mit Mykotoxinen

- MYCOSAFE Plus – Einsatz bei getreidebasierter Fütterung von Schweinen, Geflügel und Wiederkäuern. Optimiert für ein breiteres Mykotoxinspektrum bei einer moderaten bis hohen Mykotoxinbelastung, insbesondere den Toxinen von Feldpilzen, mit leberunterstützenden Substanzen und Antioxidantien
- MYCOSAFE Algae – Einsatz in der Fütterung von Wiederkäuern, Schweinen und Geflügel bei hoher Mykotoxinbelastung mit Feld- und Lagerpilzen sowie leberunterstützenden Substanzen, Antioxidantien und Algenmehl

Weitere Informationen im Web oder Kontakt bei Fragen:

Erwin Frahm • Beratung Rind

• Tel. 05493 9870 362 • efrahm@vilofoss.com



Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH
49434 Neuenkirchen-Vörden, www.vilofoss.com/de

AS-KÄLBERSPALTENBODEN

Mit Gummi-Auflagesystem

Rutschfeste und trittsichere Aufenthaltsflächen

- Fertigung gemäß Tierhaltungsverordnung
- Schlitzbreite 30 mm
- Auftrittsweite 80 mm
- Belastbar bis 400 kg Tiergewicht



SUDING Beton- u. Kunststoffwerk GmbH
D-49456 Lüsche · Tel. 0 54 38/94 10-0
info@suding.de · www.suding.de

SUDING[®]

Licht- und Lüftungsfirste



www.lichtfirste.de

- absolut hagelsicher
- höchst lichtdurchlässig
- dauerhaft UV-beständig
- Öffnungsbreiten bis 4 m



Zertifiziert gemäß EU-Bauprodukteverordnung

Müller Aluminium, 27243 Harpstedt
Tel. 042 44 / 88 88, Fax 042 44 / 88 77
E-Mail: info@lichtfirste.de
E-Mail: info@mueller-alu.de

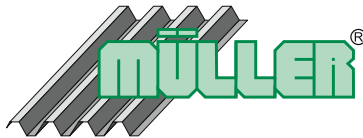
Faserzement-Wellplatten

www.mueller-alu.de



- bauaufsichtlich zugelassen
- durchsturz sicher
- geräuschkämmend
- 10 Jahre Garantie

Sofort ab Lager lieferbar!



AS-RINDERSPALTENBODEN



Für jedes Aufstellungskonzept!

- Maßgenau, schneller Einbau
- Für alle Lastklassen
- Getestet und zertifiziert

www.suding.de

SUDING[®]

SUDING Beton- u. Kunststoffwerk GmbH
D-49456 Lüsche · Tel. 0 54 38/94 10-0
info@suding.de



Fertigung nach DIN EN 12737
Getestet und zertifiziert!

WIR SORGEN FÜR DIE BESTE GRASSILAGE!



„Unsere Siliermittel **bonsilage FIT G** und **SPEED G** maximieren die Grundfutterleistung und Qualität.“

Kai Bullwinkel,
Schaumann-Produktmanagement

Seit über 25 Jahren top Ergebnisse – so geht Erfolg!

Eins ist klar: unterm Strich gehts um mehr Effizienz und Qualität in der Silofütterung. Auf den Punkt gebracht: Es geht um Erfolg. Wir haben die die richtigen Siliermittel dafür. Jetzt Erfolg im Stall füttern!

#bonsilage

Silieren auf den Punkt ◦

bonsilage
Erfolg füttern

bonsilage.de

H. Wilhelm Schaumann GmbH



Mathias Penn

▲ Die Siegerinnen des Vorführwettbewerbs 2026

Jungzüchter Wettbewerb anlässlich der 44. Excellent-Schau



Am Vorabend der 44. Ex-Schau in Leer fand traditionell der Vorführwettbewerb im Ring statt. Auch in diesem Jahr machten sich 53 Jungzüchter auf den Weg, um herauszufinden: Wer sichert sich den Titel „Miss“ oder „Mister Jungzüchter 2026“? Neben dem großen Titel dient der Wettbewerb zeitgleich als Qualifikation für das Bundesjungzüchtertreffen, welches dieses Jahr vom 02. bis zum 04. Juni in Neumünster stattfinden wird.

Als Preisrichter konnten wir in diesem Jahr Erik Büscherhoff gewinnen, der bereits auf zahlreichen Wettbewerben in ganz Deutschland sein Richter Können unter Beweis gestellt hat.

Der Wettbewerb startete mit den jüngsten Teilnehmern – und gleich die Jüngste der gesamten Schau konnte überzeugen: Elena Broers begeisterte den Richter mit ihrem Kalb „Maggy“ und sicherte sich den 1a-Preis in der ersten Klasse, vor Laura Ubben mit ihrem Kalb „Hollywood“. Ein gelungener Auftakt für einen spannenden Wettbewerb!

Weiter ging es mit der zweiten Klasse, in der sieben Jungzüchter vertreten waren, die trotz ihres jungen Alters bereits, wie echte Profis auftraten. Durch ihr zügiges und korrektes Aufstellen sicherte sich Rieke Engels den 1a-Preis vor Taleus Bohlsen. Auch die dritte Klasse hatte einiges zu bieten: Vom sauberen Vorwärtslaufen bis hin zur perfekten Halfterhaltung war alles dabei. Hier setzte sich Rieke Poppen auf dem 1a-Platz vor Vera Maclean auf dem 1b Platz durch.

In der nächsten Klasse traten die Jungzüchter über 16 Jahre an – und damit wurde es ernst, denn es ging um das begehrte Ticket zum Bundesjungzüchtertreffen 2026. Die Anspannung im Ring war deutlich spürbar. Nach langem Abwägen entschied sich Preisrichter Erik Büscherhoff für Efke Kollmann mit ihrem Rind „Lorett“ auf Platz 1, dicht gefolgt von Fenna Neelen auf Rang 2.

Die darauffolgende Klasse wurde stark dominiert. Mit beeindruckender Leichtigkeit sicherte sich Helke Kleemann den Sieg vor Jantje Fischer.

Auch die fünfte Klasse strotzte nur so vor Können. Mit Jurina Bohlen betrat eine amtierende Deutsche Meisterin im Vorführen und Scheren den Ring – und viele ahnten bereits den Ausgang. Souverän gewann



▲ Glitter Belt Syndicate



▲ Die Sieger des Typtierwettbewerbs

sie die Klasse mit ihrem Kalb „Delulu“, gefolgt von Mareike Ubben mit „Imani“.

In der letzten Klasse stand der Preisrichter vor einer besonders schweren Entscheidung. Nach intensiver Überlegung fiel die Wahl schließlich auf Katharina Eiting, die sich den 1a-Platz vor Kevin Koch sicherte. Die Freude war riesig – und mit diesem Sieg hatte sie sich zugleich das Ticket für das Bundesjungzüchtertreffen in Neumünster gesichert.

Die 1a- und 1b-Platzierten traten anschließend noch einmal gegeneinander an, um den Titel „Miss“ oder „Mister Ostfriesland“ unter sich auszumachen. Mit großer Spannung betraten sie ein letztes Mal den Ring. Preisrichter Erik Büscherhoff wählte zunächst fünf Jungzüchterinnen in die engere Auswahl, die ihm die Entscheidung alles andere als leicht machten. Am Ende setzte sich Efke Kollmann durch und sicherte sich den Titel, gefolgt von Jurina Bohlen auf

dem zweiten Platz. Den Titel der Honorable Mention (HM) erhielt Helke Kleemann. Für die drei besten Freundinnen – auch bekannt als das „Glitter Belt Syndicate“ – ging damit ein Traum in Erfüllung. Mit den Worten „Mehr geht nicht!“ verließen sie überglücklich den Ring.

Nun stand noch die Entscheidung um das beste Typtier an. Dafür wählte der Preisrichter aus den Vorführklassen die neun besten Rinder für die finale Auswahl aus. Den Sieg sicherte sich das Jungrind Delulu v. Kendrick, die von Jurina Bohlen am Halfter präsentiert wurde, von ihrer Familie gezüchtet und sich auch in ihrem Besitz befindet.

Reserve-Siegerin wurde das Rind Angel v. Parfect, das von Jungzüchter Bartosz Ziolkowski mit großer Souveränität im Ring vorgestellt wurde. Gezüchtet wurde das Tier von der Familie Cramer aus Bargerfehn und befindet sich auch in deren Besitz.

Ein würdiger Abschluss einer rundum gelungenen Veranstaltung mit beeindruckender Qualität im Ring!

Fenja Boekhoff



VERLOSUNGSKALB

Das diesjährige Verlosungskalb wurde den Jungzüchtern freundlicherweise vom Zuchtbetrieb Rohdemann aus Berumerfehn zur Verfügung gestellt. Ihr Name ist ZR Helena, sie ist reinerbig hornlos und eine Solist PP Tochter. Ihre Ur-Großmutter ist keine geringere als die Miss Ostfriesland von 2025 und die amtierende Deutsche Siegerin der Rotbunten Holstein Kühe. Der Erlös des Verlosungskalbes geht zu 100% in die Ostfriesische Jungzüchterarbeit. Über das Kalb freuen konnte sich dieses Jahr die Familie Schothorst aus der Grafschaft Bentheim.



Übungstag Fit für die Schau



Am 13. Juni findet auf dem Betrieb Hilko Müller GbR in Rahe ein Übungstag rund um das Scheren und die Vorbereitung von Schaukühen statt.

Ziel ist es, unsere Jungzüchter nicht nur darin zu fördern, ihre Rinder ringfertig zu präsentieren, sondern auch ihre Kühe optimal für Schauen vorzubereiten.

Der Tag beginnt am Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach geht es in die Praxis: Jeder Teilnehmer hat die Mög-

lichkeit, eine Färsen selbst für den großen Ring fertig zu scheren. Die Erklärungen werden unsere erfahrenen Referenten übernommen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden von Tabea Cramer (0171/8225772) entgegengenommen.

Wir freuen uns auf einen lehrreichen und spannenden Tag mit euch!

Tarmstedter Ausstellung 2026

Wie in jedem Jahr finden im Rahmen der Tarmstedter Ausstellung wieder spannende Wettbewerbe für die Jungzüchter aus den Gebieten Masterrind, OHG und VOST statt.

Am 11. Juli starten die Wettbewerbe am Abend mit einem offenen Typwettbewerb. Am 12. Juli geht es am Vormittag weiter mit dem Niedersachsen Cup (Vorführowettbewerb).

Die ostfriesischen Jungzüchter sind jedes Jahr stark vertreten und reisen gemeinsam per Sammeltransport aus Ostfriesland zur Ausstellung an.

Wenn ihr Interesse habt, meldet euch gerne bei Fenja Boekhoff unter (0151 15002954).



Sommercamp der Jungzüchter

Am 25.&26. Juli wird das 3. Sommercamp der Jungzüchter in der Ostfrieslandhalle in Leer stattfinden. An den beiden Tagen erklären erfahrene Jungzüchter allen Einsteigern und Interessierten die Schauvorbereitung eines Jungrindes von der Fütterung über das Waschen bis hin zum Scheren und Vorführen. Dabei steht aber der Spaß im Vordergrund. Übernachtet wird in Zelten auf dem VOST-Gelände und die Rinder

schlafen in der Ostfrieslandhalle. Dabei kann selbst entschieden werden, ob ein eigenes Rind von zuhause mitgebracht wird oder ihr eins gestellt bekommen möchtet. Mitmachen dürfen alle Jungzüchter im Alter ab 10 Jahren.

Anmeldung erfolgt über jzc.leer@web.de weitere Infos werden rechtzeitig bekannt gemacht.



Vorfürwettbewerb Bad Zwischenahn

Anlässlich der „Zwischenahner Woche“ organisiert der Tierschauverein Ammerland auch in diesem Jahr wieder einen Vorfürwettbewerb. Dieser findet am Donnerstag, den 13. August 2026 am Zwischenahner Meer statt. Der Wettbewerb richtet sich an Jungzüchter aus den Kreisen Ammerland und Leer im Alter von 3-15 Jahren. Anmeldungen werden von Fenja Boekhoff (0151-15002954 oder f.boekhoff@vost.de) entgegengenommen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, also schnelles Anmelden lohnt sich.



Ostfriesland Cup 2026 am 12. & 13. September

Bereit für den Ring? Der Jungzüchterwettbewerb 2026, wird wie bereits im letzten Jahr um eine Woche nach hinten verschoben, damit wir den Teilnehmern an der Jungzüchterschule Battice auch die Möglichkeit geben können an den Wettbewerben teilzunehmen.

Wir laden gemeinsam mit den Jungzüchtern Ostfriesland alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 3-25 Jahren herzlich zur Teilnahme am großen Vorfürwettbewerb am 12. und 13. September 2026 in Leer ein!

Anreise ist für die Jungzüchter bereits am Freitagabend möglich. Am Samstagmorgen beginnen wir dann mit dem Clipping-Wettbewerb welcher in den Altersklassen; bis 14 Jahren, 15 bis 20 Jahren und 21 bis 25 Jahren abgehalten wird. Nach einem gemeinsamen Essen folgt dann am Abend der Offene Typ-Wettbewerb, an dem alle Betriebe aus dem VOST-Gebiet ihre Rinder anmelden dürfen.

Am Sonntag findet dann ab 10 Uhr der Vorfürwettbewerb statt und die Jungzüchter können ihre Rinder im Ring präsentieren. Startberechtigt sind alle Kinder, Jugendliche und Azubis mit aktuellem Wohnsitz VOST-Gebiet sowie Herdbuchtiere der Rassen Holstein, Red-Holstein, Jersey oder Braunvieh, die den vor Ort geltenden Veterinär-Bestimmungen entsprechen. Kreuzungstiere und Fleischrassen sind nicht zugelassen.



i MEHR INFOS ZUR ANMELDUNG

Mehr Infos zu den Wettbewerben und den Meldebedingungen sowie einen Leitfaden zum Clipping und Vorführen findet ihr auf vost.de unter der Rubrik „Jungzüchter“. Wer vorab noch Hilfe bei der Vorbereitung seines Tieres benötigt, kann sich an die Ansprechpartner der einzelnen Jungzüchterkreise oder an Fenja Boekhoff vom VOST wenden. Anmeldungen zu den Wettbewerben können bis zum 10. August 2026 auf unserer Homepage oder bei Lara Harms (lara.harms@vost.de) abgegeben werden. Wichtig hierbei sind die Angaben: Name und Geburtsdatum des Vorführers, Name und HB-Nr. des Rindes.

Texte: Fenja Boekhoff

Neue Mitarbeitende beim VOST

Keno Eilers

Seit dem 15. Januar verstärkt Keno Eilers unseren Viehaußendienst im Gebiet Landkreis Leer Süd. Er hat das Gebiet von Focko Bontjer übernommen und steht unseren Kunden dort als kompetenter An-



sprechpartner zur Verfügung. Keno Eilers ist gelernter Landwirt und konnte auf verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben umfassende praktische Erfahrungen im Umgang mit Tieren sammeln. Zudem hat er in seiner bisherigen Laufbahn bereits Einblicke in beratende Aufgaben gewonnen. Durch diese vielseitigen Erfahrungen und seine Leidenschaft für die

Landwirtschaft bringt er beste Voraussetzungen für seine Tätigkeit im Außendienst mit.

Mit seinem Engagement und seiner Fachkompetenz wird er unsere Kunden im Landkreis Leer Süd zuverlässig betreuen und unser Team tatkräftig unterstützen.

Rieke Weber

VOST-Vertreterversammlung am 18. Februar 2026

Am 18. Februar fand die Vertreterversammlung des VOST statt. Nachdem bereits im Herbst neue Vertreter gewählt

worden waren, stand diesmal die Neubesetzung des Aufsichtsrats im Mittelpunkt. Neu in das Gremium gewählt wurden Tamme Hobbie und Hilko Müller.

Neben den Wahlen diente die Versammlung dazu, alle Vertreter der Altkreise umfassend über die aktuelle Markt- und Geschäftslage zu informieren. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Vorstellung sowie die eingehende Besprechung des Jahresabschlusses des vergangenen Geschäftsjahres.

Darüber hinaus wurden verschiedene aktuelle Themen diskutiert. Dazu zählte insbesondere die Umsetzung der halterlosen Auktion, die weiterhin eine bedeutende Rolle für die zukünftige Ausrichtung des VOST spielt. Insgesamt bot die Versamm-



▲ *Der Vorstand - v.l.n.r. Edgar Aggen, Heiner Janssen, Carl Tammen, Thomas Rohdemann, Juliane Haßbargen, Johannes Vienna, Jann Janssen, Bernd Löning, Dr. Cord-Hinnerk Thies, Jan Smidt*

lung einen fundierten Überblick über die aktuellen Entwicklungen sowie die anstehenden Herausforderungen.



▲ *Der Aufsichtsrat - v.l.n.r. Tamme Hobbie, Apke Galts, Heye Thye, Bernhard Berends, Heiner Müller, Volker Rahmann, Eric Kleemann, Hilko Müller (es fehlen: Jacob Lübbers, Horst Oorlog und Eike Weerts)*

Besuch der Ehrenmitglieder in Schirum

Am 24. März trafen sich die Ehrenmitglieder des VOST in Schirum, um das neu errichtete Gebäude zu besichtigen. Die Veranstaltung bot eine gute Gelegenheit, sich einen persönlichen Eindruck von den modernen Räumlichkeiten und deren vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zu verschaffen.

Neben der Besichtigung stand vor allem das gesellige Beisammensein im Vordergrund. Bei einer gemeinsamen Tasse Tee nutzten die Anwesenden die Gelegenheit

► *Die Ehrenmitglieder des VOST*



zum Austausch und führten angeregte Gespräche. In angenehmer Atmosphäre

wurden Erinnerungen geteilt und aktuelle Themen diskutiert.

Herzlichen Glückwunsch zu 40 Jahren VOST!

Hinni Janssen

Es war kurz vor Weihnachten, als der ehemalige Stationsleiter Dr. Bernike den damals Mitte 20jährigen Hinrich „Hinni“ Janssen auf einer Jagd traf und ihn fragte, ob er sich vorstellen könne Besamungstechniker beim Vost zu werden. „Warum eigentlich nicht“, dachte sich Hinni und schickte seine Bewerbungsunterlagen los. Im Neuen Jahr kam direkt die Antwort – Dr. Biere höchstpersönlich stand vor seiner Tür und fragte, ob er gleich anfangen könne. Und nun hat Hinni am 8. Januar dieses Jahres sein 40jähriges Jubiläum beim Vost gefeiert!

Die Ausbildung auf der Besamungsstation Georgsheil war sehr vielseitig. Theo Beeninga und Frau Teichert aus dem Labor vermittelten ihm, was es zum Absamen und zur Spermaqualität zu wissen gab und Hannes Stöhr und Helmut Ripken brachten ihm dann noch das Besamen bei. „Einen Tropfen für Gott“ sagte Helmut Ripken immer über den Tropfen Sperma, den er vor dem Besamen vorne rausdrückte, bevor er die Pipette einführte. Den Kurs zum Tierzuchttechniker in Schönböken absolvierte er mit Leichtigkeit und machte später auch noch seinen Fachagrarwirt.

Damals war der KB-Service noch anders organisiert, es gab viel weniger Vertreter und anstatt mehrerer kleiner eine große Gruppe, die sich mehr oder weniger selbst verwaltete. Als seine Kollegen Rolf Bleeker

und Werner Leerhoff ihre eigenen Bezirke zugeteilt bekamen, war Hinni der einzige Vertreter auf 35 Stammtechniker und wie alle anderen fuhr er elf Monate durch, während der Oktober besamungsfrei blieb. Mit einer beeindruckenden Non-Return-Rate von 78% war er gern gesehener Techniker auf den Betrieben. 130 Besamungen an einem Tag war seine Höchstzahl. Um solche Zahlen zu schaffen, musste er immer früh losfahren, manchmal auch vor 6 Uhr morgens. Auf einem Betrieb, so erinnert er sich, habe er einmal so früh keinen angetroffen. Er ging also rein in die Küche, wusste aber nicht genau, wo jemand zu finden war, und öffnete eher zufällig ein, zwei Türen. Er fand den Betriebsleiter schließlich noch schlafend mit seiner Frau im Bett. So früh war offensichtlich nicht jedermanns Uhrzeit! Auch an seine Auszubildenden setzte er strenge Maßstäbe. Wenn Abfahrt um 6 Uhr war, wartete er zwar bis 6.03 Uhr auf den Azubi, aber nur um ihm zu sagen, dass er zurück zur Station laufen könne, heute würde er ihn nicht mitnehmen.

Zwischendurch hatte Hinni immer wieder Gelegenheit seine Expertise rund um das Absamen der Bullen auf der Station auszubauen. Er bewies ein gutes Auge und viel Feingefühl, wenn es um die Vorlieben der Tiere ging. Wollten Bullen gar nicht mehr springen, wie zum Beispiel Lasso Ende der



90er, samte er sie sogar im Stand ab. 70.000 Portionen konnten so noch von dem Bullen gewonnen werden! Das war damals so ungewöhnlich und neu, dass sogar Doktorarbeiten darüber geschrieben wurden. Auch das Fernsehen war mal da und zeigte seine Arbeit in der Deckhalle. Dank seines stetig zunehmenden Wissens war Hinni im Laufe der Jahre auch Ansprechpartner anderer Besamungsstationen geworden, wenn diese Probleme mit manchen ihrer Bullen hatten.

Im ET-Bereich half er ebenso bereitwillig aus, als Personalnot herrschte, damals fingen sie gerade mit gesexten Embryonen an. Wenn Hinni nicht be- oder absamte, im Labor oder im ET-Bereich half, arbeitete er in der Logistik im Spermalager und im Agrarlager. Sperma packen, Touren fahren, darauf achten, dass auch alle ihre Testbullen und nicht nur töchtergeprüfte bekamen, solche Sachen. Hinni war immer ein echter Allrounder, vielseitig einsetzbar. Egal zu welchen Bullen man eine Frage hatte, entweder hatte er direkt eine Antwort oder konnte in einem seiner vielen Besamungskataloge nachsehen, die er über all die Jahre von uns, aber auch von anderen Stationen aufbewahrt hatte.

Wir danken dir, Hinni, für deine Treue und deine Einsatzbereitschaft und wünschen dir alles Gute für die Zukunft!

Rebecca Rehage



Ein Viehhändler mit Handschlagqualität verabschiedet sich in den Ruhestand

Nach Jahrzehnten im Viehhandel geht Focko nun in seinen wohlverdienten Ruhestand. Für alle, die mit ihm gearbeitet haben, war er weit mehr als nur ein Händler: Er war Fachmann durch und durch, ein Mann klarer Worte – und jemand, der Zahlen, Märkte und Ereignisse stets präsent hatte.

Am 1. September 1983 begann Focko bei der ostfriesischen Viehverwertung im Außendienst für das Gebiet Leer. Schon früh zeigte sich sein außergewöhnliches Gespür für Tiere und Märkte. Besonders im Export war er über viele Jahre aktiv – unter anderem in den Libanon und nach Afrika (Kuwait). Kühe kaufte er häufig ab dem zweiten Kalb und mit einem geschulten Blick für das passende Alter. In Zeiten, in denen es außer Messingohrmarken kaum verlässliche Daten gab, zählten Erfahrung, Menschenkenntnis und Instinkt – Eigenschaften, die Focko wie kaum ein anderer verkörperte.

Mit dem Zusammenschluss der ostfriesischen Viehverwertung mit dem VOST im Jahr 1990 wechselte das Nutz- und Schlachtvieh in die Vermarktungssparte des VOST – und Focko wurde ein echter „VOSTler“.

Sein Arbeitsalltag war geprägt von Einsatz und Präsenz: Im Zwei-Wochen-Rhythmus fuhr er nach Holstein, um altdeutsche Rinder für den Export in den Libanon zu sichern. In den übrigen Wochen war er auf dem Lingener Markt unterwegs, wo er Weidekühe – die sogenannten „Graskühe“ – ankaufte. Er kannte Händler, Käufer und Landwirte persönlich und wusste stets genau, wie sich der Markt bewegte. Wenn jemand klagte, es lief schlecht, kam von ihm trocken die Antwort: „Dann hast du nicht genug reklamiert.“ Ehrlich, direkt und mit jener unverwechselbaren Handschlagqualität, die ihn auszeichnete.

Mit den Jahren wuchs auch sein Aufgabenbereich. Neben dem Export begleitete er unter anderem Eiso Busemann bei den Kuheinstufungen. Sein Ehrgeiz war es, möglichst viele Kühe in seinem Gebiet anzumelden, Abläufe exakt zu dokumentieren und auf den Betrieben für einen rei-



nungslosen Ablauf zu sorgen. Selbst wenn der Zeitplan eng wurde, war sein energischer Ruf zu hören: „Wieter, man to!“

Auf unseren Auktionen war und ist Focko ebenfalls nicht wegzudenken. Aber das ist er zum Glück auch noch nicht!

Bei den Excellent-Schauen war Focko als Ringordner eine feste Größe. Viele Landwirte erinnern sich noch an sein legendäres Kugelschreiber-Piksen, wenn eine Kuh im Ring nicht weiterlaufen wollte. Ob auf eigenen Veranstaltungen, in Magdeburg oder bei regionalen Schauen – er war mit Leidenschaft dabei.

Focko steht für die „alte Schule“ des Viehhandels: clever, mit feinem Gespür für gute Geschäfte und einer Portion Schlitzohrigkeit. Manch eine Kuh hatte vermutlich das Gefühl, sie sei gerade ein wenig zu teuer verkauft worden.

Focko blieb nie stehen. Er bildete sich weiter, nahm Neues auf und verstand es, Erfahrung mit Entwicklung zu verbinden. Über Generationen hinweg erlebte er den Wandel in der Rinderzucht – von gehört bis hornlos. Und auch viele Kolleginnen und Kollegen kennen „Generationen Focko“ – mit Schnauzer und ohne.

Gleichzeitig wusste Focko immer, wo seine verlässliche Basis ist. Seine Frau Jutta war und ist dabei seine geheime Einsatzzentrale im Hintergrund. Vieles lief über sie zusammen. Während andere längst digitale Gruppen gründeten, blieb Focko seiner Linie treu. Gegen WhatsApp hat er sich bis heute erfolgreich gewehrt. Wer ihn erreichen wollte, wusste: Ein direkter Anruf funktioniert immer noch am besten.

Mit Focko ging jeder Handelspartner mit dem Gefühl nach Hause, gut gehandelt zu haben – er selbst jedoch mit dem sicheren Wissen.

Über all die Jahre hat er vorgelebt, was echten Viehhandel ausmacht: ein gutes Auge, ehrliche Worte, klare Entscheidungen – und Verlässlichkeit.

Er war und ist ein Viehhändler, wie es ihn kaum ein zweites Mal geben wird: humorvoll, direkt, offen – und mit einer Erfahrung, die man nicht aus Büchern lernt, sondern nur über Jahrzehnte im Stall, auf dem Markt und im Gespräch mit Menschen erwirbt.

Von ihm haben viele gelernt, Tiere richtig einzuschätzen, Zahlen zu lesen, bevor sie geschrieben stehen, und auch die berühmten Dreistriche nicht nur auszusortieren, sondern sie mit einem Augenzwinkern zu kommentieren. Sein Rat war und ist Gold wert.

Vor allem aber hat Focko gezeigt, dass Viehhandel mehr ist als Kaufen und Verkaufen. Es geht um Respekt. Und darum, zu seinem Wort zu stehen.

Für all das sagen wir Danke. Für die gemeinsame Zeit, für die vielen Gespräche und Lacher – und für das Wissen, das bleibt.

Focko verabschiedet sich in den Ruhestand – aber seine Handschrift wird beim VOST noch lange spürbar sein.

Wir wünschen ihm für diesen neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Freude und viele erfüllte Momente. Verdient hat er es allemal.

Wiebke Specht

JUBILÄEN BEIM VOST



35
Jahre

Johann Kramer
Besamungstechniker



35
Jahre

Thomas van Scharrel
Buchhaltung



30
Jahre

Frank Cordes
Besamungstechniker

Nachruf

Am 08. Januar 2026 verstarb,

Herr

SIEBE SIEBENS

im Alter von 76 Jahren.

Herr Siebens war vom 01.01.1977 bis zum 31.07.2013 bei der Besamungs- und ET-Station Georgsheil des Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter eG tätig. In seinem aktiven Berufsleben hat er mehr als 36 Jahre als Besamungstechniker in der Krummhörn erfolgreich gearbeitet.

Aufgrund seines Fachwissens und seines Engagements erwarb er sich hohe Wertschätzung im Kollegenkreis und auf den von ihm betreuten rinderhaltenden Betrieben.

Wir werden Herrn Siebens ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG
Vorstand und Aufsichtsrat

DER VOST NIMMT ABSCHIED

HAJO ONCKEN

Geb.: 11.05.1938

Gestorben: 01.03.2026

Hajo Oncken hat in seiner Zeit im Ehrenamt des VOST sowie als Mitglied des Vorstands die Interessen der Leeraner Rinderzüchter würdig vertreten. Besonders wichtig war ihm immer der Blick auf die Rinderzucht, die Teilnahme an Tierschauen und die Vermarktung von Zuchtvieh. Vor allem lag ihm auch am Herzen, dass der VOST insgesamt eine gute Entwicklung nimmt. Mit seiner ausgeglichenen und bedachtsamen Art genoss er im VOST-Ehrenamt große Anerkennung.

Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG

VOST-Termine

SCHAU- UND SONDERTERMINE 2026

Datum	Veranstaltung	Ort
04.05.2026	Anmeldeschluss Kuheinstufung	
10.08.2026	Anmeldeschluss VOST-Jungzüchterwettbewerb	
21.-24.08.2026	LandTageNord	Wüstring
12.-13.09.2026	Jungzüchterwettbewerb	Leer
07.09.2026	Anmeldeschluss Kuheinstufung	
14.10.2026	Galliviehmarkt	Leer
10.-13.11.2026	EuroTier	Hannover
27.11.2026	VOST Select Sale 14	Leer

AUKTIONSTERMINE 2026

Termin	Anmeldeschluss
12.05.2026	20.04.2026
09.06.2026	18.05.2026
07.07.2026	15.06.2026
11.08.2026	20.07.2026
08.09.2026	17.08.2026
06.10.2026	14.09.2026
03.11.2026	12.10.2026
08.12.2026	16.11.2026



Dein Weg zum VOST-Tierzuchttechniker

- Landwirtschaftliche Ausbildung
- **Bewerbung und Einstellung beim VOST**
- 4 Wochen Lehrgang zum Besamungsbeauftragten
- 4 Wochen Besamungsstation Georgsheil
- 4 Monate unterwegs mit Technikern
- **Tierzuchttechniker**
- **Weiterbildungsmöglichkeiten:**
z.B. Fachagrarwirt, Embryotransfer, Ultraschall



Komm
in unser
Team als
**Tierzucht-
techniker**
(m/w/d)



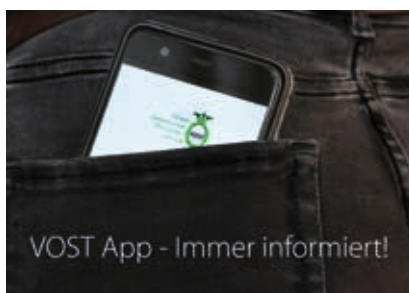
vost.de/karriere

Besucht uns auf den
LandTagen Nord!

21.-24. August 2026



ELKO NAGEL · 24797 Breiholz
Kraftfutter lagern
 Direkt vom Hersteller:
 Innen- und Außensilos
 für 3 t – 30 t
 Förderschnecken
 und Förderspiralen
www.mecansysteme.de
 Tel. 0 43 32/362 · Fax 0 43 32/1817

IMPRESSUM

Rinderzucht & Milchproduktion VOST Stammviehzüchter-Magazin

Erscheinungstermine 2026
 April, August, Dezember

Herausgeber

VOST
 Zu den Feldstücken 1, 26605 Aurich
 Tel.: (04941) 95005-100
 Internet: www.vost.de
 e-mail: info@vost.de

Redaktion

Birte Weermann
 Tel.: (04941) 95005-126
 e-mail: marketing@vost.de

Anzeigenmarketing

Hans Jürgen Maschewski
 Tel.: (04183) 5760
 e-mail: hjm.media@t-online.de

Medienkonzept

Kontor für Werbung und PR
 Eilenau 31, 22089 Hamburg
 Tel.: 040 - 241 958 17
 e-mail: kontor-wpr@t-online.de

Satz und Druck

Rautenberg Druck GmbH
 Blinke 8, 26789 Leer/Ostfriesland
 Tel.: (0491) 9297-01
 Internet: www.rautenberg-druck.de
 e-mail: info@rautenberg-druck.de

Fotos in dieser Ausgabe

A. Arkink, C. Massfeller, T. Pfisterer,
 W. Schulze, M. Penn, J. Leichner, B.
 Weermann



Klauenpflege
 Andre
Janssen
 Tel. 0 49 77 / 9 39 76 83

- Elektrisch-hydraulischer Durchtreibbestand
- Stressfreie Behandlung
- Behandlung aller Klauenkrankheiten

Trittsicherheit zu jeder Zeit

Schonendes Aufräumen der glatten Betonflächen!

Nachhaltige Verbesserung der Trittsicherheit.
 Förderung der tiergerechten und
 wirtschaftlichen Haltung.



Professionelle Klauenpflege vom Spezialisten!

Unser Betrieb ist geprüft nach der Landwirtschafts-
 kammer Hannover (Echemer Model) und nach DLG
 (Nr. 0322010106) zertifiziert.



Vieh scheren!

Wachtendorf GmbH

Hornum 1 · 26409 Wittmund-Asel
 Tel. 04462/209541 · Fax 04462/207550
 E-Mail: wachtendorf.gmbh@gmx.de
www.klauenpflege-wachtendorf.de



VEREIN
 OSTFRIESISCHER
 STAMMVIEH-
 ZÜCHTER



Regional. **Innovativ.** Erfahren.



Wir sind Dein regionaler Partner der Stallautomatisierung

Lass uns gemeinsam **Deinen Betrieb** für die Zukunft aufstellen und Lösungen der Stallautomatisierung zugeschnitten auf die örtlichen Begebenheiten Deines Betriebes finden. **Für Dich und Deine Kühe** – kontaktiere uns gerne jederzeit unter **04488-763000**.

Lely Center Westerstede



Team Weser-Ems



Stalllayouts



Praxisberichte



Lerne uns kennen

www.lely.com/westerstede

